

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einhälftige Beitzelle für lokale Anzeigen 15 Pg., für auswärtige Anzeigen 25 Pg., Reklamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pg., für Auslands 75 Pg. — Bei Wiederholungen Preis-ermäßigung.

No. 565.

Sonntag, den 3. Dezember

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Diejenigen Damen und Herren unseres Vereins, welche sich an der unter Leitung des Herrn Dehnische demnächst beginnenden

Menuet-Tanzstunde

beteiligen wollen, werden hierdurch gebeten, sich in die bei unserem Präsidenten, Herrn Carl Hassler, Langgasse 8, aufliegende Liste baldmöglichst einzeichnen zu wollen.

Der Vorstand. 228

Thorner Katharinchen und Steinpflaster,

Moppen, Pfeffernüsse, Spitzkugeln,

35 verschiedene Sorten

Lebkuchen

von

H. Häberlein, Nürnberg,

in stets frischer Sendung bei 22763

J. M. Roth Nchf.,
Kl. Burgstr. 1.

Niederlage bei Herrn W. Plies, Herringartenstr. 7.

Christofle- u. Alfenide-Bestecke

in nur bester Versilberung
empfohlen zu den billigsten Preisen:



Messer, Löffel, Gabeln,
Dessert-Bestecke, Vor-
lege- und Gemüselöffel,
Kaffee- u. Moccalöffel,
Tisch-Bestecke in Elfen-
bein u. Perlmutt mit
u. ohne Etuis, Austern-
gabeln, Krebs-, Hummer-
u. Salat-Bestecke, Eier-
und Eislöffel, Confect-
und Obst-Bestecke
etc. etc.

Suppenterrinen,
Tisch-, Braten- und
Gemüseschüsseln,
Essig- und Oelgestelle,
Saucieren, Tafel-
Aufsätze, Weinkühler,
Bowlen etc.

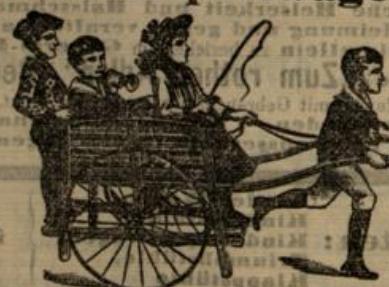
Wiederversilberung
und Reparatur.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bürenstrasse 8. 18881
Special-Magazin für versilberte u. Bronze-Waaren.

Was schenkt man Kindern?

Größte Freude bereiten stets die modernen
Kinder-Sportwagen.



Ferner:

Leiterwagen, Sandwagen,
Schiebkarren, Schlitten,
Roll- und
Schaukel-Pferde,

Holz- und Fell-Pferde in allen
Größen zu billigsten Preisen.
Versand nach allen Plätzen, Verpackung
gratis.

Reizendes Spielzeug

Knaben und Mädchen

Jeden Alters. — Dient als
Sitz-, Steh- und Gepäckwagen.

Absolut gefahrlos.

Preis von 5½ Mk. an bis 35 Mk.

Gaspar Führer's Riesen-Bazar (Uh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34, Parterre und 1. Etage.

Größtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze.

Ein Besuch der grossartigen Weihnachts-Ausstellung ist höchst interessant und lohnend.

23529

PETROLEUM **PETROLEUM** **Unübertrffen.**

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtkraft, scharfes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

zu bezahlen von:

Herrugartenstraße 7, Wilh. Plies.	Kirchgasse 12, Franz Strasburger.	Nöderstraße 46, L. Kimmel.
Kirchgasse 12, D. Fuchs.	Louisenstraße 1, J. Frey.	Saalgasse 2, Oscar Siebert.
Messegasse 5, H. Ross Nachf.	Messegasse 5, H. Ross Nachf.	Wilhelmsstr. 18, Georg Bücker Nachf.
Michelsberg 9, F. Alexi.	Peter Enders.	Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
Michelsberg 32, Peter Enders.	Moritzstraße 18, J. W. Weber.	Wörthstraße, C. Dutsch.
Moritzstraße 38, C. Linnenkohl.	Moritzstraße 38, C. Linnenkohl.	Wieblich, H. Steinbauer.
Mühlgasse 13, Jean Haub.	Mühlgasse 13, Jean Haub.	Laufenselden, W. Pulch.
Aerostraße 12, H. Erb.	Aerostraße 26, Aug. Koriheuer.	Niederwalluf, M. Mehl.
Aerostraße 26, Aug. Koriheuer.	Rheinstraße 63, Hch. Neef.	

(Man.-No. 2804) 7

Linoleum-Korkteppiche,
183 und 200 Cmtr. breit.
Läufer u. abgepasste Vorlagen.
Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten u. Decorationen,
46. Kirchgasse 46
(nächst der Langgasse).

Neu! **Catarrhalis** **Neu!**

CATARRHALIS

Apotheker Senff's

Heilungs-Kräuterhonig-Balsam
1/4 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. Mk. 1.75, 1/4 Fl. M. 1.00.

Heilungs-Kräuterhonig-Essenz
1/4 Fl. Mk. 1.50, 1/2 Fl. Mk. 1.00.

Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen
a Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.

von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilam anerkannt!!

Gegen sämtliche Halsleiden:

als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halschmerzen. Hals- und Rachen-Catarrh. Jegliche Verschleimung und gegen veraltete asthmatische Leiden. Nur einzig allein zu beziehen im General-Depot in der

Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“, Berlin C., Ross-Str. 26.

sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands mit Gebrauchsanweisung, wo nicht, beziehe man direkt aus der obigen Apotheke. Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau Firma und Schutzmarke. Sendungen nach ausserhalb franko gegen Nachnahme.

Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle

in allen Preislagen 11672

bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 18.
Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Weihnachts - Ausverkauf.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich

von heute an bis Weihnachten

mein ganzes reichassortirtes Lager in

Damen - Kleiderstoffen,

um damit zu räumen, einem reellen

Ausverkauf

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit, seinen Bedarf in **Damen-Kleiderstoffen**,

nur prima Waaren, fast für die Hälfte des wirklichen Werthes zu kaufen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis**, mache ich ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler,

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl in Ball-Stoffen.

Turn-Verein.

Bei der am 14. 1. M. stattgehabten

Ausloosung von Anteilscheinen

zum Turnhallen-Baufonds wurden folgende Nummern gezogen:

- 50 Mf.: No. 46 74 80 81.
- 25 Mf.: No. 13 43 58 80 84 97 107.
- 10 Mf.: No. 30 33 46 47 56 61 79 82 93 95 105 125 130 177 216 277 288 355 359.
- 5 Mf.: No. 20 53 69 80 88 114 116. 292

Die Inhaber derselben fordern wir hiermit auf, gegen Rückgabe der ausgelosten Anteilscheine den Betrag derselben bei unserem Kassirer, Herrn August Hözel, Frauenstraße 20, in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, im November 1893. Der Vorstand.

Max Döring, Uhrmacher,

20. Michelberg 20,

empfiehlt gut gehende Nickel-Uhren von 8 Mf. an, für Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren 12 " " massiv goldene 24 " " Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk 12 " " Wand- u. Wecker-Uhren (gut gehend) 3 " Trauringe, Ketten, Gold- und Silberwaren. 21314

Größte Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

Werkstätte für Uhren und Schmuckstücken jeder Art.

Reinen Schleuder-Bienenhonig.

Fester Blüthenhonig, besser als Esparsette-Klee-Honig per Pfd. Mk. 1.20, in 1/4- u. 1/2-Pfd.-Gläsern, empfiehlt 49. Phil. Schlick, Kirchgasse 49, Kirchgasse, Kaffeehandlung u. Kaffebrennerei. 6063

Mit 20% Rabatt

verkaufe ich von heute ab alle vorrätigen 17379 Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie complete Zimmer-Einrichtungen und sonstige Holz-, Polster- und Kästen-Möbel.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

8. Mauergasse 8. 8. Mauergasse 8.

Dampf-Bierbrauerei der Stadt Einbeck, A.-G.,

gegründet im Jahre 1415.

Empfiehlt ihre preisgekrönten, rühmlichst bekannten Export-Biere.

Pasteurisiertes Bock-Bier per Fl. 25 Pf. ohne Glas, deutscher Porter p. Fl. 30 Pf. o. Glas.

Diese Biere sind von **hohem Malzgehalt**, sehr bekömmlich für **magenleidende, blutarme und schwächliche Personen, Convalescenten** ärztlicherseits sehr empfohlen. 21741

Verkaufsstellen sind hier bei:

Herren Fr. Klitz, Rheinstr. E. Kräuter, Moritzstr. 64, L. Lendle, Stiftstrasse, Peter Quint, Markt, J. W. Weber, Moritzstrasse 18

Magnum bonum per Klumpf 20 Pf., sowie alte Sorten Gemüse und prima Apfelswein zu haben Schachstrasse 16, im Laden bei Fr. Blum.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Englische Velveteens (bekanntlich das Solideste im Tragen), Ballstoffe jeder Art.

23545

Herren-Hemden nach Maass
unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit empfiehlt zu mässigen Preisen 13141
Wilh. Künemund,
Kirchgasse 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten!

Occasion.

Durch Gelegenheitskauf von einem grossen Posten

Korallenketten

empfehle ich dieselben zu äusserst billigen Preisen.
Wegen Umzug gewähre auf sämmtliche Waaren bedeutenden Rabatt. 22245

H. Lieding,

Langgasse 36. Langgasse 36.

Ridder'sche

Industrie-, Haushaltungs- u. Kunstgewerbeschule
für junge Damen.

Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Gründliche berufliche und private Ausbildung in allen Industrie-, hauswirthschaftlichen und künftigewerblichen Fächern. Tüchtige, an berühmten grossstädtischen Anstalten ausgebildete und geprüfte Lehrkräfte.

Eintritt jederzeit. Meldungen bei 21075
der Vorsteherin.

Trauringe

Stück von
4.50 Mk. an,
gestempelt
333 und 585.

H. Lieding,

Langgasse 36. 22244

Bendelschuhe, extra schwer, gefüttert, per Paar
Mk. 1.— und 1.20,

Filzwalkschuhe in allen Höhen und Weiten,

sowie Aufnäh- u. Einlegesohlen empfiehlt 21099

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

C. Kilian, cuisinier

l'honneur d'avertir les honorables familles étrangères de Wiesbaden, qu'il fournit des Diners et Soupers complets en ville bien soigné et à petits prix. — **Bons certificats de sa Majesté l'impératrice d'Autriche** et d'autres hautes familles bourgeoises. 23258

Cuisine française.

C. Kilian. cuisinier, Karlstr. 7. tout près de la Rheinstr.

Gänseleber-Terrinen,	Gothaer Leberwurst,
Gänsebrüste,	Jungenwurst u. Rothwurst,
Gänseleberwurst,	Sälze u. Wettwurst,
Galantine,	Schinken, roh und gekocht,

Heine Käse in Auswahl,

Nene Tafelfeigen, Datteln, Rosinen, Prinzess-Mandeln etc.,
Bordeaux, Südwine, Champagner, Rhein- u. Moselweine,
Selmer Punsch und seine Liqueure

22983

Eduard Böhm,
7. Adolphstraße 7.

Bester u. sicherster Brennstoff
f. jede Petroleumlampe
u. Kochmaschine.

Amtlich
empfohlen.

Korff's Kaiser-Oel

Gesetzlich
geschützt.

Nicht explodirendes Petroleum
von der
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr
Grössere Leuchtkraft * Sparsameres Brennen
Krystallklare Farbe * Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem **Abel'schen Reichstestapparat** 50 Grad Celsius gegen 21° beim gewöhnlichen Petroleum.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel vermittelst eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit Bleverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.

Das **Korff'sche Kaiseröl** wird von den Verkaufsstellen zu dem **Fabrikpreise** u. zwar in Kannen mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50,
" 10 " " " 3.-
abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden zum **Selbstkostenpreis** berechnet und wieder zurückgenommen.

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage
Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

Nur ächt,

wenn in mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarken versehenen Kannen. 18997

Zu haben bei:

Ed. Böhm, Adolphstrasse.	Jean Marquart, Moritzstrasse.
Gg. Bücher Nachf. Ecke Wilhelm- u. Friedrichstrasse.	Chr. Meyer, Nerostrasse.
Chr. Cramer. Ecke Stein-gasse u. Röderstrasse.	Gg. Müller. Albrechtstr.
Pet. Enders. Michelsberg.	Ph. Mitch. Karlstrasse.
Th. Hendrich. Dambachthal.	A. Mosbach. Kaiser-Friedrich-Ring.
J. Huber. Bleichstrasse.	A. Nicolai. Karlstrasse.
J. C. Keiper. Kirchgasse.	W. Noll. Herrngartenstr.
Ph. Kissel. Röderstrasse.	Joh. Ottmüller. Nerostrasse.
Wilh. Kies. Moritzstr.	Peter Quint. Marktplatz.
Aug. Kortheuer. Nerostr.	L. Schild. Langgasse.
E. Kräuter Wwe. Moritzstrasse.	C. A. Schmidt. Ecke der Bleich- u. Helenenstrasse.
Louis Lendle. Stiftstrasse.	Gg. Stamm. Delaspeestr.
Carl Linnenkohl.	Franz Strasburger. Kirchgasse.
A. Löther. Wörthstrasse.	Adolf Wirth. Kirchgasse.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Mainzer Waarenhaus

in
Wiesbaden,
14. Marktplatz 14.
Weihnachts-Saison 1893.

Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, nur solche Artikel in den Verkauf zu bringen, welche sich als
nützliche und praktische Gelegenheit eignen.

Wir offerieren in größter Auswahl zu

fabelhaft billigen Preisen:

- 1 Posten Kleiderstoffe, doppelte Breite, Meter 45 Pf.
- 1 Posten Kleider-Halbtüche in großem Sortiment Meter 70 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, neueste Farben, Meter 75 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, Uni Toule und Tricots, Meter 85 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, Uni und gestreifte Nouveauts, Meter 1 Mf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollener Cheviot, Meter Mf. 1.20.
- 1 Posten Kleiderstoffe, reinwollene Fantasie u. Loden, Meter Mf. 1.40.
- 1 Posten Kleiderstoffe, Plaid, carott und gestreift, neuste Dessins, Meter 70 Pf.
- 1 Posten Kleiderstoffe, die hochfeinsten Modestoffe, Meter Mf. 1.80 und Mf. 2.—
- 1 Posten schwarze Cashmere und Fantasie, reine Wolle, garantiert, Meter Mf. —95 und Mf. 1.—, bessere Qualitäten sehr billig.
- 1 Posten Unterröcke, Meter von 50 Pf. an.
- 1 Posten Mäntelstoffe zu Regenmänteln und Jaquetts, 130—140 Cmtr. breit, Meter Mf. 1.80, 2.50 und 3.—
- 1 Posten Lama in reiner Wolle, Meter 80 Pf.
- 1 Posten Damentüche, doppelte Breite, Meter 85 Pf.
- 1 Posten Bettdeckleinchen, 160 Cmtr. breit, Meter 95 Pf.
- 1 Posten w. Cretonne, 82 Cmtr. breit, Meter 35 Pf.

Wir bieten durch diese

außergewöhnlich günstige Offerter

Jedermann die beste Gelegenheit, sich

gute und reelle Waare

zu nie gekannten billigen Preisen zu beschaffen.

- 1 Posten Handtücher in grau per Meter 15 Pf.
- 1 Posten Handtücher in weiß, rein Leinen, per Meter 40 Pf.
- 1 Posten weißen Damast, 136 Cmtr. breit, zu Bettbezügen, Meter Mf. 1.—
- 1 Posten Satin Augusta und Cretonne, farb., zu Bettbezügen, Meter Mf. —50.
- 1 großen Posten reinleinener Taschentücher, Dutzend Mf. 2.80.
- 1 großen Posten Damast-Tischtücher, Stück Mf. 1.40.
- 1 Posten fertige Unterröcke, Stück Mf. 1.50.
- 1 Posten Tischdecken, Stück von Mf. 1.50 an.
- 1 Posten weiße Bettdecken, Stück von Mf. 1.50 an. Biber-Betttücher à Mf. 1.20, 1.50, 2.— und 2.20. Schlafdecken à Mf. 2.80, 3.—, 3.50 und 4.80. Unterjacken à Mf. —70, —90, 1.— und 1.20. Normalhemden à Mf. 1.90, 2.50, 3.— und 3.50. Weiße und farbige Damenhemden à Mf. 1.20, 1.50 und 1.80.
- Offort-Herren-, -Damen- und -Kinderhemden zu jedem Preise.
- Gardinen à 5, 10, 15, 25—60 Pf. per Meter.
- Schürzenzeuge, nur waschächt, à 65, 80, 90 Pf. und 1 Mf.
- Hemden- und Jackenbiber à 30, 40, 50 und 60 Pf. per Meter.
- Blaudrucks, beste Qualität, Meter 60 Pf.

22272

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,

14. am Marktplatz 14.

Mainz:
Schusterstraße 24.

Wiesbaden:
Marktplatz 14.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich

in reicher Auswahl:

Herren- und Knaben-Anzug.
Hosen- und Ueberzieher-
Damenmäntel- und Regenmäntel-
 woll. **Schlaf-Decken, Reise-Decken,**
 seid. **Cachenez, Taschentücher** in Seide und
 Leinen etc.

geschmackvolle Neuheiten in
Damen-Kleiderstoffen, schwarz. Seide,
schwarz. Fantasie-Stoffen und Cachemires,
Flanellen, Morgenrock- u. Blousen-Stoffen,
Mousselines, Cattun, Schürzenzunge,
weisse Leinen, Halbleinen u. Hemdentuchen,
Tisch- und Handtuchgebilde etc.

Als ganz besonders günstige Kaufgelegenheit offerire ich eine

grosse Parthie Damen - Kleiderstoffe,

nur reelle solide Waare,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

und kostet Serie I., II., III., IV., V., VI. Serien und Preise sind an jedem Stück
 à Mr. Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25. roth vermerkt.

Reste von allen Artikeln ganz besonders billig.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Bis Weihnachten an Sonntagen auch Nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet.

22962

„HALL“ und „KOSMOPOLIT“,

beste Schreibmaschinen, bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch in u. außer dem
Hause, Adlerstraße 51, Bdhe. 1. St. links. 21843

Versuchen Sie es bei Zahnschmerzen

mit „Dentila“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Drogerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber und Wilh. Heinr. Birek. (F. a 149/4) 184

Weihnachts-Ausverkauf.

Um mein zu grosses Lager schnell zu räumen, habe ich mich entschlossen,
 meinen ganzen Vorrath in

Jaquetts, Capes, Regenmänteln, Rädern etc.

einem

Ausverkaufe

zu unterstellen.

Die Preise sind **derart niedrig**, dass sich ein Besuch meiner Lokalitäten nur lohnen würde.

Auf meine Schanfenster mache besonders aufmerksam.

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

2. Bärenstrasse 2.

23151

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquett's,	hell und dunkelfarbig, von	Mk. 10	an,
moderne Regenmäntel,	" " "	Mk. 12	"
moderne Capes,	" " "	Mk. 17	"
moderne Abendmäntel,	" " "	Mk. 15	"

(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).

Ausserdem offeriere ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthe

Sommer- und Winter-Blousen,

die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 1.50	für jedes Stück, Serie I,
Mk. 2.50	" " " Serie II,
Mk. 3.50	" " " Serie III,
Mk. 4.50	" " " Serie IV,

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält sehr schöne helle und dunkle Dessins, die einen 3—4-fachen Werth haben.

Costumes, Morgenröcke und Jupons

werden zum **Selbstkostenpreis** abgegeben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse 5. **Meyer-Schirg,** Gr. Burgstrasse 5.
vorm. E. Weissgerber.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Vertrauen

erweckend für unerreichte Leistungsfähigkeit
eines Geschäftes ist der mit jedem Tage
wachsende Kundenkreis.

Das grosse Vertrauen, welches uns von Seiten unserer werten Kunden in der kurzen Zeit unseres Bestehens am hiesigen Platze entgegengebracht wird, spornst uns zu unermüdlicher Thätigkeit und grösstem Eifer in Beschaffung **solider und gediegener Waaren** unseres **Specialartikels**

Damen - Confection — Costüme

an, um immer wieder den Beweis zu liefern, dass wir, unterstützt durch unser **Berliner Fabrikhaus**, im Stande sind, durch packende **Preiswürdigkeit** die denkbar günstigsten Vortheile zu bieten.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen wir

ohne Rücksicht auf die Höhe des Verlustes

nachstehende Neuheiten.

Moderne Jaquettes,

schwarz, marine- u. hellfarbig, von **2½, 9, 12, 15 Mk.**,
in glatten und Fantasiestoffen mit Pelz-Tressen garnirt
von **15—50 Mk.**

Neueste Frauen-Capes

in glatten und Fantasiestoffen, in allen Grössen u. Weiten,
15, 20, 25—60 Mk.

Elegante Capes

in Seidenplüsch und Matassé von **50—120 Mk.**,
Jaquettes in Plüscher mit Kragen und Pelz garnirt von
35—90 Mk.

Modell-Costüme,

die elegantesten Erzeugnisse der Pariser, Wiener und
deutschen Mode, sowie die einfachsten Hauskleider zu
Ausverkaufspreisen.

Abend-Mäntel, Räder

in den neuesten Façons mit Kragen und Pelz garnirt und
wollenem u. seidem Futter von **10, 15, 20—60 Mk.**

Regen-Mäntel,

nur Neuheiten letzter Saison, chic Paletots, sowie elegante
Capemäntel von **10, 12, 15, 18, 20—60 Mk.**

Unsere Confection zeichnet sich durch solide Stoffe, elegante Ausführung
und tadellosen Sitz aus.

Gebr. Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8, Parterre und 1. Etage.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen. Dadurch wird der
Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder vor Uebervortheilung geschützt.

23429

Probieren Sie
er wird Ihnen

Bevorzugtes Getränk
Sr. Majestät
Kaiser Wilhelm I.

Hohes Alter!

Erhältlich in den Apotheken, besseren Delicatessen- und Droguen-Handlungen.
Preis per grosse Flasche Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50.



„Kaiser-Elixir“,
unentbehrlich werden!

Unschätzbar

wegen seiner überraschenden
Wirkung auf die Verdauung,
sowie seines selten feinen
Geschmacks!

Stets guter Magen!

(F. à 163/11) 192

Gewürze
in garantirt reiner Qualität, ganz und gemahlen, Salpeter,
Kornerblätter, Majoran u. Koch- und Biehsalz
empfiehlt billigst.

Hech. Eifert, Neugasse 24,
gegründet 1879.

Magnum bonum-Kartoffeln, Kumpf 22 Bf., Schwalbacherstraße 71.

Zum Schlachten
empfiehlt sämtliche Gewürze in garantirt rein gemahlene
Qualität billigst. 2188

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Eier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Trinkt
ATLAS-THEE!

Er ist garantirt rein
und unverfälscht.

Weil im Gebrauch ungemein ausgiebig, ist
er sehr billig.

Beim Einkaufe verlange man ausdrücklich „Atlas-Thee“.

Es ist nicht mehr nothwendig sich Thee von Auswärts kommen zu lassen, seit **Atlas-Thee** in seiner vorzülichen Qualität und Billigkeit hier am Platze in allen besseren Geschäften erhältlich ist.

Wer von jetzt ab Thee kauft, dem sei dringend empfohlen mit **Atlas-Thee** einen Versuch zu machen und sich so selbst von seinem wirklich delicaten Geschmacke und seinem köstlichen Aroma zu überzeugen.

Atlas-Thee ist nur ächt mit dieser Schutzmarke worauf man achten wolle.

Er wird geliefert in 3 Mischungen:

Mischung No. I per 1/2-Ko.-Büch. Mk. 2.60,

1/4-Ko.-Büch. 1.30, 1/8-Ko.-Büch. 70

Mischung No. II per 1/2-Ko.-Büch. Mk. 3.-,

1/4-Ko.-Büch. 1.60, 1/8-Ko.-Büch. 85

Mischung No. III per 1/2-Ko.-Büch. Mk. 4.-,

1/4-Ko.-Büch. 2.10, 1/8-Ko.-Büch. 1.15

Verkaufsstellen für Wiesbaden bei: **A. Berling**, Gr. Burgstrasse 12, **C. Brodt**, Albrechtstrasse 16, Drogerie **A. Cratz** (Inh. Dr. C. Cratz), Langgasse 29, **L. Henninger**, Friedrichstrasse 16, **H. Kneipp**, Goldgasse 9, Drogerie **Möbus**, Taunusstr. 25, **H. Rees Nachf.**, Metzgergasse 5/7, **Louis Schild**, Langgasse 3, **Oscar Siebert**, Drogerie, Taunusstrasse 42, **G. Stamm**, Delaspeestrasse 6, **Chr. Tauber**, Kirchgasse 2a.

427

Rentnern und Rentnerinnen.

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfusses daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluss einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,

GARANTIE-FONDS 1892: 142,650 MILLIONEN MARK.

Versicherungsbestand Ende Januar 1893: 171,537 Polic. mit Mk. 461,3 Million Cap. und Mk. 1,618,885 jährl. Rente.

Die Gesellschaft gewährt von je 1000 Mark Einlage:

bei Eintrittsalter	45	50	55	60	65	70	75	etc.,
folgende Rente	Mk. 63,80	70,70	80,40	94,20	114,80	133	150	

für die dazwischenliegenden Lebensalter wird die entsprechende Rente gezahlt.

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -Jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben — oder solche mit Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte kostenfrei bei dem

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

18509

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel - Lager und Ausstellung der Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Ein großer Theil der verschiedenartigsten Möbel ist in der Gewerbehalle zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgestellt und ist somit Gelegenheit geboten nur gutgearbeitete, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen zu kaufen. Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

247

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen seitens auf Lager.

Großer und Einkauf gebrauchter Instrumente.

11710

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihanstalt.

Billige Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Hud. Ibach Sohn etc. etc.

11709

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmen.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfohlen.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

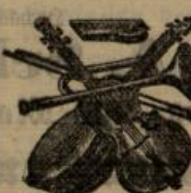
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15777

Atelier

für
Streich-Instrumentenbau und
Reparaturen.



Großes Lager in alten italienischen und deutschen Meister-Instrumenten, als Geigen und Cello. Ebenso große Auswahl in allen sonstigen Instrumenten und allem Zubehör.

21466

Richard Weidemann,

Saalgasse 4.

Passend für Weihnachtsgeschenke

sind ein Salontisch in Antik, Sessel, ein Beichterwelschen, Humpenbretter in versch. Größen billig zu erwerben beim

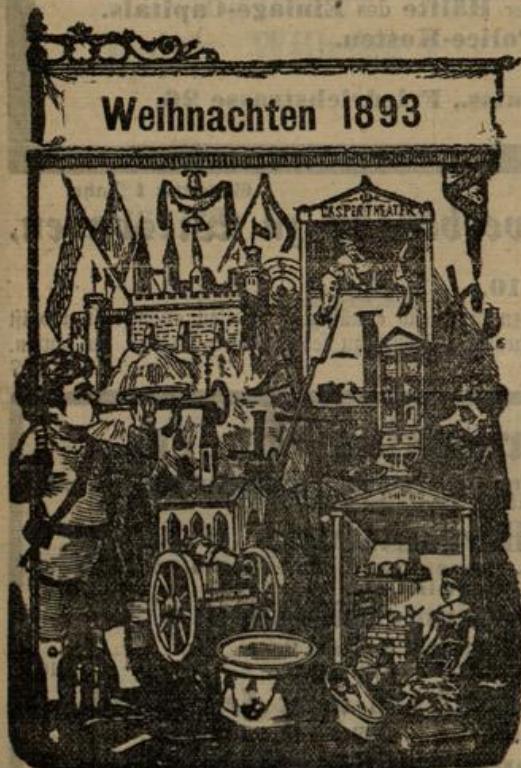
Holzbildhauer Krebs, Weltmarkt 48, 3

Rheinperle,

feinster deutscher Sect, nach französischer Methode durch Flaschengärung hergestellt.

Mittelrheinische Sect-Kellerei.
Horbach & Glade, Niederlahnstein.

In Wiesbaden zu haben bei: Herren **C. Acker**, Gr. Burgstrasse 16, **August Engel**, Taunusstrasse 4,
J. M. Roth Nachfolger, Kl. Burgstrasse 1 und Marktstrasse 6. 14454



Die
Eröffnung
meiner
grossen Weihnachts-Ausstellung
in
Kinder-Spielwaaren

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um
geneigten Besuch ergebenst an. 23295

H. Schweitzer,
grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager
Wiesbadens.

13 Ellenbogengasse 13.

Ausverkauf mit großer Preisermäßigung
wegen Umbau des Ladenlokals.

Da ich mein ganzes Lager in Elsässer Zeug-, Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-
Artikeln zum Ausverkauf stelle, bietet sich den geehrten Herrschaften Gelegenheit, ihren Herbst- und Weihnachts-Bedarf,
nur gute Waare, zu billigen Preisen einzukaufen. 21492

Hochachtungsvoll

45. Kirchgasse 45, **A. Schwarz**, Ecke Mauritiusplatz,
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

Roh. Kaffee Gebrannt.
eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048
Anton Berg, Michelsberg 22.

Borde, Latten, Rahmen, Dielen, vom Weizbinder-Rohre u.
Biesch stets auf Lager Hochstätte 2, a. d. Kirch. 17876

Zündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Ml.
Schwefelhölzer, Bad. 10 Pf., 10 Bad.
90 St. Scheuerstücke 20 Pf., 5 St. 90 Pf. Lampen-Cylinder 6 St.
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstraße 71
Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei mässigen
Preis Moritzstraße 33, 2. 19108

Concessionirt in fast allen deutschen Staaten.



Ulmer Münsterbau-Geld-Lotterie

Ziehung am 16. Januar 1894 und folgende Tage.
Hauptgewinne M. 75,000. 30,000. 15,000. 6000.
zusammen 3180 Gewinne baar Geld ohne Abzug mit 342,000 Mark.

Originalloose à M. 3.—, Porto und Ziehungslisten 30 Pf. sind zu haben in allen Lotteriegeschäften n. bei der General-Agentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie (Eberhard Fetzer & Friedr. Schultes) in Ulm a. D.,
Donaustrasse 16. 127

Damen-

Kleiderstoff - Reste, sowie Reste aller sonstigen Manufacturwaaren empfiehlt billigst

22412

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
Marktstrasse 26, 1. St.

Geschwister Meyer,
Kirchgasse 49. Kirchgasse 49.

Wir haben unsere **sämmlichen** Waaren von heute bis Weihnachten im Preise bedeutend reduzirt und empfehlen solche zu Geschenken ganz besonders geeignet.

Geschwister Meyer,
Kirchgasse 49. Kirchgasse 49.

23261

Lehrreichstes Spiel.



Man verlange vor Ankauf eines Baubaus den patentirten

Arold'schen
Universal-Holzbaukasten

mit Messinghäuschen.

49460 D. R. P. 51481

Kein Einfallen der Bauten.

Patente in Europa und Amerika.

Zu haben: In allen besten Spielwarenhandlungen.

Arold'sche Universal-Holzbaukasten, sowie Richter's Auker-Steinbaukasten in allen Größen billigst in

126

22875

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34, Parterre u. I. Etage.

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Häusergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

Knorr's
sämmtl. Suppen-Einlagen, Erbswurst u. s. w. empfiehlt
in stets frischer Waare

23410

H. Burkhardt,
Ecke Sedan- u. Walramstrasse.

Druckfachen

für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Bilder u. Preissettel
für Erker-Auslagen
Liefercheine — Packet-Adressen
Zeitung-Beilagen

liefern in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.**

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Seidene Jupons. Seidene Schürzen.

Seidene Tücher. Seidene Boas.

Echarpes und Kopfshawls für Ball und Theater.

Vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Mistbeeterdewegen Näzung eines Gartens im
Gang oder farrenweise zu haben

Schachstraße 16 bei Fr. Blum.

Dachshund,

jung, dichte Färbung, zu verkaufen Adlerstraße 60, 2 St. r., von 11 Uhr ab.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Von Bruderhand.

(23. Fortsetzung.)

Roman von Doris Freiin von Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

In rasendem Laufe stürzte jetzt Dr. Leisinger nach der verhängnisvollen Stelle hinüber — nur ein einziger schneller Blick ließ ihn die ganze furchterliche Gewißheit des soeben Geschehenen erkennen.

Lang hingefunken, wie ein in vollster Blüthe und Kraft gefallter Baum, lag Prinz Archibald auf dem Rasen. Noch war die rechte Hand wie abwehrend ausgestreckt nach jener Stelle, von wo, von Bruderhand auf ihn gezielt, die mörderische Kugel kam, allein das helle freundliche Seemannsauge war fest geschlossen und kein Heben und Senken der breiten Brust, kein schwacher Atemzug bezeugte, daß in dem starren Körper sich noch ein Lebensfunke regte.

„Mensch — Wahnsinniger, was haben Sie gethan? Barmherziger Gott, und ich selbst — ich selbst war so vermeissen, dem Kranken diese furchterliche Komödie aufzuführen — aber meine Seele dachte nicht daran, er könne eine Schußwaffe bei sich tragen. Unglüdlicher Bellagenswerther Mensch!“ schrie der Arzt in tief aus dem Herzen quellenden Schmerztonen, indem er den knienden Wütenden an den Schultern sah und aufzurütteln versuchte.

Nur ein bloßes Ausschlafen und völlig irrsinnige verständnislose Blicke begegneten Dr. Leisingers leibenschaftlich erregten Mienen,

„Ach und ich haben nur mit einander gescherzt — wirklich nur gescherzt wie damals, als er noch Seckader war und ich ihn aus Verschen die Treppe hinunterwarf — Ach ist ja viel stärker als ich.“ jammerte der Kranke, beide Hände flehend gegen den Arzt erhebend, dabei schaute er mit Zeichen von Schrecken in den Augen nach seiner Cousine Joachima hinüber, die herzzerbrechend schluchzte.

Nur wenige Fuß breit von dem regungslosen Körper lag das Pistole im Grase.

„Das ist der Teufel dort — er trägt zuweilen ein weißes Gewand, aber trauen Sie ihm nicht, Doktor. Mich hat er wahnsinnig gemacht — oh — oh — ich kann ihn nicht mehr sehen!“ stöhnte der Kranke klagend auf. Von Frost und Todesangst geschüttelt, beugte er sich wieder tief zur Erde nieder und verbarg sein Gesicht.

Allein Dr. Leisinger überließ den unglücklichen Prinzen seinem furchterlichen Geschick und eilte unverzüglich zu dem am Boden

liegenden Manne hin. Mit einem einzigen hastigen, aber gewandten Griff hatte er Weste und Hemd von dessen Brust gerissen, und des Mediciners Auge forschte zugleich prüfend nach der Verwundung. Stand das für Alle so warmflühende Herz still, sollte es wirklich aufgehört haben zu schlagen? Ein Zug wahrhaftiger Seelenpein und namenlosen Schmerzes prägte sich in des Arztes Zügen aus, während er sein Ohr an die linke Seite des regungslosen Körpers legte.

„O, erbarmen Sie sich und sagen Sie nur ein — Wort, nur das eine Wort — ob — er lebt — die Angst tödelt mich,“ stammelte eine leise von Thränen erstickte Stimme zu Dr. Leisinger herab.

„Möchte Gottes Gnade es geben, Prinzessin — noch kann ich es nicht erkennen, da ich des mangelhaften Lichtes wegen meine Instrumente nicht in Anwendung zu bringen vermöge. Die Augel ist hier oberhalb der Herzgrube in die Brust gedrungen,“ gab der Gefragte, sich nach Möglichkeit fassend, zurück.

„Entschuld — o mein Gott, und ich . . .“ schluchzte Joachima auf.

„Still, jetzt keine Thränen, sparen Sie dieselben auf für den Fall, daß Sie wirkliche Ursache haben werden, zu weinen,“ bedeutete er sie fast barsch. „Sie müssen unverzüglich nach dem Schloß, Prinzessin, um Hilfe — das heißt eine Tragbahre herbeizuholen. Jede Minute Verzug kann hier verhängnisvoll sein. Werden Sie Mut finden, Ihrem Onkel jene furchterliche Stunde zu überbringen?“

„Der Himmel wird mir Kraft geben,“ flang es dumpf zurück.

In demselben Moment aber bewegte das junge Mädchen nach dem Schloß zurück. Auf der matterhellen Terrasse waren mehrere Gestalten sichtbar geworden, welche sich rasch hin- und herbewegten, und dann im eiligen Laufe die Treppe herabgerannt kamen.

„Man hat den Schuß oder Ihren Hülferschuß gehört, Prinzessin!“ rief der Arzt, aus seiner knieenden Lage rasch empor springend.

Dann falte er die Hände und schaute hilfesuchend zum sternenhüllten Nachthimmel empor:

„O Gott, sei gnädig!“ flüsterte er leise, „es ist der Herr — der Vater selbst — der kommt!“

12. Kapitel.

Es war nahe an Mitternacht. In einem der zu ebener Erde gelegenen Gemächer des Schlosses, welche meistens nur als Fremdenzimmer für besonders zu ehrende Gäste benutzt wurden, und die mit ihren steifen aus der Zeit des ersten Kaiserreichs stammenden altmodischen Möbeln, der matten, eintönigen Färbung der Tapeten, wie der eigenhümlichen Atmosphäre von eingeschlossener Luft den Charakter unbewohnter Räume an sich trugen, befanden sich drei Herren in flüsternd geführtem Gespräch.

In sich zusammengezogen, mit greisenhaft verfallenen Gesichtszügen, die Hände zuweilen nervös unruhig auf den Knien bewegend, saß der Fürst auf einem kleinen schmalen Kanapee und lanschte gespannt den Worten des vor ihm stehenden Leibarztes Dr. Helbig. Einige Fuß breit von ihnen entfernt, stand Freitag, durch gelegentliche Entwürfe seine Anwesenheit bemerkbar machend.

Des alten Leibarztes Stimme hatte einen warmen, beruhigenden Klang, indem er sagte:

"Ich kann der Ansicht Professor Leisingers, welcher, wie Ihre Durchlaucht uns mittheilen, bereits ganz genau über die Art und Beschaffenheit der Verwundung Bericht erstattet hat, nur bestätigen und versichern: es ist fürs Erste noch kein Grund vorhanden, jede Hoffnung sinken zu lassen. Die Kugel ist glücklich entfernt, und da der Prinz eine starke, widerstandsfähige Natur besitzt, so muß man den weiteren Verlauf dem höchsten anheimstellen. Eure Durchlaucht sollten nicht so trostlos und verzweifelt blicken und sich nach den entsetzlichen Emotionen und Aufregungen dieses traurigen Abends ein wenig niederlegen. Dank eines schnell angewandten Beruhigungsmittels ist es mir doch sogar gegückt, der Frau Fürstin wilde, leidenschaftliche Schmerzensausbrüche zu besänftigen."

"Ihre Durchlaucht, welche ich soeben verlassen hatte, liegt jetzt in sanftem Schlummer."

"Nein — nein, ich kann nicht ruhen — nicht schlafen. Ich muß hier warten bis Leisinger von meinem ältesten Sohne herabkommt und mir auch über dessen jammervollen Zustand Mittheilung macht," sagte in zitternde Ton der Fürst.

"Dann befehlen Eure Durchlaucht wohl, daß wir uns wieder entfernen?" fragte Freitag, obwohl, wie immer unterdrückig, doch in merkbar spitzem Tone.

Den durch die große Nachsicht und Güte seines Gebüters sehr verwöhnten Mann, der in allen Verhältnissen sich des höchsten Vertrauens erfreuen durfte, hatte es tief geträumt, daß Dr. Leisinger, nachdem dem Verwundeten durch seine Hand die ersten Hülfeleistungen zu Theil geworden, in der ihm eigenen schroffen Art erklärte, er wünsche dem Fürsten nur unter vier Augen einen, die näheren Umstände erläuternden Bericht zu erstatten. Sowohl Dr. Helbig als auch Freitag waren bei der Nachricht jener schrecklichen Katastrophe unverzüglich zur Stelle gewesen. Allein dem Cabinetsrath genügte die im Allgemeinen gegebene Aufklärung — Prinz Carlos habe im Beisein des Wiener Arztes und der Prinzessin Joachima, als Alle im Park promenirten, in einem acuten Wahnsinnsanfall auf den Bruder geschossen — nicht. Seine überaus feine Spürnase witterte auch hier irgend etwas Verdächtiges — etwas, was der Öffentlichkeit entzogen werden sollte.

Ohne indeß von Freitag sgereizter Stimmung Notiz zu nehmen, entgegnete der Fürst:

"Gewiß, wenn Leisinger es wünscht, muß ich die Herren abermals bitten, sich zu entfernen, weil ich dem Professor plein pouvoir gegeben und gerade jetzt doppelt bemüht sein will, ihm das höchste Vertrauen zu beweisen."

"So, gerade jetzt — hm," flüsterte der Cabinetsrath mit verstektem Hohn, während Dr. Helbig auf den Zehenspitzen bis zur halbgeöffneten Thür des Nebenzimmers schlüch und auf ein leises Geräusch, was sich dahinter vernehmen ließ, mit sorgenvoller Miene lauschte.

"Nun, bedarf der Krankenwärter eines Beistandes, möchten Sie nicht lieber drinnen bleiben, Helbig?" fragte von Angst gesollert der Fürst.

"Nein, Durchlaucht. Ich höre nur ein Stöhnen, was mir beweist, daß die Schmerzen zunehmen. Schmerzen müssen kommen — und nach dem normalen Verlauf jeder innerlichen Verwundung

find sie als besseres Zeichen anzusehen als jene starre Bewußtlosigkeit, in welcher der Prinz vorher verharrte. Ich werde mich jetzt zu Gnaden empfehlen, um morgen in aller Frühe wieder vorzusprechen," entgegnete leise und freundlich der alte Arzt.

"Gut, wie Sie wollen, Helbig. Ich danke Ihnen herzlich, daß Sie sobald zur Stelle waren. In Stunden der Noth bewähren sich erst die Freunde!"

Mit diesen Worten streckte Fürst Amberg dem Leibarzte seine Rechte hin, welche schmerzlich bewegt ergrißen wurde.

"Kommen Sie nicht auch mit, Herr Cabinetsrath? Wir haben ja einen Weg!" wandte Helbig sich darauf an diesen.

Der Gefragte zögerte sichtlich, was der Fürst als Zeichen besonderer Dienstfertigkeit und Ergebenheit aufnahm, daher sagte er rasch:

"O, natürlich, Freitag, gehen Sie nur in Gottes Namen, ich bedarf Ihrer heute nicht mehr. Sie sind auch nicht mehr der Jüngste und dürfen Ihre Kräfte nicht unnötig vergeuden. Ich bleibe gern allein — lieber allein. Gute Nacht, meine Herren — gute Nacht!"

Als sich die Thür hinter den Herren geschlossen, sank der Fürst an die Lehne des Sophas zurück und stöhnte laut:

"Welch' ein Tag — entsetzlich! O, Gott, gib mir Kraft, daß ich nicht zusammenbreche unter der Last Deiner Prüfungen. Das Schwerste, was Eltern je zu ertragen beschieden, hast Du über uns verhängt. Unser Glück und Stolz — Beide — Beide!"

Das von unaufhaltsam hervorquellenden Thränen benetzte Antlitz mit den Händen bedeckend, saß der alte Herr lange Zeit regungslos auf seinem Platze. War es nicht, als ob der Todesengel plötzlich seine linde Hand auf des bestimmten Vaters Schulter legte? Seine Gedanken schweiften weit zurück in die glückliche Zeit, wo Carlos und Archibald noch als kraftvoll blühende Knaben das Vaterherz mit stolzen Hoffnungen erfüllt — und wie die Söhne dann Jahr um Jahr die gehobten Erwartungen noch bei Weitem übertrofen. Carlos, mit seinen außergewöhnlichen Geistesgaben und der würdevollen, vornehmen Muße seines Wesens schien offenbar befähigt, einst im Staate eine hervorragende Stellung zu bekleiden, während Archibald, der lebenssprühende Archibald, ein besonderes Talent besaß, alle Herzen für sich zu gewinnen. Diese seligen Erinnerungen ließen den Fürsten den Schmerz über das jäh zerrissene Glück seines Hauses für kurze Zeit vergessen.

Aber das Glück, zwei solcher Söhne zu besitzen, war wohl zu groß gewesen! Des Schicksals Hand schlug gar bald alle jene hochfliegenden Hoffnungen und Pläne nieder. Dann kam Carlos' entsetzliches Unglück! Armer, beklagenswerther Carlos, was war aus ihm geworden! Zu gleicher Zeit aber war auch durch Archibald ein großer Kummer über die Eltern hereingebrochen.

Eine bereits vor Jahren zu Tage getretene und darauf anscheinend bekämpfte Leidenschaft des Bringen für Thusnelda Weller, des Fabrikanten einziges Kind, schien plötzlich wieder heller aufgelöst zu sein. Weder Ermahnungen noch Bitten wurden beachtet. Traf Archibald einmal zum Besuch in Buxtehude ein, so sein erster Weg stets hinab zur Villa Weller, was der Seemann schließlich auch kaum mehr zu verheimlichen suchte. Da hielt es der Vater endlich für seine Pflicht, seinen Sohn in ernster, ruhiger Weise über die Pflichten und Verantwortungen seines Standes aufzuklären, und sagte ihm rückhaltslos, an eine Verbindung mit der Enkeltochter des einstigen Müllers von Buxtehude sei nicht zu denken. Es kam zu harten Worten und heftigen Scenen — doch der Fürst blieb unerschütterlich, worauf Archibald, der väterlichen Gewalt sich scheinbar fügend, jene lange Reise ins Ausland antrat. So schien denn Alles wieder in bester Ruhe und Ordnung zu sein. Da traf nach des Bringen Rückkehr Freitags dringender Mahnruf den Fürsten wie ein Blitz aus heiterem Himmel. War denn der junge Seemann wie mit magischen Banden an die verhasste Villa gefettet? Waren es übernatürliche Mächte, die ihn immer und immer wieder dorthin zogen? Gab es denn kein Mittel, ihn daraus zu befreien? Waren denn all die neuen Eindrücke einer monatelangen Reise, der reizvolle Wechsel fremder Länder und Städte nicht im Stande gewesen, ihn jene thörichte Ingenuität vergessen zu machen? Welche seltene Zauberkraft besaßen wohl Thusneldas Augen, daß jedes andere Frauenantlitz dagegen verblaßte? —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 5. Dezember er., Vormittags
11 Uhr, wollen Herr Schneidermeister Karl Ries und
Miteigentümer von hier ihr im District „Heiligenstock“
zwischen einem Weg und Dr. Peter Kremers belegenes
30 ar 36,25 qm großes Grundstück, No. 5260 und 5261
des Lagerbuchs, im Rathause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung
halber nochmals versteigern lassen. 408

Wiesbaden, 24. November 1893.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Israelitische Cultusgemeinde.

Die Rechnungen der israelitischen Cultusgemeinde, der Friedhöfe und des Pensionsfonds für das Rechnungsjahr 1892/93 liegen von heute ab bis zum 8. Dezember d. J., Vormittags von 9—11 Uhr, in dem Bureau des Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1, zur Einsicht für die steuerzahlenden Gemeindemitglieder offen. 331

Wiesbaden, 30. November 1893.

Der Vorstand der israelit. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Bürger-Casino Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 3. Dezember,
Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

im Saale des „Hotel Einhorn“.

Kanarien-Club Wiesbaden.

Wir veranstalten vom 1. bis Ende Dezember d. J. in den Räumen unseres Kassirers, Herrn Kaufmann Julius Praetorius, 26. Kirchgasse 26, eine

permanente Ausstellung, verbunden mit Verkaufsmarkt.

Freunden und Liebhabern edler Gesangs-Kanarien wird hierdurch Gelegenheit geboten, Vögel reinen Stammes in jeder Preislage unter Garantie zu erwerben, und laden wir daher zu recht zahlreichem Besuch ein. 23538

Entree wird nicht erhoben.

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 M.
Anmeldungen, sowie Anstift b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmundstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 M. 222

Zweiflügige gut gearbeitete Kissen-Garnitur billig zu verf. Lieferung nach Wunsch. Wilh. Bilse, Adlerstraße 10. 22144

Wiesbadener

Chorgesang-Verein.

Dirig. Zerlett.

Heute Sonntag, 3. Dez., Abends 5½ Uhr,
im Casino-Saal:

Wohlthätigkeits-Concert

unter freundl. Mitwirkung von
Fräul. **Warbeck** (Sopran), Frau **Zerlett-Olfenius** (Alt), Herr **Wilhelm**, Frankfurt am Main (Tenor), Herr **Schmedes** (Bass), Herr **Suppantzschitsch**, Mainz (Harfe).

Orchester: Die Kapelle des 80. Regiments und verehrte Dilettanten.

Der Männerchor ist verstärkt durch freundl. Mitwirkung einiger Herren des Wiesbadener Männer-Gesang-Vereins.

Leitung: Herr Musikdirector **Zerlett**.

Programm:

1. Das begrabene Lied, für Soli, Chor und Orchester von . . J. B. Zerlett.
2. Die Kreuzfahrer, für Soli, Chor und Orchester von . . V. W. Gade.

Eintrittskarten à 2 Mk. sind in hiesigen **Musikalienhandlungen**, sowie in den Buchhandlungen von **Feller & Gecks** und **Römer** zu haben. An der Kasse erhöht sich der Eintrittspreis auf 3 Mark. Texte Abends an der Kasse. 481

Gesellschaft Bavaria.

Hiermit laden wir unsere verehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönnner der Gesellschaft zu der heute Sonntag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr, in dem Römersaal, Dogheimerstraße 15, stattfindende Abend-Unterhaltung und Ball ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Abendunterhaltung mit Ball

Heute Sonntag, den 3. Dezember, Abends 8 Uhr,
Männer-Turnhalle Platzerstraße. 481

Das Commando.

Prima Ochsen-, Kalbs- u. Braten

verfendet täglich frisch, auch an Private
Gilda. Jos. Schwarz, Fleisch-Esport-Geschäft.
(Fa. 286/10) 191

MEYERS

Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

= Soeben erscheint =

in 5. neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

17.500 Seiten Text.

272 Hefte
zu 50 Pf.
17 Bände
zu 8 Mk.17 Bände
in Halbfab.
gebunden
zu 10 Mk.**KONVERSATIONS-**Probehefte und Prospekte gratis durch
jede Buchhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.

10.000 Abbildungen, Karten und Pläne.

1912

Ber

sich in die Münchener Privat-Loosegesellschaft aufnehmen lässt, kann mit dem jährlichen Risiko

von 25 Mark
jährlich bis
36.000 Mk.

Saugewinn erzielen.

Wer über Vortheilhaftes genaue kostenfreie Auskunft wünscht und das Gesellschaftsstatut gratis und franco zugejährt haben will, wende sich geschriftlich an

(E. F. a 7399) 36

Julius Weil,
Baugeschäft,
München.**Kirschberg's Betten**

find die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande, zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:

Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, aus nur 9 Mk., bessere 12 Mk.

Hotelbetten, à Gebett 17½ Mk., sehr breit, mit weichen Bettfedern gefüllt, nur 21½ Mk.

Herrschäftsbetten, à Gebett m. Cöver-Zulettien 26 Mk., m. roth. Bett-Zulettien u. prachtvoll halbwiesen Halbdauinen nur 30 Mk. Neue Bettfedern, à Pfd. 45 Pf. u. 80 Pf., Halbdauinen 1.45 Mk., halbw. Halbdauinen n. 2.35 Mk., s. zu empf., nur 3½ Pfd. zu einem vollst. Deckbett, himmlisch gefüllt. (E. L. 448) 36

Versandt- und Hauptgeschäft
Adolph Kirschberg.Gegr. 1879. Leipzig. Gegr. 1879.
Auerl.-Schreiber. Preis. art.

Ca. 80 versch. Decore.

**M. Stillger,**

16. Häfnergasse 16.

23276

Für Möbelmöblierer.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Wasch- und Nachttische in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig bei uns

Holzbildhauer Krebs, Wallstraße 43, 3 T.

23159

Speci-

alitäten für Fremde und für den Weihnachtstisch!

Große prachtvolle **Wandteiler** aus vegetabil. **Eisenstein**, darstellend den Rattenfänger von Hameln und den Trompeter von Säckingen, Stück 3 Mk., in **Sicht Cuivre poli**, 44 cm. Durchmesser, Stück 3 Mk., **Spazierstücke** mit **electr. Lampe** 3 Mk., gut gehende **Remontoir-Taschenuhren** Stück 3 Mk., eleg. Nickel-Butterdosen mit Drehdeckel und Kühlapparat 3 Mk., **Operngläser**, beste Qualität, chromatisch geschliffen, von vorzügl. Optik, Stück 3 Mk. und 4 Mk. prachtvoll gekleidete Costume-Puppen 3 Mk., große Wandschränke, Haus-Apothenen, Paneele und hohe Decorationsgläser Stück 3 Mk., **große Hand-Reisetaschen aus weichem Leder**, Stück 3 Mk., starke Reisekoffer 3 Mk., schöne Eau de Cologne, Originalkiste mit 6 gr. Flaschen 3 Mk., Gesellschaftsspiele **Halma** 50 Pf., Automatenspiel, Wettrennen, Geduldspiele etc. 50 Pf. u. 1 Mk., Eisenbahnen, Zauberkästen, Baukästen, mechanische Spielsachen mit Uhrwerk 50 Pf. und 1 Mk., Wunderspiel 50 Pf., electriche Feuerzeuge 1 Mk., sowie sehr viele ganz originelle Neuheiten empfiehlt zu horrend billigen Preisen der

21912

Präsent-Bazarvon
Otto Mendelssohn,
Wilhelmstrasse 24.**Möbel-, Betten- u. Spiegellager,**

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestaltetes Lager best gearbeiteter Polster- und Stakenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochgelegentesten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Triparnis der hohen Lodermiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Liefernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Alle vor kommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Bambus-Möbel,
eigenes Fabrikat, einzige Werkstatt am Platze
und Umgegend.

Durch Selbst-Fertigung bin ich in der Lage, unter Fabrikpreisen zu verkaufen, nicht Fertiges wird binnen kurzer Zeit nach Maß und Zeichnung gemacht.

Fabrikpreis:	bei mir Ladenpreis:
Bambus-Stuhl	16.— Mk.
" Sessel	20.— Mk.
" Theetisch mit Engere	14.— 16.— Mk.
und Klappen	16.— Mk.
Theetisch, einfach	12.— Mk.
Herz- oder Kleebatts-	8.— Mk.
isch	10.— Mk.
	u. f. w.

Preislisten auswärtiger Fabriken liegen zur ges. Einsicht offen.

Nächst der Langg. J. Eichhorn, Goldgasse 21.

Vollständige Betten aller Art,
eine schöne Sammeltaschen-Garnitur, eine Blümch-Garnitur, einzelne Sofas in jeder Preislage, Kommoden, Schränke, Tische u. s. w. billig zu haben im Möbelgeschäft Michelsberg 22.

23099

G. Reinemer.**Badhaus zur Krone,**Langgasse 36.
Mineral- und Süßwasser-Bäder.Bransen u. Douchen.
Erwärmte Badehalle.

Billige Preise.

22852



Verpackung - Aufbewahrung

Bekanntmachung.

Vom 1. Dezember 1893 bis Weihnachten kann meine Packstube unentbehrlich von jedem benutzt werden, der etwas **selbst verpacken und versenden** will. Alle dazu nötigen Werkzeuge u. c. stehen zur Verfügung, auch ist alles Packmaterial zum Selbstkostenpreis daselbst erhältlich (Kistchen in allen Größen zu 10, 15, 20 Pf. u. c.). Die Packstube ist geheizt. Die Vorschriften nach den einzelnen Ländern werden bereitwillig bekannt gegeben, auch ist ein Packmeister zur ev. Hülfe und Unterweisung stets anwesend.

L. Rettenmayer,
Rheinstraße 21,

Special-Etablissement für Möbeltransport, Verpackung und Aufbewahrung.

Eingang zur Packstube: Durch's Büro. 22256

Hotel u. Badhaus „Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7. 22215
Mineral-Bäder, eigene Quelle im Hause.

Für Winterkuren eingerichtet.

Zimmer von 1 Mark an. Gute Restauration.

H. Kupke (vorm. W. Küpp).



Wurmbach'sche Regulir-Oefen,

anerkannt vorzügliches Fabrikat.

Neueste Muster
im

Renaissance- und Rococo-Style

sowohl schwarz, wie in eingebraunten haltbaren Farben.

Die Wurmbach'schen Regulir-Oefen zeichnen sich aus durch kräftigen Bau bei sorgfältiger Ausführung, geben angenehme gleichmäßige Wärme bis zum Fußboden, staubfreie Behandlung durch patentierten Drehrost, welcher mit den Fabrikaten oft werthloser Schmelztröpfchen in feiner Beziehung steht.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher gefahrloser Handhabung stets in Brand gehalten werden, auch kann die Heizzone mit gewöhnlichen Ruhstahlen oder ähnlichem Material geschehen.

Alleinverkauf bei:

J. Hohlwein,

Helenenstraße 23.

Kochherde

eigener Construction, besser Systeme für Hotel- und Privatküchen werden unter Garantie in Eisen, sowie Emaille, Marmor und Majolika ausgeführt. 17472

Oefenschirme

mit eingeb. Malerei von Mk. 5.50 an bis zu den höchsten, Kohlenkasten in derselben Ausstattung von Mk. 5.— an in verschiedenen Facons, Oefenvorzeher, Feuergeräthe in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen 22398

D. Bleyler

(früher A. Willms), Marktstraße 9.

Blitz-Korkzieher.

Neu! Einfach! Neu!

Conrad Krell,

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe,
Tannusstr. 13, Geisbergstr. 2. 22859

Im Auftrag ein zweijig. Samml.-Ap. fast neu, zu verkaufen für Mk. 92. F. Loew, Wallstraße 2. 23062

Hiermit meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönern die Anzeige, dass mein Geschäft nunmehr dem Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der Nr. 265.

Aug. Limbarth, Bau- und Möbeltischlerei

und

**Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“,
S. Ellenbogengasse 8.**

Gleichzeitig empfiehlt der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes grösstes Lager

fertiger Holz- und Metall-Särge

bei eintretendem Sterbefalle, sowie Sargausstattung von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen.

Leichen-Transporte durch fachkundige Leute.

21506

Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung nach Heidelberg. Uebernahme ganzer Beerdigungen.

265. Telephon 265.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Zurückgesetzte Stoffe jeder Art

werden

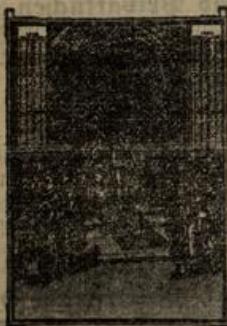
fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

Zum Weihnachtsgeschenk passende
"Italienische Geige"
preiswerth Wegzugs halber abzugeben Walramstraße 28, B.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.

23548

23482



Schmücke Dein Heim

mit Diaphanie-Glasbilder.

Schönste Fensterdecoration! — Reizende Geschenke!

Allein. Vertretung der Firma

Grimme & Hempel, Leipzig.

Verkauf zu Originalpreisen.

22853

Mit illustrirtem Catalog stehe gerne zu Diensten.

Telephon **Carl Grünig, Kirchgasse 35.**
244.

Tapeten- und Decorations-Geschäft.

Diaphanien.



Garnitur Polstermöbel (Bezug wählbar) billig zu
verkaufen 13. Frankenstraße 13, Höhs. 1. 23169 |

Zwei Bettstellen mit Sprungrahmen à 18 Mk.
zu verl. Kirchhofsgasse 4. 23408

Wegen Auflösung meiner Filiale in Baden-Baden verkaufe ich von **heute bis Weihnachten** im hiesigen Geschäfte,

Webergasse 16.

sämtliche Restbestände des dortigen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Als besonders preiswerth empfehle:

Ball-Handschuhe, 4 Knöpfe,	à Mk. 2.—,
6	2.50,
Schwarze Handschuhe, 2 Knöpfe,	" " 1.50,
3—4 Knöpfe,	" " 2.—,
Degskin-Handschuhe für Herren u. Damen	" " 2.—,

sowie eine Partie **Damen-Handschuhe** in kleinen Nummern, **2 bis 4 Knöpfe,**
à 1 Mk.

Gleichzeitig gebe einen grossen Posten Cravatten und Hosenträger, um damit zu
räumen, **unter dem Selbstkostenpreise** ab.

23506

R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,

Webergasse 16.

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Madeln, Corall- und Granat-Schmuckstücken &c.

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend
ermäßigte Preisen.

E. Bücking,
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

23504

Frisch geschlachtete sette junge Gänse
bratfertig, reinliche beste Waare, mit Innerem $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ Kilo schwer,
incl. 200 Gramm für Verpackung, liefern id. franco zu Mf. 4.60 bis 6.80
unter Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.

Franz Clara Strehle, Passau (Bayern).



Wagenfabrik

Gottfried Lindner.

Frankfurt a. M.

Halle a. S.

Schäfergasse 10, Zur Reichskrone. Grosse Steinstrasse 9.



Grosses Lager aller Arten Luxuswagen.

Fabrikate ersten Ranges für Luxus u. Industrie.

Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.

Reparaturen prompt und preiswerth.

127

Neuestes

Musikwerk

Sympphonion.

selbstspielend, auf welchem mittels auswechselbaren Spielscheiben jedes beliebige Stück gespielt werden kann, empfiehlt billigt.

23204

Jul. Mössinger,

vormals C. Fleischmann, Hoführnmacher.

Reparaturen billigt.

Mainzer Sauerkraut per Bfd. 10 Pf., Salz-Bohnen per Bfd.
25 Pf., Schweizer Räfe per Bfd. 80 Pf., Birn-Latwerk per Bfd.
25 Pf., Eier p. St. 6, 7, 8 Pf., sowie frische Landbutter empf.

23200

Frau Trog, Wwe., Michelsberg 5.

Nagel-Arbeiten.

Vollständige Arbeitskästen,

Nägel, Beschläge u. Werkzeuge

sind einzeln zu haben.

Gegenstände zum Benageln

empfiehlt

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

22948

Weizen und Gerste bill. zu haben Wellstraße 20.

23412

Unsere

Weihnachts-Ausstellung

In vorgezeichneten, angefangenen und fertigen Handarbeiten bietet eine bequeme Uebersicht zur Auswahl der verschiedensten Geschenke. Dieselbe ist auf das Reichhaltigste assortirt in:

Kragenkästen
Manschettenkästen
Cravattenkästen
Handschuhkästen
Taschentuchkästen
Briefmarkenkästen

Jap. Körbe m. Deckchen
Eierwärmere
Photographierrahmen
Schreibmappen
Brieftaschen
Cigarrenetuis

Zeitungshalter
Bürtentaschen
Staubtuchtaschen
Markttaschen
Schlittschuhtaschen
Nachttaschen

Wäschebeutel
Stopfbeutel
Plaidhüllen
Schirmhüllen
Reiseetuis
Pompadours

und noch vielen anderen Gegenständen in einfachster, wie feinster Ausführung.

22450

Tuch- und Filzarbeiten. — Stramin-Stickereien, Gehäkelte Decken, Läufer und Schoner.

Congress-Stoffe und Borden. — Tap.-Gallons und Fransen, sowie sämmtliches Material in bester Qualität.

Grosse Auswahl in Kinder-Arbeiten.

Geschw. Maurer,
3. Spiegelgasse 3.

3. Spiegelgasse 3.

Die vielseitigen Fälschungen

bei Wein haben mit Recht grosses Misstrauen erweckt und es ist deshalb nicht genug darauf aufmerksam zu machen, in der

Wahl seiner Lieferanten

besonders vorsichtig zu sein. — Wie bekannt, habe ich mir es stets angelegen sein lassen, nur garantirt reine Weine, theilweise eigenes Wachsthum, in den Handel zu bringen und empfehle auch jetzt wieder nachstehend verzeichnete Sorten, als besonders preiswerth, reell und unter Garantie absoluter Reinheit:

1896er Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner als feinere und feine Weine:

Hattenheimer M.	—.65	Lorch. Bodenth. M.	1.15
Zeltinger	—.65	Hochheimer	1.30
Winkeler	—.70	Johannisberger	1.30
Laubenheimer	—.80	Geisenheimer	1.40
Lorcher	—.80	Rüdesheimer	1.60
Deidesheimer	—.90	Rauenthaler	1.90
Graacher	—.90	Rauenth. Berg	2.40
Erbacher	1.—	Rüdes. Berg	2.40
Niersteiner	1.10	u. s. w. per Fl. o. Gl.	

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.
Telephon No. 258. 23406

Flaschenbier.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich den Vertrieb der Flaschenbiere der Branerei Wallmühle (helle u. dunkle) mit dem heutigen Tage übernommen habe. Die Flaschenbiere werden direct in der Branerei gefüllt und zwar in

Original-Flaschen von $\frac{1}{2}$ Liter.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Hochachtungsvoll
Carl Krohmann,
Klarstraße 2. 23488

Niederlagen in stets frischer Füllung befinden sich bei:

- A. Häfner, Wallmühlstr. 30.
- F. Schramm, Hermannstraße 3.
- Wwe. Rieger, Bahnhofstraße 18.
- W. Hofmann, Nicolasstraße 16.
- Wwe. Kost, Moritzstr. 34.
- Ph. Friedrich, Albrechtstraße 31.
- H. Holtmann, Wörthstr. 12.
- R. Jung, Faulbrunnenstraße 5.
- J. Keutmann, Höfuerg. 14.
- H. Georg, Saalgasse 26.
- M. Seul, Hirschgraben 21.
- A. Jäger, Steinstraße 22.
- H. Meilinger, Feldstr. 20.
- E. Küllmer, Röderstr. 3.
- J. Schmidt, Schachstr. 9b.
- Wwe. Schuppli, Platterstraße 38.

Gnadauer Bretzeln.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Keine Harzer Sonnenbügel gebe jetzt wieder das Stück zu 10 Pf. ab.
Th. Sator, Bahnhofstraße 6. 23211

Aecht
französ.
Cognac

importiert von

J. Dupont & Co. und L. Daniand Fils & Co.
per $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—,
per $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—,
per $\frac{1}{4}$ Fl. Mk. 6.50 und 7.—,
per $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 8.25 und 8.50.

Für Reinheit übernehme
ich jede Garantie.

Gebrüder 1852

Telephone No. 94.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

23185



Gebrüder Wagemann,

Weinhandlung,
Louisenstrasse 25,

empfehlen ihre selbstgekelterten
gut gepflegten

italienischen Rothweine:

Sanitas, leichter milder Tischwein,
Mk. —.70 mit Glas.

Brindisi, etwas vollerer Wein,
Mk. —.90 mit Glas.

Barletta, ja eleganter voller Wein,
Mk. 1.— mit Glas.

Milazzo, voller kräftiger Wein,
Mk. 1.20 mit Glas.

Da wir die Weine selbst keltern und der Zoll auf italienische Trauben noch erheblich geringer ist, als auf direct importierte Weine, sind wir in der Lage, zu vorstehend billigen Preisen sehr gute Qualitäten zu liefern u. auch volle Garantie für deren Reinheit zu leisten. 23404

Cognac, deutsch u. französisch,

Arrac, Rum, Gilka, alter Franzbrauntwein u. f. w.
empfiehlt in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen 23411

H. Burkhardt,

Ecke Sedan- u. Walramstraße.

Zwei sehr gut erhaltene Defen sind billig zu verkaufen
Goldgasse 15.

50 p.Ct. Ersparniß.

Prämiert Köln 1893.

Ganz überraschend ist der Erfolg mit

Prämiert Köln 1893.

Herzog's feinster Kaffee-Essenz.

Erzeugt lieblichen Geschmack, feines Aroma, prächtige Farbe.

Herzog & Fuchs, Andernach a. Rh.

129

Überall käuflich.

1888er Cognac, deutsch No. 1 à Fl. M.	1.75
1887er Cognac, " " " "	2.—
1886er Cognac, " " " "	2.50
1886er Cognac, ächt französisch " " "	3.—
1885er Cognac, " " " "	3.50
1884er Cognac, " " " "	4.—
1878er Cognac, " " " "	5.—
1875er Cognac, " fine Champ. " " "	6.—

Cognac Original Hennessy billigst.

Garantie für Reinheit.

Aerztlich empfohlen.

J. Rapp,

Goldgasse 2.

23407

Meine seit Decenien eingeführten

Ananas-,
Arrak-,
Rum- und
Rothwein-
empfehle

Punsch-
Essenzen

23380

August Poths,

Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik.

Dieselben sind käuflich zu haben in allen besseren
Conditoreien, Colonial-, Delicatessen- u. Droguen-Handl.

Alter Batavia-Arac,
ganz alter Jamaica-Rum,

sowie

Arac, Rum und Ananas-Punsch
bester Qualität, in ganzen und halben Flaschen
empfiehlt

23229

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Influenza!

Wer vor dieser Krankheit sowohl,
Als vor Doctor und Apotheker
Sich will schützen, der muß schwören.

Um dies zu ermöglichen, kaufe man eine Flasche von der
an Güte allseits bekannten Cognacs aus dem Geschäft

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Edladen,

p. 1/1. Flasche 1.50, 2, 2.50, 3, 4 M. u. f. w. 23201

Punsch-Essenz

Selner, Düsseldorf, u. s. w. empfiehlt

23409

H. Burkhardt,
Edle Seiden- u. Walramstraße.

Mastigeflügel. Boullarden, Suppenkübler, Bratgänse im 5-Kilo-
Bader mit M. 5.50, ferner gestopft Gänse, fette Enten, Putten M. 5.80,
Küken, 6 bis 8 Stück auf einen Korb, 5 Kilo, mit M. 5.80.

Blüthenhonig, beste süd-ung. Waare, garantirt reine Waare,
5-Kilo-Dose M. 4.80.

Verschiedenes. Schinken, prima, M. 7.60, Tafelspeck,
prima, M. 6.50, gesaltes Rippenspeck M. 6.70, geschnittene
Schinkenstücke, 6 bis 8 Stück M. 12, alles franco gegen Nachahme in
5-Kilo-Bader.

Putten sind mit 5, 6, 7 u. 8 Kilo das Stück zu haben, schönste
Waare, die man sich nur denken kann, bei

Ferdinand Schuritz Jr. Werschez (Süd-Ungarn).

Prima

Theespitzen

aus reinem Souchong der neuesten Ernte,

per Pfd. M. 1.80, empfiehlt

23226

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.

Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.

Nosinen, Sultaninen. — Hasselnüsse, gerieben.

Citronat, Orangeat. — Reiner Bienenhonig.

Citronen, Vanille. — Prima Zucker-Sirup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.

Zinnomium, Pottasche, Rosenwasser, Badoblaten etc.

Sämmliche Gewürze. Streuzucker, weiß und dunkel.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 23318

Louis Schild, Langgasse 3.

Die Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstrasse 13,

empfiehlt:

Cognac, deutsch und französisch,
Punsch-Essenzen, Dessert-Weine
und feinste Tafel-Liqueure von der
Firma H. J. Peters in Köln. 426

Prima Lenden per Pfd. 80 Pf.

Rosbeaf " " 65 "

täglich bei Keller, Bleichstraße 10.

Ein überraschendes u. schönes Weihnachts-Geschenk

ist eine

Photographie in Farben.

Es ist dies eine Specialität meines **Kunst-Instituts**. Garantirt: ächt künstlerische Ausführung, absolute Ähnlichkeit und Haltbarkeit.

22704

O. van Bosch, Hofphotograph,
Louisenstrasse 3.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettluch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- u. Handtuch-Gebilde in Drell, Jacquard, Damast,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher, Badetücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Woll- und Baumwoll-Flanelle,
Wollene Schlaf- u. Kinder-Decken, — Reisedecken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Mein strenger Grundsatz, der Beschaffung nur **bester Fabrikate**, — die sich in Wäsche und Haltbarkeit ausserordentlich gut bewährten, — ganz besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu widmen, bietet Garantie für zufriedenstellende Bedienung.

19520

J. Stamm,

Gr. Burgstrasse 7.

Haar-Uhrketten u. Puppen-Perrücken,

sowie alle anderen Haararbeiten liefert, wie bekannt, am besten und billigsten

22776

L. B. Spiesberger, Friseur,
Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagblatt-Berlag.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten (Handarbeit) von Mf. 50.— bis 200.— pro Mille
A. A. Pfeiffer, Dramenstrasse 8, 1. Etage,
nahe der Rheinstraße.

Parzer Kanarienvogel zu verkaufen: Hähnen à 5 Mf., Weibchen à 1 Mf. Rheinstraße 43, Stb. links.

Prospecte!

sur Massen-vertheilung in Zeitungen,
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Rätsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilderrätsel.



Versteckrätsel.

Wieland, Bedrinnen, Semiramis, Isolani, Ichneumon, Dirschau.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Wörter im vorstehenden Wörtern versteckt sind, wie das Wort Aft in Gastwirth.

Setzungsrätsel.

Mein — folgt heut unabdingt,
— mich Abends zu Euch bringt.

M.

Logograph.

Ich bin ein Dichter, wohlbekannt,
Zwei Beiden drau, bin ich ein Land,
Die Lente auch, die es bewohnen,
Und Thiere, die wir niemals schonen.

Telegraphenrätsel.

Auslösungen der Rätsel in Nr. 553.

Bilderrätsel:
Ausdauer führt zum Ziel.

Magisches Zahlen-Quadrat:

11	16	15	8
8	15	16	11
16	11	8	15
15	8	11	16

Gitarrätsel:

Des Scheidens Trost ist Hoffnung auf ein Wiedersehen
Klangrätsel: Gehir (C 4).

Nichtige Lösungen sandten ein: O. Gdl. von hier, Friedrich L. Epler von Leipzig.

Es sei bemerkst, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Rätsel eingesandt. Die Rätsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Kinder-Bewahranstalt.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wieder an die Einwohner unserer Stadt mit der herzlichen Bitte, uns zu helfen, Kindern den Weihnachtsbaum anzuzünden, welche ein Elternhaus, das ihnen diese Freude bereiten könnte, nicht besitzen.

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erförung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal die Kinder-Bewahranstalt nicht vergessen wird.

Gaben, welche auch in der Anstalt abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Bewaltungsges. Director, Geh. Reg.-Rath von Reichenau,
Mainzerstraße 11;
Stadtrath **Will. Beckel**, Pagenstecherstraße 4;
Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 32;
Rentner **A. Dreiser**, Adolphsallee 22;
Bürgermeister **J. Hess**, Moritzstraße 62;
Brälat, Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30;
Rentner **F. Knauer**, Emserstraße 59;
Sanitätsrath **Dr. Sticker**, Schützenhofstraße 7;
Fraulein **L. Bickel**, Rheinstraße 67;
Frau Professor **Borgmann**, Parfstraße 10;
Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 83;
Frau Stadtrath **Fr. Kalle**, Victoriastraße 12;
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5;
Frau Baronin von **Hoop**, Bierfelderstraße 13;
Frau Generaldirector **Lang**, Humboldtstraße 6;
Fraulein **H. von Rüder**, Albrechtstraße 7.

363

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer geholfen, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, daß es uns auch dieses Jahr gelingen möge, den lesteren das Nötige an warmen Kleidern und Wäsche durch liebvolle Hülfe unserer Mitbürger unter den Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht, und daß milde Herzen und wohltätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unseren Pfriindern das ihnen fehlende Familienheim möglichst zu ersezgen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt bei dem Bewohner **C. Kahl**, Schiersteinerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Bewaltungsrathes: Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 32; Rentner **H. Fritz**, Herrngartenstraße 1; Bürgermeister **J. Hess**, Moritzstraße 62, 1; **Dr. E. Hoffmann**, Friedrichstraße 41, 1; Stadtrath **Fr. Kalle**, Victoriastraße 12; Landgerichtsrath **W. Keim**, Moritzstraße 5, 2; Böpfl. Hausprälat **Dr. A. Keller**, Friedrichstraße 30; Rentner **G. Schlüter**, Schwabacherstraße 26, 1; Stadtrath **J. B. Wagemann**, Adolphsallee 12.

367

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 3. Dezember cr.

Familien-Ausflug nach Biebrich,

Gasthaus zum Rheinischen Hof,

wozu wir sämtliche Mitglieder und Gäste höft. einladen.
Abmarsch um 2 Uhr vom Louisenplatz aus.

236

Der Vorstand.

Passendstes Weihnachtsgeschenk!

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

fehlerhafte Teppiche, Prachtexempl., à 5, 6, 8,
10 bis 100 M. Prachtatalog gratis.

Teppich-Fabrik **Emil Lefèvre**, BERLIN S., (F. L. 1/11)
Oranienstr. 158. 192

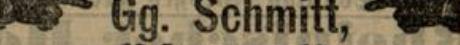
Startoffein,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46. 20800



Von jetzt
bis Weihnachten
**extra
billig:**
**Damen-
Glacé.**
4-knöpf., Paar
2 Mk., 2,25 und
2,50 Mk.
Damen-Glacé, 4-knöpf., prima, mit und ohne
Raupennaht, Paar 3 Mk.,
Damen-Glacé, 4-knöpf., garantirt Ziegenleder,
früher 3,50, jetzt 3,30 Mk.,
Damen-Glacé, Derby-, Sued- u. prima Ziegen-
leder in hochfeiner Qualität, und in allen Längen,
Eine Parthe **gesteppter Damen-Hand-
schuhe** mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht,
früher 4 Mk., jetzt nur 3,50 Mk.,
Damen- und Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik, Paar 3,50 Mk., mit Gummi-
zug u. Krimmerbesatz, Paar 3,75 Mk.,
Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute
Qualität, Paar 1,90 Mk.,
Herren-Glacé mit Raupen u. Druckverschluss,
Paar 2 Mk., 2,50 und höher,
Juchtenleder-Handschuhe u. Handschuhe
mit Spitzn in grösster Auswahl. Das Neueste in
seidene Herren- u. Damen-Tüchern.
Seidene Herren-Taschen-Tücher in
grosser Auswahl. 23382

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:
Seid. Ball-Handschuhe, **Winter-Hand-
schuhe**, mit und ohne Futter, **Astrachan-
Handschuhe**, **Glacé** mit Futter, **Tricot-
Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit-
und Fahr-Handschuhe**. Ferner empfiehlt
mein grosses Lager in **Herren-Cravatten**,
Hosenträgern, **Kragen** u. **Manchetten**,
Strumpfbändern zu sehr billigen Preisen.



Gg. Schmitt,
17. Langgasse 17.
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Pelzwaaren,

selbstverfertigte,

als: **Muffe** von 2 Mk. anfangend bis
zu den feinsten, **Boas**, **Kragen**,
Hützen, **Fusskörbe** u. s. w.

Regenschirme für Damen und
Herren in bester Qualität und eleganter
Ausstattung. Alle Neuheiten in **Filz-**
und Seidenhüten, **Kappen** und
Hosenträgern empfiehlt zu sehr
billigen Preisen 23342

Peter Schmidt, Kürschner,
4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

N.B. Alle **Reparaturen**, sowie Neufüttern der
Muffe schnell und billig.

Wir empfehlen hiermit eine große Parthe vorge-
zeichneter Decken in Leinen, Tuch re., sowie eine Parthe
auegefanger u. fertiger Stramin-Pantoffel, Hän-
schen u. dgl. mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen wegen
Aufgabe dieser Artikel. 23449

Geschw. Schmitt,
1. Kirchgasse 1.

„Rheinfels“

Mühlgasse 3. Mühlgasse 3.

In Bier und Wein im Glas, billigen Mittags-tisch, vorzügliche Küche, Pension Mk. 3 bis 3.80, Sälichen mit Piano noch einige Abende empf. 22862

Th. Dietz.



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Früh-stück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch 30 und 1.20, Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass.

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 19454

B. Müller.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

8247

X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühlsche Kapelle), wozu freundlichst einlade

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19530

„Rheinischer Hof.“

Heute Sonntag: Frei-Concert. 20565

Zum Erbprinz, Mauritiusplatz.

Heute Sonntag:

Großes Frühschoppen- u. Abend-Frei-Concert.

Kapelle: Musikkapellmeister Hoffmann.

B. Gallert.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meiner werten Nachbar-schaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter dem heutigen in meinem Hause, Nicolaistraße 16, eine

Wirthschaft

öffnet habe und werde meine werten Gäste durch ein gutes Glas Lager- und Export-Bier (Brauerei Esch), reine Weine von Herrn Klein, Johannisthal, sowie kalte und warme Speisen in jeder Weise suchen zu freuen zu stellen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofmann.

Klostermühle.

Heute Sonntag:

Mehlsuppe,



wozu freundlichst einlade

Louis Höhn.

J. Rapp's

Italienische



Rothweine.

	Per Fl.	Bei 10 Fl.
	ohne Gl.	ohne Gl.
No. 1. Marke „Rapp“	—.20	—.65
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—.80	—.75
No. 3. Pasto Italia	—.90	—.95
No. 4. Bitonto	—.95	—.90
No. 5. Riviera	1.—	—.95
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—
No. 7. Syracuse	1.20	1.10
No. 8. Pulicella	1.30	1.20
No. 9. Capri	1.40	1.30
No. 10. Marsala Mk. 2.—, alt Mk. 2.50, old virgin Mk. 3.—		

Directer Import. — Garantie für Reinheit.
Prompter Versand nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstraße 89/91.
Telephon No. 258.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung
en gros & en detail.

Spezial - Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:
Ph. Kissel, Röderstr. 27, Gg. Mades, Rheinstr. 40,
Jac. Minor, Schwabacherstr. 33, Gg. Müller,
Albrechtstr. 6, Osc. Siebert, Tannustr. 42, W.
Stemmler, Friedrichstr. 45, W. Stauch, Schwab-
acherstr. 15, und F. Klitz, Rheinstr. 79. 23816

Steeb's Kloster-tropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



regen den Appetit an "

befördern die Verdauung

stärken den Magen

verhindern Sodbrennen

und sind von grossartigem Geschmack.

Ein Gläschen nach dem Genuss schwer-verdaulicher Speisen genommen, verhindert üble Nachwirkungen.

Vielfach ärztlich empfohlen!

1/1 Fl. Mk. 2.25, 1/2 Fl. Mk. 1.25, Reiseflaschen 75 Pf.

Alleiner Fabrikant H. Steeb, Würzburg.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hofflieferant, Aug. Engel, Hofflieferant, J. M. Roth
Nachf., Oscar Siebert. 21789

Wegen Engros-Bezug

des berühmten

„Kaiser-Elixir“

wende man sich an die
Hygienische Gesellschaft
Frankfurt a. M.

(E. à 163/11) 192

Monatend. Bratbüdinge per Dkg. 80 Pf.,
Gemüselein 100 St. 70 Pf., engl. Auflern per Dkg.
2.30 Mk., sowie sämmtliche frische, ger. u. mar-
gische empfohl.

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.
Telephon No. 127. 25539

Schönstes
Weihnachtsgeschenk.

Aufnahmen von Wiesbaden, der Umgebung und dem Rhein, in Schärfe und Feinheit unübertroffen, in verschiedenen Größen zu haben. Ebenso Albums in hochfeinster Ausführung zu billigsten Preisen. 23214

Mondel & Jacob

(Inh. E. Jacob, Hofphotographen),
Geisbergstr. 30 u. Dambachthal 11a.

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäfts

Webergasse 23: totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst schnell damit zu räumen, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehr'l. Publikum eine 19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit,
wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,

Webergasse 23.

Verschiedene Sorten gute Kartoffeln

per Mtr. 3.50, 3.80 u. 4 Mt. sind zu haben bei 28556
R. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Photographie
van Bosch.

Da es nicht möglich ist an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bez. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für Diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts - Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen und Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein.

O. van Bosch,
Königl. Hofphotograph. 22480

Photographie!

Atelier

Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.

Specialität: Vergrösserungen.

Visitenkarten 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme

Cabinets " 1/2 " " 6, " "

" 1 " " 24, " "

" 1/2 " " 14, " "

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgrösse hochkünstlerisch ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch Sonntags bis zum

Eintritt der Dunkelheit geöffnet. 22110

Wilhelmsallee, neben der Neuen Colonnade.

Bronze-Waaren.
Lampen.



Leder-Waaren.
Fächer.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stocke des Eckhauses

Grosse u. Kleine Burgstr. 2

zeige hiermit ergebenst an.

Papeterie.
Feine Holzwaaren.



Jacob Zingel Wwe.

23590

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen im Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

Weihnachts-Empfehlungen

pflegt dasselbe seit mehr als 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher ratsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namenslich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine Abonnenten — jetzt mehr als 12,000 — zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt besitzt, nicht aber in entlegenen Landorten, welche für den Wiesbadener Kaufmannsstand kaum von Interesse sind.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden

Silzhüte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Zu gleicher Zeit empfehlen wir eine schöne Auswahl

Ballblumen

zu sehr billigen Preisen.

Puppenhüte in grösster Auswahl.

23174

Petitjean frères,

Taunusstrasse 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Petroleum-Abischlag.

Bestes Amerik. Petroleum per Ltr. 15 Pf.

Sogen. Kaiser-Del per Ltr. 24 Pf., bei 5 Ltr. 22 Pf.

Brennspiritus per Schoppen 20 Pf. 23568

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Eine neue schöne Puppenstube mit Küche, ausmöblirt, billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Vbh. 3 St. rechts.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager Korsets in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Facons.

Korsets zum Hoch-, Mittel- und Tieffschören, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nahr-Korsets, Korsets für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billig.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 22796



Reisszeuge,

Zeichnen-Etuis,

Zeichnen-Vorlagen

in grösster Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 23471

Berl. Rothe + Loosse.

Ziehung 4.—9. Dezember.

Original- und Anth.-Loosse empfiehlt

Nass. Lotterie-Bank,

Inh. Zietzoldt. Langgasse 51, Badhaus Goldene Kette.

Weimar-Loosse à 1 Mt.,11 St. 10 Mt., Ziehg. sicher 9.—13. Dez., Hauptgew. 50,000
10,000, 5000 Mt.Berliner Rothe + Loosse à 3 Mt., Ziehg. sicher 4.—9. Dez.,
Hauptgew. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 Mt., Gelb,
Ulmer Dombau- (Geld) Loosse à 3 Mt. empfiehlt 28212
de Fallois, 10. Langgasse 10.

Wiederholung der obenstehenden
Anzeige für den 10. Dezember.

Leonhard Hitz
Schirmfabrik

36. Langgasse 36.

23576

1894.**Abreiß-Kalender von 10 Pf. au.****Mey & Edlich - Abreißkalender,**
3 Stück mit 1.— 23470**C. Schellenberg, Goldgasse 4.****Gelegenheitskauf!**

Hochstein Fahrrad, Tourenmaschine, mit Rahmenbau, neuestem
Pneumatis und Kugellager, wenig gefahren, Eronheit halber für den
sehr billigen Preis von 280 Mark verlässlich. Offerten unter
M. M. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Comptoir-Formularevom einfachsten
Frakturschrift bis
zur elegantesten
Empfehlungsschriftliefer preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.**Weihnachts-Geschenke**Hierzu empfiehle mein Lager in **Uhren aller Gattungen**
von einfacher bis zu feinster Ausführung.Ferner ein reichhalt. Lager in **Goldwaaren**.**Specialität: Ringe u. Uhrketten.**
Symphonions,selbstspielende Musikwerke für Tausende von Stücken, auf
Bestellung zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 23469**Billigste Preise! Reelle Garantie!**
Fr. Kämpfe, Uhrmacher,
48. Langgasse 48.

Nachdruck verboten.

Solinger Klingen.

Ein Wanderbild von Heinrich See.

Im grünen Hügelland am Niederrhein, im Bergischen, ungefähr eine Bahnhunde von Köln, liegt die Stadt Solingen. Merkwürdig sind die Straßen und die Häuser der Stadt. Eins ist wie das andere. Die Mauern sind mit grauen Schieferplatten bedeckt, rheinischer Schiefer, und in den weißen Fensterrahmen hängen grüne Läden. Die Häuser sind nicht groß, aber zierlich und sauber. Ganze Straßenzonen geht das so. Das sieht sehr schmuck und freundlich aus und nur hier und da mischt sich ein modernes, steinernes Gebäude dazwischen. Die Straßen sind sonst still und schweigsam; nur am Mittag und am Abend drängen sich dichte Scharen hindurch, im blauen Kittel und mit Schlapphut oder Mütze. Das sind Arbeiter und sie kommen aus den Fabriken. Draußen vor der Stadt dehnen sich freundliche Hügel. Die Landstraße krümmt sich hindurch und wieder führt sie an solchen Häusern mit den Schieferwänden und den grünen Läden vorüber.

Aus diesen Häusern tönt ein Klopfen und ein Hämmern, ein Kratzen und ein Kreischen, und was man hier macht, hier in den Häusern und droben in der Stadt in den Fabriken, das sind Solinger Klingen, Messer und Gabeln und Scheeren. Von hier aus wandern sie hinaus in alle Länder. Mit diesem Messer und mit dieser Gabel verzehrt der Yankee sein Beefsteak, mit dieser Scheere zerschneidet eine hübsche Creolin den Faden ihrer Guipurestickerei, und diese Klinge jagt am Ende unter dem gästlichen Himmel der Türkei ein blutrünstiger Athanas irgendemand meuchlings durch den Rücken . . .

Die Solinger Stahlware gilt für die beste auf dem europäischen Festland. Nur England macht ihr den Ruhm streitig. Ein Lenzchen huscht über den Stahl. So leuchtet der deutsche Gewerbsfleck auch unter fremdem Himmel. Suchen wir nun die Stätten, wo man die Ware macht, einmal auf.

Riesige Schlosser steigen in die blaue Luft und quälend streben die Dampfwolken empor. Das ist die größte aller Fabriken. Schon ums Jahr 1850 erschien ihr Zeichen auf den Messern, daßelbe Zeichen, wie sie's noch heute führt. Der Abherr war ein Messerschmied wie die anderen. Da wurde die Dampfmaschine erfunden. Das Haus des Messerschmiedes wuchs zu gewaltigen Gebäuden an. Beimache zweitausend Menschen arbeiten heut' für seine Nachfolger, die Hälfte in der Fabrik, die Hälfte daheim als Haushandelsindustrie. Hier treten wir ein.

Nur Messer, Gabeln und Scheeren werden hier gemacht. Die berühmten Solinger Säbelklingen fertigt eine andere Fabrik.

Rohe Stahlwaren, Ambosse, Sensen, Sägen, Feilen und sonstige Werkzeuge werden überhaupt nicht in Solingen fabrikt, sondern im benachbarten Remscheid und Kronenberg. Das Solinger Gewerbe ist eine Stunde im Umkreis verbreitet, dann hört es plötzlich auf. Und nun hierdurch zwischen den Maschinen, dem Saufen und Donnern und Hämmern, zwischen den erstickenden Gluthen der Ofen und der brausenden Welle des Schwungrades . . . Ein langer breiter Raum, vollgefüllt mit gewaltigen Barren und Abhängen, das ist steirischer Stahl und schwedisches Eisen. Aus diesen beiden Sorten wird der Gußstahl verfertigt. Mitten in dem Raum schlagen aus vier mächtigen Abhängen die Flammen empor. Darin wird das Metall geschmolzen. Die Fenerung geschieht durch Gas. Früher hat man Coaks verwandt, Gas aber ist intensiver. Drei und eine halbe Stunde brät in den Ofen das Metall. Seitwärts im Raum stehen lange Blöcke, die Kanten abgerundet, die Farbe ein mattes Graublau. So kommt der Gußstahl aus den Ofen heraus. Dieser Stahl ist der feinste Qualitätsstahl, anderer wird nicht gemacht. Die Blöcke haben ein Gewicht von fünfundzwanzig bis zu tausend Kilo. Jetzt gehen die Blöcke nach Remscheid. Dort kommen sie ins Walzwerk und werden gewalzt. Dann fahren sie in dieser Gestalt hierher zurück, lange dünne, kaum zollbreite Stangen. Nun ist der Stahl für die Verarbeitung fertig.

Jetzt in den nächsten Raum. Hier werden die Stangen zerschnitten, in kleine und in große Stücke; das Verfahren ist "kalt"; der Stahl wird nicht erst erwärmt, so groß ist die Gewalt der Maschine . . .

"Nun kommen wir zu den Dampfhämmern. Ich muß Ihnen das vorher erklären, denn dru verstehen Sie kein Wort", sagt unser Begleiter . . . auf die zerschnittenen Stücke fällt jetzt der Hammer und schlägt sie platt. Gleichzeitig bekommt sie dabei ihre Form, je also, nachdem's ein Messer, eine Gabel oder eine Scheere werden soll. Das geschieht nämlich so. Das zerschnittene Stück, natürlich ist es erst glühend gemacht, wird auf den sogenannten Schlagsaum gelegt, so heißt die Form. Der Schlagsaum ist eine Platte von Stahl, mit einer Aushöhlung. Diese Aushöhlung hat also die Gestalt einer Messerklinge, einer Gabel oder einer Scheere. Fällt nun der Hammer auf das Stück hinab, so schlägt er's in die Form hinein und so bekommt es seine Gestalt . . ."

Schon von Weitem donnert es heran. Nun treten wir ein. Den Mund aufgemacht, damit das Trommelfell nicht springt! Ein betäubendes ohrzerreißendes Gedröhnen. Wir schreien, mit aller Kraft der Lunge und hören es selber nicht. Nur durch Reichen macht man sich hier verständlich. Es ist wie unter Taubstummen. Wohl dreißig solche Hämmere sind's oder noch mehr. An jedem Hammer ein Arbeiter und daneben ein Ofen. In dem Ofen lodert die Flamme. Darin glüht das Material. Mit einer langen eisernen Quetsche greift der Arbeiter in das Feuer hinein und holt ein Stück heraus. Das legt er auf den Schlagsaum. Über dem Schlagsaum schwingt der Hammer, ein kolossaler eiserner Walzen. Unten an der Maschine ist ein Trittbrett. Darauf steht der Arbeiter jetzt seinen Fuß, und in Nu fährt der Hammer herab. In Nu fährt er auch wieder hinauf. Mit der Quetsche holt der Mann das Stück heraus. Da ist es, in die Länge und Breite geschlagen, eine kleine Platte, und oben darauf ein Relief, die Hälfte einer Scheere. Um das Relief herum, der überflüssige Rand, der wird dann fortgeschlagen. Da am nächsten Hammer werden Messer gemacht, die Klinge mit dem Kreuz und der Angel daran. Das sind die Theile, um die später die Schale herumgemacht wird. Das hier sind Brodmesser. Aber es werden hier noch hundertlei andere Messer gemacht, Taschenmesser, Tranchirmesser, Gemüsemesser, Messer für die verschiedenen Professionen, Schlächtermesser, Gerbermesser, Buchbindermesser, Berggoldermesser, Messer für die Tabakverarbeitung, kurz Messer aller erdenkliehen Art . . . Die Dampfhämmer liegen hinter uns. Noch immer ist das Ohr wie taub. Drin die Hammerschmiede sind es auch wirklich, ungestrafft hält das Keiner auf die Dauer aus. Die Hämmere sowie auch die anderen Maschinen werden durch Central-dampf bewegt. Fünftausend Gentner Wasser allein verschlingt die Heizung täglich . . .

Jetzt einen Blick auf die Schalen-Zubereitung. Wieder ein Surren und Schurren. Das ist die Kreissäge da und das sind

die Baumstämme. Davon werden die Schalen geschnitten. Das hier ist Rothbuche. Aber auch Kirschbaum, Pflaumenbaum, Birnbaum, Apfelbaum und Weißbuche wird benutzt. Hier die meterhohen schwarzen Pföde, das ist Ebenholz. Das wird nur zu den ganz feinen Tischbeständen gebraucht. Bei den gewöhnlicheren Sorten wird esimitirt, da nimmt man Weißbuche und beztzt es schwarz. Zwei Arbeiter treten heran, heben einen Stamm und legen ihn vor die Säge. Kreischend, mit einem singenden Tone, sausen die Zähne ins Holz. Anderthalb Meter Durchmesser hat die Säge und dreißig Mal legt sie in der Sekunde ihre Peripherie zurück. Der Stamm ist in Scheiben zerschnitten, die Scheiben werden in Höhe zersägt, wieder mit der Kreissäge. Sie ist kleiner und dreht sich in der Sekunde hundertmal um sich selbst. Da liegt nun die Schale und wartet auf die Klinge. Wieder geht es an den Ofen und Hämmern vorbei. Jetzt wird das Messer gehärtet. Abermals schlägt der Hammer darauf, er schlägt den Stempel hinein. Dann fliegt es ins Wasser. Hart ist es nun, aber spröde wie Glas. Noch einmal kommt's in den Ofen, jetzt wird es elastisch und verläßt den Hammer und wandert hinauf zu den Schleifern. Vierhundert sind es, die Hausindustriellen eingeschlossen, die der Betrieb beschäftigt. Wirbelnd drehen sich die Steine. Es ist Sandstein. Vorn übergehtigt sitzt der Schleifer daran. Von einem zum anderen wandert das Messer über fünf verschiedene Steine und Scheiben. Da ist es fertig, blitzend und strahlend, mit einem prachtvollen schwärzlichen Glanz. Es ist ein Tischmesser; dies Messer ist gleichzeitig poliert. Jedes polierte Messer hat diesen schwärzlichen Glanz. Die mit dem blauen Glanz sind nicht poliert, die sind nur "gepließert". Der Unterschied läßt sich nicht gut erklären, dem Fachmann aber ist er wohl bekannt.

Das dort sind alles Taschenmesser. Eigentümlich ist es, wie jedes Land seine besonderen Formen bevorzugt. Hier die Klingen, vorn mit der Schräglung, die sind für Süddeutschland; die mit dem gebogenen Rücken für Norddeutschland; diese hier, geschrägt wie ein Dolch, für Italien und Spanien; die da, kurz und breit oder lang und schmal, aber Rücken und Schneide ganz parallel, das ist für Amerika. Nicht so ist es mit den Schalen. Da hat man keine besondere Vorliebe. Nur Amerika liebt auch bei den Taschenmessern die hölzernen Schalen. Jetzt werden Klinge und Schale zusammengelegt. Das machen meistens die Hausindustriellen. Dann wandern sie hierher zum Abziehen. Ein großer heller Saal. Der Arbeiter hat vor sich auf dem Tisch einen glatten weißen Stein und schleift das Messer darauf hin und her. Diese Steine werden aus Arkansas in Amerika bezogen. Klein Messer verläßt den Betrieb, bevor es abgezogen ist, selbst das geringste Küchenmesser nicht. Immer nämlich, wenn auch ganz winzig und kaum sichtbar, wie zum Beispiel hier bei dem Tranchirmesser, sind in der Schneide noch kleine Löden, die werden auf dem Arkansastein nun beseitigt.

Nun noch in einen Saal. Hier sitzen die Rasirmesserschleifer. Das sind die Künstler. Ganz krumm sitzen sie über dem Stein, mit eingezogener Brust, sie sehen auch alle sehr blaß aus. Hein wie Papier wird der Stahl. Das Gefühl liegt in den Finger spitzen. Es gehört eine besondere Veranlagung dazu, nur wenige sind dazu befähigt. Der Rasirmesserschleifer hat auch den höchsten Lohn. Er steht sich, wenn er fleißig ist, denn fast Alles wird hier im Akkord gearbeitet, bis auf nemig Mark die Woche. Ein gewöhnlicher Arbeiter kommt durchschnittlich auf fünfundzwanzig Mark. Die Arbeiter sind meistens alte angestammte Leute. Leider haben sich die Zölle und vor Allem die Mac-Millen-Bill auch hier bedauerlich bemerkbar gemacht. Die Ausfuhr hat bedeutend nachgelassen, die Produktion mußte verringert werden und weil man die alten Leute nicht entlassen will, so kann man sie zum Theil nur noch vier Tage in der Woche beschäftigen. Das klagen ist groß, aber vorläufig muß man sich drin ergeben . . .

Nun ein paar Straßen weiter in ein anderes Haus. Hei, wie blitzi das ganz anders. Das sind hier Schwerter, alles, alles Schwerter. Schwerter jeder Art und Gestalt, Schwerter für alle Länder und für alle Völker. Auch hier sind viele hundert Hände geschäftig. Dreißig bis viermalshunderttausend Klingen macht die Fabrik alljährlich. Und wieder durch die Maschinen. Hier trommeln die Hämmere auf den Stahl, da wird er "gereckt", und hier fahren die Walzen darüber, da wird er gewalzt. Dann

unter riesige Schleifsteine. Aber Achtung! Ost ist schon solcher Stein gesprungen. Erst vor einigen Monaten hat ein Stück einen Arbeiter erschlagen. Die Steine sind aus der Eifel. Das hier giebt die echten Damascener Klingen. Sie werden aus Draht geschweift, die Oberfläche der Klinge steht nicht glatt aus wie die anderen, sondern merkwürdig schraffirt und oben am Griff steht eingraben „Damasco“. Hier kommen die Gebilde und Figuren auf die Klingen. Das geschieht so. Erst ein schmaler Streifen Papier, darauf stehen in rother und besonders präpariter Farbe die Gebilde oben. Dieser Streifen wird auf die Klinge gelegt, so daß die Seite mit den Gebilden den Stahl berührt. Dort bleibt der Streifen eine Weile liegen. Dann wird er mit Wasser abgelöst. Die rothe Farbe, die Gebilde haben sich nun auf der Klinge abgedrückt. Was nicht von der rothen Farbe auf der Klinge bedekt ist, das wird nun von einem Arbeiter mit schwarzem Lack bemalt. Der Lack ist getrocknet. Nun wird eine Säure über die Klinge gegossen. Der Lack widersteht ihr, die rothe Farbe aber nicht. Die frisht die Säure weg und den Stahl darunter hinzu. Dann wird der Lack weggewischt. Die Gebilde sind nun in der Klinge eingräbt. Dieses Verfahren nennt man damasciren. Ganz hervorragende Stücke werden dann auch noch gravirt und eiselt. Zum Beispiel hier der Ehrendegen mit der Inschrift: „Seiner Hoheit den Prinzen Georg von Sachsen-Meiningen“, das Geschenk eines Offizierkorps. Die Herstellungskosten der Klinge allein betragen hundert vierzig Mark. Hier werden die Klingen geprüft. Ein Arbeiter schlägt sie mit geschwungenen beiden Händen auf einen Pflock, ein halbes Dutzend Mal hinter einander. Die Kontrolle der Klingen, die für die Armee bestimmt sind, ist freilich noch eine ganz andere. In einem Borderraume sitzt ein Militärbeamter aus der Türkei und einer aus Argentinien. Bis auf ein zwanzigstel Millimeter messen sie die Klingen nach. Die Klingen sind alle von raffiniertem Gußstahl, das beste, was es gibt ...

Zest zu den Scheiden. Es giebt Scheiden mit Naht und ohne Naht. Die ohne Naht also von einem einzigen Stück. Da liegt solches Stück. Wie ein Becher sieht es aus. Dieser Becher wird in der Maschine so lange gezogen bis er zur Scheide mit der vorgeschriebenen Größe wird. Nur fünf Fabriken auf der Welt haben solche Maschine. Die Einrichtung kostet hundert-fünfzigtausend Mark. Ein großes Becken mit einer dunkelgrünen Flüssigkeit. Darin hängen nun die Scheiben. Die Flüssigkeit ist ausgelöstes Nickelsalz. Hier werden die Scheiben vernichtet. Eine halbe Stunde bis drei Stunden lang hängen sie in dem Bad, je nach der Stärke der Vernichtung. Hier die beiden Becken mit der gelben Flüssigkeit, das ist ein Silberbad und ein Goldbad, für die Gefäße der Klingen. Unser Begleiter hängt eine Messing schnalle in das Silberbad, kaum zehn Sekunden lang, und weißglänzend zieht er sie wieder heraus. Die ganz guten Sachen werden allerdings in Feuer vergolbt.

Nun in die Schwerfegerei. Hier werden die Klingen und die Gefäße zusammengefügt. Die Gefäße werden unten in der Formerei gegossen und hier noch besonders gravirt und eiselt. Ob die Zusammenfügung und Montirung gut ist, dafür giebt es ein ganz einfaches Zeichen. Unser Begleiter schlägt die Klinge stark auf den Tisch und hält sie uns an's Ohr. Sie brummt und klingt. Klänge sie nicht, wäre die Zusammenfügung nicht genau und fehlerhaft. Die Scheiden sind fast sämlich vernichtet. Silber ist nicht praktisch, das wird allmählich schwarz. Und jetzt die Fülle der Muster. Welche Masse und welche Pracht! Das, ein sonst gewöhnliches Seitengewehr, aber mit einem ganz modernen Aluminium-Griff, das ist für die argentinische Armee. Hier die prachtvolle vergoldete Scheide mit dem eleganten silberumwundnenen, das heißt „gefrungenen“ Eisenbeigriß, das ist der Degen des deutschen Marineoffiziers. Dies Gefäß mit dem fast überladenen Pompon bekommt ein Präsident der südamerikanischen Staaten in die Hand. Da mit diesem mächtigen Hieber, die Klinge breit und lang, das Gefäß einfach verjüngt, hat Gordon gegen die Araber gefochten. Zwanzigtausend Stücke dieser Waffe hat die Fabrik für die englische Regierung damals geliefert. Hier dieses Römerschwert in rothzimmierter Scheide kommt dieser ganzen Collection anderer historischer Schwerter, das ist für's Theater. Da diesen Paradedegen mit dem weißglänzenden Griff und dem Perlmuttanhänger stecken die Mitglieder eines amerikanischen Geheim-

bundes an die Seite. Hier mit dieser langen Klinge in brauner Lederscheide kämpft der deutsche Soldat in den afrikanischen Kolonien. Mit der da der russische Offizier; der Griff mit schwarz gefärbter Fischhaut umspannen, ein einfacher vergoldeter Bügel herum, die Klinge aber mächtig und wuchtig, sie schwingt sich ganz von selber in der Hand. Und das ist die Waffe des französischen Kavallerieoffiziers; an den Rändern der Klinge liegt sich noch eine breite Leiste (T), gleichfalls von Stahl; eine grauhäme Waffe, denn sie stößt dem Feinde eine dreitantige Wunde in die Brust. Der französische und der russische Säbel, das sind die gefährlichsten. Da ein Entermesser für die chinesische Marine; die Klinge kurz, oben breit und unten eng, um beim Entern die Täue zu zerbrechen, und dies ein Säbel für Cuba, für die dortigen Sklavenaufseher ... genug. Mehr als tausend Muster sind das hier und flöße unter allen diesen Klingen Blut, dann bliebe von der Menschheit nicht mehr viel übrig. . .

Nun noch einen Gang hinaus in die Dörfer und in die kleinen Häuser. Das Gelände senkt sich. Unten rauscht an Papiermühlen vorüber ein Bach, und nicht fern fließt die Wupper ... In einer kleinen Schmiede stehen die Männer und sie hämmern Messer und Scheeren, alles mit der Hand. Es verlangen nämlich manche Leute noch immer geschmiedete Scheeren, nicht gehämmerte, wie aus der Fabrik. Unser Scheerenschmied hier macht acht Dutzend am Tag. Sechs Ambosse standen einstmal hier in der Schmiede, heute steht noch einer da. Weiter. Eine Schleiferei. Die Kraft kostet nichts. Die Steine treibt unten das Wasser. Vier Männer sitzen darin. Sie schleifen die Beschläge und die Federn zu den Messern. Der eine macht am Tage davon zweihundert bis dreihundert Stück. Die Männer sehen nicht gut aus. „Ja“, meint der älteste, ein freundliches Männchen und er spricht im reinen Hochdeutsch, nicht Platt wie die Anderen: „Wir Schleifer sterben meistens an der Schwindsucht. Das macht der Staub und das ewige Büden. Ich hab' es ausgehalten, ich schleife auch nur ein paar Tage in der Woche, ich hab' noch einen Acker. Nun schleift schon um mich her die dritte Generation, die Alten sind alle gestorben. Das geht aber nicht anders. Geschlissen muß werden!“

Geschlissen muß werden! Es will uns nicht aus dem Ohr

Ein Haus an der Landstraße. Ein Meister mit vier Gesellen, zwei davon sind seine Söhne. Es ist ein heiterer Mann. Wie die anderen alle, so arbeitet auch er für die Fabriken. Er macht Messerklingen und ist der Größte im Ort. „Leider“, meint er. Jetzt hat er mit seinen vier Gesellen soviel auf Vorath geschaffen, und die Ware geht nicht weg, daß er nächstens aufhören muß. Nur aber die Hoffnung nicht verlieren, vielleicht kommt morgen ein Auftrag aus der Fabrik, denn das geht schnell. Er lacht dazu vergnügt, das Leben hat ihm nichts an ... Ein Garten. Darin ein enger, winziger Bau mit nur einem Fenster. Ein Vater mit seinem Sohne ist darin. Der Sohn erst etwa fünfzehn Jahr, der Vater ein stiller und sehr höflicher Mann. Sie haben den Raum gemietet und teilen hier Scheeren, große und kleine. Für das Dutzend von den kleinen, eine sehr feine und sorgfältige Arbeit, giebt's drei Mark, für die großen, eine gewöhnliche Arbeit, sechzig Pfennig. In der Fabrik könnte er mehr verdienen. Nie aber, in seinem ganzen Leben nicht, hat er in der Fabrik gearbeitet. Darauf ist er ordentlich stolz. Wir fragen ihn, was er am Sonntag macht. Darauf entgegnet er: „Do setzen wir uns an den Busch“ ...

Ins nächste Dorf. Wieder eine Schmiede. Auch hier stehen Vater und Sohn. Aber der Vater ein weißhaariger Siebziger. Der Sohn hat die Schmiede gemietet, und der Vater hilft ihm, so gut er noch kann. Er hämmert auch noch mit dem dünnen Arm. Der Sohn ist düster und schweigsam. Desto mehr spricht der Alte. Ginst hatte er eine Schmiede mit acht Ambosse. Da kam die neue Zeit. Er merkte's gleich. Er wollte auch ein Schlagwerk bei sich einrichten. Da verlor er durch seinen Schwager sein ganzes Geld. Dann kam noch Anderes und jetzt stehen sie in der gemieteten Schmiede mit nur einem Ambos. Nicht einmal einen Lehrling kriegen sie. Denn keiner will heute mehr Handsmiede werden. Heut' gehen sie alle in die Fabriken oder ziehen fort. Der Alte ballt die Faust und schlägt sie auf den Ambos und flucht: „Die Maschinen!“ ...

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Residenz-Theater.

Berlauf der Abonnementsbillets (Dutzendkarten) am Freitag, den 1., Samstag, den 2. und Montag, den 4. Dezember 1893, Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr, im Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge M. 36.—, Sperrstg 1. bis 10. Reihe M. 24.—, Sperrstg 11. bis 14. Reihe M. 18.—, Numm. Balkon M. 9.—. 344

Die Direction.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1.—15. Dezember 1893: **Paul Spadoni**, Jongleur in seinen grossartigen, sensationellen Leistungen, ohne Concurrent. **Curt Ellis**, Verwandlungskünstler, mit Gesang und Tanz. **Geschw. Vanoni** (gen. die „Goldamseln“), Gesangs-Duettkünstinnen. **Carl Noisse** (gen. die lebende Carrikatur), Humorist. (Grosses Unikum.) **Pepi Fantaska**, Bravour-Walzer- und Liedersängerin. **Mr. Charles Bookmann-Barelli**, Rauchkünstler, Darsteller drastischer, humoristischer Gespräche mit verschiedenen Personen und Thieren, mittelst Ventriloque (urkomisch und sensationell). **Miss Agnes**, Drahtseilkünstlerin.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascle**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtranchen. 345

Photographie Mondel & Jacob

(Inh. E. Jacob),

Hof-Photographen Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30. — Dambachthal 11a.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von
Porträts, Gruppenaufnahmen und Vergrösserungen in jeder beliebigen Art und Grösse,
sowie zu Aufnahmen von Villen, Zimmern und
Architekturen.

Weihnachts-Aufträge bitten wir möglichst frühzeitig aufgeben zu wollen. 23215

Billige Preise. — Prompte Bedienung.

Kohess-Büdlinie St. 4 Pf., großes Quantum eingetroffen. 23594

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Gehäkelte Spitzen,

Einsätze, Deckchen, Hemden- u. Hosenpassen, Schwammbeutel, Bürstentaschen
u. dergl., 28195

sowie vorgezeichnete und fertig gestickte

Tabletten, Handtücher, Tischläufer
empfiehlt äusserst billig in schöner Auswahl

Carl Schulze, Kirchgasse 44.

Für

Weihnachten

habe reizende Sachen in

Taschentüchern

in weiß und bunt,
in Leinen, Batist und Seiden,
in einfacher bis zu eleganter Verpackung, welche zu
Geschenken bestens empfiehlt. 23540

Sticken von Namen besorge prompt u. billigt.

Theodor Werner,

30. Webergasse 30.

Concurs - Ausverkauf.

Das gesammte zum Concuse W. Hoerder, Große
Burgstraße 17, gehörige Waarenlager, insbesondere:

Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, Manschetten und
Serviteurs, Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Rüschen,
Strümpfe für Damen und Kinder, Soden, Gamaschen,
woll. Tücher, Schulterkragen, Kopf-Shawls, Capottn für
Damen und Mädchen, Kindermützen, Jäcken, Hosen,
kleidchen, Mäntel, Lätzchen, Damen- und Kinder-Schürzen,
Kinderväsche, Badetücher, Kinder-Hülichen, Ledergürtel,
Gardinenhalter und vieles Andere

wird von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen
(10 % unter dem Einkaufspreis) ausverkauft. 407

Wiesbaden, den 19. November 1893.

Der Concursverwalter:
von Eck, Rechtsanwalt.

Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung von **Wäsche**
jeder Art erbitten uns
möglichst frühzeitig.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-
Geschäft,
Kleine Burgstraße 6.

im Cölnischen Hof. 23489

Ochsenmaulsalat!

J. Rapp, Goldgasse 2.

23390

Gier! Gier!

Durch gemeinsamen Bezug und einen wöchentlichen Umsatz von über einer

Million Gier

bin ich in der Lage, Engross-Käufen

allerbeste und schwerste Siedeier

wie folgt zu liefern:

Ia frischste, schwerste Ital. Gier pr. 1000 Mr. 90.—

Ia Bulgarische Gier pr. 1000 Mr. 64.—

Österreichische u. Ungarische Gier, je nach Größe pr. 1000

Mr. 58.—, 60.—, 62.— u. 64.—.

Frische mittelgroße Gier pr. 1000 Mr. 56.—.

Große Kalteier pr. 1000 Mr. 52.—.

(als Küchen- und Badeier sehr zu empfehlen).

Versandt in Originalkisten von 1440 oder 720 Stück in bester Verpackung ab hier, gegen Nachnahme, Kasse oder genügende Referenzen.

Garantie für frischste und beste Ware bei allen Sorten.

Versandt von **Ia Speisezwiebeln** im Centner-Sack zu Mr. 6.50 ab hier.

Feist Strauss, Frankfurt a. M.,
Baugraben 22.

2 St. Bückling, ganz frisch, 2 St.
9 Pf. empfiehlt 23401
10 St. 40 Pf. empfiehlt

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Kaufgesuch

Bilder

kaufe: Disputa „Seller“, Sigismundische Madonna, hl. Familie „Müller.“ Preis angabe N. N. 100 postlagernd.



Bergwerks-Kux

Action und Obligationen

kaufst und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

An- u. Verkauf

von gebrauchten Herren- und Damenleidern, Schuhen, Waffen, Gold, Silber, Instrumenten, Möbeln u. ganzen Nachlässen. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel

und Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise.

A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Die besten Preise zahlt **J. Brachmann**, Neugasse 24, für gebrauchte Kleider, Möbel, Schuhe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus.

20928

Kleine leichte Federrolle

kaufen gelingt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23464

Ruhbaumfamilie kauft **L. Debuss**, Hermannstraße 30.

23293

Verkäufe

Durch anhaltende Kränklichkeit bin ich gezwungen, meine gute und einträgliche

Damen-Schneiderei

(sehr günstig) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23163

Ein Viertel Theater-Abonnement, 1. Rangloge Nr. 7, ist billig abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

Paletot, zweit., neu, nach Maß angefertigt, Oberwelle 62, zu verkaufen Karlstraße 40, 3 St.

Sch. Altis-Muff, Boa u. Stauchen b. abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 23457

Ein neuer dunkler Paletot für mittlere Figur billig zu verkaufen Schützenhofstraße 2, 3 St., Ende der Langgasse.

Ein fast neuer Frack, für großen Herrn passend, preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23876

Gehäkelte Bettdecken, Spulen, Einsätze und versch. Hölzer.

Hermannstraße 17, 2 L.

Lehrstraße 2 Bettfedern. Daunen u. Bettlen. Bill. Preis. 16052

Niemand versäume

billig zu kaufen. 1 sehr gut erhaltenes Planino von **J. C. Quandt**, Berlin. 1 Spiegelschrank, verschließbare Bette, 1 Verticow, 1 Diplomatenisch, 2 vierfußige Rückenmöbel, 1 Herren-Schreibisch, 1 zweifür. Kleiderschrank, 1 do., einthür., 1 Barocksofa, 1 Nähisch, 1 Plüschartitur, ovaler Tisch, 2 Nachttische, 1 Regulator, 2 Ölgemälde, Spiegel, Küchen- und 1 Singer-Nähmaschine (Gussbetrieb), 1 Wand-Uhr, 1 Kachelofen sofort billig abzugeben.

23543

25. Bleichstraße 25, Part.

Piano billig zu verkaufen, sowie ein schönes Tigerfell Friedrichstraße 45, Seitenb. L.

Eine Spieldose, 6 Stücke vielend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21563

für Brautleute.

Schlafzimmer, compleet, matt Ruhbaum und Gold, hochfeine Ausführung, zu Mr. 950 zu haben Taunusstraße 16.

23585

Karlstraße 40 werden billige Möbel verkaufen: vollst. Bett, Sofia und 2 Sessel, Verticow, Schreibisch, ob. Tisch, Kleiderschrank, Spiegel, Regulator, Polsterstühle, Ölgemälde, Ottomane, 2 Säulen mit Büsten, Zuglampe, Geige, Transportkoffer, Matratzen, Sprungrahmen, Deckbett, gr. Küchen- und 1 vierfußiger Kleiderschrank, runder Tisch, Krautständer, Theke, Cigarrenkasten, Schauselveld, Liebeszieher für ein Alter von 14—16 J. u. s. v.

23423

Ein vollständiges Bett und eine Ottomane, neu, billig zu verkaufen Goldgasse 8.

22075

Ottomane mit Decke, wenig gebraucht, zu Mr. 50 zu haben Taunusstraße 16.

23356

Gelegenheitslauf.

Ein Plümaeu von weichen Daunen, 1,80 Mr. Länge u. 1,50 Mr. Breite, mit zwei weißen Damast-Hebejägen, das Gauje neu und nicht gebraucht, ist, guten Rabatt während, zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 26, im Kurzwaaren-Laden.

481

Ottomane mit u. ohne Bezug b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 23155

Schones Canape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 23154

kl. moderne Plüschartitur b. abzug. Michelsberg 9, 2 St. I. 23156

Kleiderschränke v. 14 Mr. an z. b. Hermannstr. 12, 1 St. 19056

Billig zu verkaufen sind folgende gebrauchte Möbel: eine und zweithür. Kleider- und Küchen- und verschiedene Betten, Deckbetten und Kissen, spanische Wand, los. und pol. Tische, 1 Dsb. Stühle, Nachttische, Weingeschrank, Waschstisch, Rauchstisch, werthvolle Kupferstücke, einzelne Bettstellen, Klosharmatrasen, eine Kommode, 1 Konsole, 1 Schreibtisch, 1 Schublade, 1 Holztafel, Spiegel Helenenstraße 28, Hinterh. Part.

23527

Herrngartenstr. 7, 1. versch. Möbel, Hausräume, Kleider b. zu verkaufen.

22221

Ein l. Buffet billig zu verkaufen Schwabacherstr. 37, H. I. 22221

Ein leichter solid gebauter Landauer, ohne Sattler- und Radarbeit, sehr billig zu verkaufen bei

23399

M. Hassler, Langgasse 48.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Hellmuthstraße 21, 1 St.

23850

Mehrere neue Pferde-Gesäcke (ein- u. zweispännig) hochfein plattiert u. schwarz sind preiswertig zu verkaufen. Friedrichstraße 44.

23850

Zwei neue pneumath. Thürschließer bill. abzugeben
Schwalbacherstraße 35, Garteh. 2 St.
Noch gut erhaltenes Spiel (Tivoli) ist zu verl. Rheinstraße 55, 2.
Preiswerte anzugeben ein Ofen (Amerikaner), fast neu.
Röh. Wilhelmstraße 42 a, Galaden.

Alle Gegenstände z. Malen und Brennen von Erien, Bindenholz u. s. w. werden solid angefertigt nach jeder Zeichnung bei billigen Preisen bei
L. Hammerschmidt, Schreinermeister,
Al. Schwalbacherstraße 14.

Wohnung:
Röderstraße 31, 1. W. Karb, Nerostraße 29.
empfiehlt sich als Specialist für Möbelpolituren, Bischen und alle Reparaturen derselben unter Zusicherung prompter Bedienung u. Garantie bei billigen gestellten Preisen.
20132

Poocmobile, 8 Pferdekräfte, zu verl. b. **Joseph Braun,** Kastel.

Couvert-Adressen werden geschrieben per 1000 zu 3 Mt.
Nrl. w. Abt. unter Z. J. 198 im Tagbl.-Verlag niederlegen. 23396

Herren-Stiefelohlen und Fleck Mt. 2.50, Frauen-Stiefelohlen und Fleck Mt. 1.70 und alle Arbeiten billig.
22997

H. Franz, Ellenganggasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Empfiehlt sich z. Anfert. v. Schuhen, guter Sitz, aus gutem Wild-Sohleder, Herren-Stiefelohlen u. Fleck Mt. 2.80, Damen-Stiefelohlen u. Fleck 2 Mt. Kein Kunstdleider. **A. von der Heide,** Ellenganggasse 8.

Anfertigen von **Herren- und Damen-Garderoben**, sowie Ausb., Reinigen, Auarbeiten besorgt schnell und billig.
22570

Joh. Hartmann, Herren-Schneider,
Heiligenstraße 14.

Velzsachen jeder Art werden billig repariert und verändert, sowie das Neufüttern von Mänteln u. Rüschen schnell und billigst besorgt Näh. Kirchhofsgasse 6, Part. vis-à-vis dem Tagbl.-Verlag. 23439

Philipp Steeg, Herren-Schneider,
4. Walramstraße 4, 21434
empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für guten Sitz u. tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig.

Kostüme werden elegant und billig angefertigt. Näh. Marktstraße 11, 3.

Kostüme, sowie **Hauskleider** werden von den einfachsten bis zu den elegantesten gefärbt und unter Garantie für tadellose Sitz angefertigt Langgasse 3, 2.

Kostüme werden von den einfachsten bis zu den elegantesten unter Garantie für tadellose Sitz bei billigster Berechnung angefertigt. Näh. Kirchhofsgasse 24, Eingang Al. Schwalbacherstraße 2, 2 Unts. Frau **E. Grün.** 23335

Für Damen!

Mäntel, Jaquets, Capes, Krägen, Umhänge werden neu angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 22138

Konrad Meyerer, 7. Wellstrasse 7.

Kleider werden unter Garantie für guten Sitz in und außer dem Hause zu billigsten Preisen gemacht Kleine Schwalbacherstraße 13, Part. r.

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (mäß. Preise). Lehrstraße 7.

Eine **perfekte Schneiderin** hat sich hier etabliert und empfiehlt sich zum Anfertigen von Kostümen zu mäßigen Preisen. Lehrstraße 33, 1 Tr.

E. durchaus verl. Schneiderin f. Kundlich. Frankensteinstr. 4, 1 r. 22183

Eine Frau empfiehlt sich im Weißzeng- u. Kleideraussortieren in und außer dem Hause. Näh. Wellstrasse 27, 2 St. l.

Weißzucker wird billigst besorgt Saalgasse 3, Part. 23435

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 23436

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handchus- mache **Giov. Scappini,** Michelb. 2. 16048

Bringe hiermit meine

Gardinen-Wäscherei und Spannerei

in empfehlende Erinnerung. Ver. Fenster 80 Pf.
Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen.

Moritzstraße 28, hinterhaus. 21630

Meine Gardinen - Spannerei auf Neu
bringe ich den gehirten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 12208

Hochachtungsvoll Fr. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäsche zum Bügeln wird jeden Tag angenommen Walramstr. 8, B.

Oranienstraße 25, Hth. Part., kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 23177

Unterzeichnete empfiehlt sich im Faderreinigen in und außer dem Hause. **Lina Lößler,** Steinstraße 5. 19057

Wascherei Frau **D. Link,** wohn. Schulberg 11, 1 r. 23430

Bauhütt kann unentgeltlich im Borgarten zur Kloster- mühle abgeladen werden. 21478

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße. 22748

Hilfe

in langwierigen Krankheiten,

wo nirgend Hilfe

gefunden wurde. Verfahren neu, sehr milde. Werktag Vorm. 10-12, Nachmittags 3-5 Uhr Geisbergstraße 20.

Woitke.

Hohen Nebenverdienst können sich Herren oder Berufszweige durch Übernahme einer Agentur für Lebens- und Sterbeversicherung verschaffen. Bei entsprechenden Leistungen monatliches Fixum. Off. u. C. 961 am Maassenstein & Vogler, A.-G., Cassel erbeten. 122



Red - Star - Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Für Hansbesitzer.

Canalzeichnungen fertigt billig 22292

Baubüro Frees.

Schulberg 17, Part.

G. Schulze, Clavierstimmer, 19777
Moritzstraße 20.

Vorzügl. Pianinos,

größere Auswahl, billig zu vermieten und zu verl. 20809

Moritzstraße 20, Hth. Part.

Das
Wiesbaden-Mainzer Glas- u.
Gebäude-Reinigungs-Institut
übernimmt das Putzen und Polieren von Schau-
fenstern u. Spiegelscheiben, Kronleuchtern, Glas-
dächern, Firmenschildern, Fassaden unter Zu-
sicherung billigster, sauberer und pünktlicher
Bedienung.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt unter
Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern
(freistehend ohne Gerüst).

Gefällige Aufträge nimmt entgegen Herr
P. Hahn, Kirchgasse 51. 14455

J. Bonk, Inhaber,
Blücherstraße 10.

Engros-Verkäufer:

Türk & Pabst, Frankfurt a. M.



Bolero's flüssiger Fleisch-Extract ergibt durch Zusatz von heißem Wasser sofort eine vorzügliche Bouillon, ebenso gut schmeckend wie frische Fleischbrühe. Bolero's fester Fleisch-Extract ist den besten Marken laut Analyse ebenbürtig. (F. à 121/11) 192

Die beliebten
gebrannten
Kaffee-
Specialsorten

- | |
|---|
| No. 13. Visiten-Kaffee per Pf. Mk. 1.80 |
| No. 12. Haushalt.-Kaffee I „ „ 1.70 |
| No. 9. Haushalt.-Kaffee II „ „ 1.60 |

Geöffnet 1852.

werden täglich
frisch gebrannt.
Erste und älteste
Wiesbadener Kaffee-Brennerei
von
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

23228

Mehl! Mehl!

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage, gerade in diesem Artikel was wirtlich Gutes zu billigstem Preise liefern zu können, was ein kleiner Versuch bestätigen dürfte. 23199

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Edeladen.

Wein-Restaurant

von Karl Pfeil,

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Keine Weine bei mäßigen Preisen.

Zum Erbprinz,

Mauritiustplatz.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch zu 50 und 75 Pf. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte zu mäßigen Preisen.

Biere Hanauer Hofbräu A.-G.

unübertrifftlich.

Billard per Stunde 40 Pf.

Auch ist ein hübsches Gesellschafts-Zimmer mit Pianino einige Tage der Woche frei.

B. Gallert.



Weinbischof

von

Gustav Seibt,
Gotha.



1893.

Silb. Staatsmedaille.

Ein hochfeines und erfrischendes Gebränk, unentbehrlich bei Damen-Gesellschaften. Fl. I Mk. 22022

Alleinverkauf bei Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Pr. Qualität Hammelsleisch per Pf. 50 u. 60 Pf., Kalbfleisch, Roastbeaf und Lenden im Ausschnitt zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt 23593

H. Mondel,
Ellenbogengasse 6.

Feinsten deutschen Trauben-Cognac

in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk.

empfiehlt

23227

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Mittagstisch, vorzüglich zubereitet, von 1 Mk. an, Abonnenten billiger; auch außer dem Hause.

Taunusstraße 43, „Zur neuen Oper“.

23479

Cie. Lyonnaise.

Montag, den 20. November:
Beginn des

Weihnachts - Ausverkaufs

in

Wollstoffen	Confection
Seidenstoffen	Costumes
Baumwollstoffen	Schlafröcken
Gaze	Abendmänteln
Grenadine	Regenmänteln
Chales	Spitzenfichus
Sammet	Peluche

etc. etc.

**u fabelhaft billigen
Preisen.**

Maurice Ulmo,
Webergasse 5.

22711

Urnzäunungen fertigt bill. an 23294
L. Debuss. Hermannstraße 30.



Wiesbadener Mischung per Pfd. 1 Mk. 70 Pf.,
früher Haushaltungs-Kasse,
stets frisch gebrannt, entzündet
v. Kräuter, Moritzstraße 64. 18999

Mieth-Berträge vorrathig im Verlag.
Langgasse 27.**Unterricht****Wer erheilt einem j. Mann
Unterricht im Schönschreiben?**

Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Oversecunda oder das Einj.-Dreiw. Gramm. 1893 Tertianer o. Untersecundaner gejucht Honorar mässig. Off. u. H. H. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 13197

Deutsch, Französisch, Englisch, Russ. auch Unterricht in all. übr. Fächern, v. e. gepr. Lehrerin z. mäss. Preis. Gesl. Offerten sub Z. D. 638 an den Tagbl.-Verlag. 21727

Eine Dame, fremd hier, wünscht englische Conversation zu geben, per Stunde 5 Mk. Offerten unter S. K. 500 hauptpostlagernd.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. Louiseplatz 3 Part., chez elle de 12 à 1 h.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Spanisch, gründl. Gram., Lit., Cons., Corresp., staatl. gepr. Lehrerin, Interpretin, Adelshofstrasse 57, 2-4 Uhr.

Mit Rücksicht auf am Tage beschäftigte Stickierinnen beginnt demnächst ein

**Abendkurs für
Monogramm-Zeichnen:**

Entwerfen von Buchstaben, Monogrammen, Rahmen in verschiedenen Schriftarten, einfach und verziert; Aufzeichnen. Honorar Mk. 15.— 23580

Vietor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Schauspielkunst. Vorbereitungs-Schule bei e. Dame, art. Schauspielerin bevorzugt, für ein vierzehnjähriges j. Mädchen gesucht. Gesl. Offerten unter C. J. 179 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Privat-Musik-Unterricht

im Violin-, Clavier- und Ensemble-Spiel erheilt gründlich mit bestem Erfolge 6924

Concertmeister Arthur Michaelis, abab. geb. Musikklehrer, Kirchgasse 32.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrument, Mitwirkung im Ensemble-Spiel (vierhandig) z. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2. — (Veste Met.)

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. **E. Lenz**, Hellmundstraße 45. 20388

Gründl. Zither-Unterricht erheilt s. mäss. Pr. Frau **Marie Glückner**, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 20262

Damen

erhalten gründlichen Unterricht im Zuschnüden und Anfertigen der Damen- und Kinder-Garderobe in türzester Zeit. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen. 21444

Fran L. Glück, Kirchgasse 10.

Menuet à la reine

nach jechiger Hofsitte.

Anmeldungen zum Kursus wie für Privat zum Menuet à la reine nimmt entgegen.

Otto Dehnicke,
Bleichstraße 4.

In Vorbereitung: Gavotte, Lancier nach jechiger Hofsitte.

Anmeldungen zu einem Kursus, sowie Privat-Unterricht in **Menuet à la reine** und **Gavotte-Quadrille** (Lancier) nehme ich von heute an entgegen. 23487

Fritz Heidecker,
Schützenhofstrasse 3.

Extra-Tanz-Kursus.

Einige Herren und Damen können sich einer aparten Gesellschaft zum Extra-Tanz-Unterricht anschließen.

23524

Robert Seib,
Hermannstraße 10, 2. Etage.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Bermittelung v. Immobilien jeder Art. 23502
Bermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 9. 13192

Immobilien zu verkaufen.**Das Landhaus Alwinistraße 17**

ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Büro: Wilhelmstraße 15. 19788

Rentables Haus,

günstige Gelegenheit für Speculanter, bei 8—10,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Münnz, Langgasse 29, 9—10 und 2—3.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508 Jülicherstr. Dr. Hess hier, Adelheidstraße 24.

Kleine Villa, enthalt. 8 Zimmer, 4 Mansarden, Waschküche, Keller etc., Flächengehalt 59 Mth., Forderung 32,000 M., unweit der Dietenmühle, zu verkaufen durch W. May, Jahnstraße 17. 19490

Villa Alwinistraße 13 billig zu verkaufen oder gegen Bau-

terrain, ev. Haus zu verkaufen. Näh. bei 22184 W. Hanson, Bleichstraße 2.

Haus, für jedes Geschäft passend,

mit 5—6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Münnz, Langgasse 29, 9—10 und 2—3.

Geschäftshaus in allerbeste Geschäftslage der Stadt unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber zu verkaufen durch

Chr. Louis Häuser

(Mitglied des Verein Deutscher Immobilien-Mäller),
Schwalbacherstraße 37.

Rentables seines Hauses (doppelte Wohnungen) zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Doseheimerstraße 11.

Haus-Verkauf.

Haus nebst Bauplatz, Biebricherstraße 19, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Sehr gut geeignet für Herrschaften, Baumeister oder Richter. Näh. Kunstkunst ertheilt Stadtbaumeister Hess, Wiesbaden, oder der Eigentümer Johann Harsy in Rastel, Mainzerstr. 36. 23508

Für Schlosser.

In Limburg ist ein zweistöck. Haus mit Werkstatt, guter Bauschlosserei mit Inventar, weg. anderer Unternehm. für 9500 M. zu verkaufen. Näh. J. Imand, Al. Burgstraße 8 hier. 23523
Zwei Drittel einer im Betrieb stehend, mächtigen Brauntohtengrubbe in Hessen für 50,000 M. zu verkaufen, rentiert 10 % und ist Betrieb noch sehr zu vergrößern. Näh. 23524

Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.

Grundstück, Bauplatz an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu verhandeln. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

kleines Baumhäuschen mit 11 Obstbäumen in der Nähe der Stadt billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23541

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besseren Sorten Apfel u. Birnen, Bäume seien 12 Jahre, ist ganz eingetriedigt und eignet sich dasselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit gut gehendem Specereigeschäft bei 5000 M. Anzahl. zu kaufen
gef. Agenten verb. Ges. Off. unt. A. L. 231 an den Tagbl.-Verl.
Haus, für Bäckerei geeignet, sowie ein solches für bess. Metzgerei
geeignet, zu kaufen gesucht. Offeren an 23518
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Geldverkehr**Hypotheken-Angelegenheiten**

für erste u. weitere Eintragungen werden rasch u. courant
besorgt. Z. At. 50 % der Tage & 4 % u. 60 % & 4 1/4 %;
direkte Bankvertretung. 21951

Otto Engel, Bank-Commiss. u. Hypoth.-Agentur,
Friedrichstraße 26.

Bis 70 % der feldgerichtl. Tage
vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Binszahlung jährlich
Gustav Watch, Kranzplatz 4. 16032

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/4 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 13194

25,000 M. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen.
Ges. Off. unter F. K. 243 an den Tagbl.-Verlag. 23533

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Nachhypothek werden per sofort oder später 15,000 M.
ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Offeren unter Z. A. 572
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12129

10,000 Mf.

als Nachhyp. à 5 % auf mein hies. in allerfeinst. Lage belegenes
Haus per Januar gesucht. Off. sub J. K. 163 befördert der
Tagbl.-Verlag.

10,000 Mark

auf 2. Hypothek gesucht. Agenten verb. Ges. Off. unter Z. K. 220
an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mf.

in Form eines Darlehens gegen gute Bürgschaft und hohe Binsen gesucht.
Ges. Offeren unter J. K. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuch

Bessere Bel-Etage, zum möbl. Vermieth. geeignet, per 1. April
event. früher im Preise von ca. 3000 Mf. zu mieten gesucht. 23520

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Gesucht

von einer Dame u. Tochter auf längere Zeit in
Biebrich od. Wiesbaden ein Parterretheil nebst
Küche eines Hauses resp. einer kleinen Villa
mit Garten etc., möbliert oder unmöbliert. Be-
nutzung einer eventuell vorhandenen Stallung
erwünscht. Nur auf besser. Haus wird reflectirt.
Gefl. detaillierte Offeren sub M. J. 188 an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 23372

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern nebst
kleinem Garten im Wellritz-
viertel zum 1. April von einer Beamten-Witwe zu mieten
gesucht. Offeren unter L. K. 209 an den Tagbl.-Verlag
erbeten. 23510

Gef. April 1894 dauernd e. Wohn. v. fünf B. f. Mutter u. zwei Söhne, dito drei Zimmer f. einz. alt. Dame i. anst. Hause, am liebsten zul. i. d. Nähe d. Kurh. Off. m. Pr. v. J. J. 185 a. d. Tagbl.-Verlag. **Gesucht** in Weststrasse, ob. Hellmundstraße oder deren Nähe. Offeren mit Preis unter R. K. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Laden gesucht.

Für ein altrenommiertes besseres Geschäft wird in frequenter Lage ein Laden, v. mit Wohnung, per 1. April 1894 oder früher zu vermieten gesucht. Offeren an 23521

Otto Engel, Immob. Agentur, Friedrichstraße 26.

Bureau nebst Wohnung zwischen Langgasse und Friedrichstr., in oder an der Kirchgasse zu vermieten gesucht. Offeren bitte unter O. K. 212 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Fremden-Pension

Emsstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Billige Pension! Villa Poststeinerweg 7 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 21726

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Oranienstraße 2, 2. g. Pension f. anst. Damen.

Tannusstraße 13, 1 St., Gie. der Geißbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Junge Leute aus besseren Ständen erhalten in einer feinen Familie vollständige Pension, verbunden mit französischer Conversation. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23861

Gute Pension in ior. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23552

Spedition Aufbewahrung
Verpackung
Gegr. 1842 L. RETTENMAYER Möbeltransport
WIESBADEN Internal Reisebüro.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 18287
Laden od. Werkstatt Marktstraße 12, mit oder ohne Logis.

Großes Entrehol mit oder ohne Logis Marktstraße 12. Ein neuer Laden für ein Specerei-Geschäft passend, wird auf 1. Februar oder März 1894 zu vermieten gesucht. Näh. bei Herrn Glässner, Michelberg 26, zwischen 1-2 Uhr. 23288
Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, R. 18790
Louisstraße 5 eine Werkstatt für ein ruhiges Geschäft billig zu vermieten. 22943

Wohnungen.

Adlerstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 21680
Adlerstraße 47 ist eine beizbare Mansarde mit Keller zu verm. 23454
Albrechtstraße 37 ist ein neu hergerichtetes Zimmer mit Küche zu verm. 23455
Bachmayerstraße 4 ist das Hochparterre von 5 Zimmern mit Bad und Zubehör, Garten zu vermieten. Ebenso das Hochparterre **Watzmußstraße 27.** 23493
Bertramstraße 9 u. 13 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Bertramstraße 13, Part. 21713
Dosheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St. bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23236
Grabenstraße 20 zwei Zimmer im Dachstod mit Keller auf 1. Januar zu vermieten. 23539

Gustav-Adolfstraße

find. herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 17142

Jahnstraße 4, 2 St., schönes Logis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör.

Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist eine helle elegante Bel-Etage, entb. 6 Zimmer, Bad nebst reichlichen Zubehör, allem Komfort der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 23491

Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist eine Frontspitze-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 23499

Karlsruhe 9, 2. St. eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller auf gleich o. sp. an ruhige Einwohner zu vermieten. Alles Näh. Parterre. 23497

Langgasse 10 kleine Wohnung (Hinterhaus) zu vermieten. Näh. bei de Fallois, Schirmfabrik. 23542

Lehrstraße 12, Bdh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. I oder beim Eigentümer **Joh. Syben**, Biebricherstraße 1. 18717

Meingergasse 18 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 23388

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 19814

Nicolastraße 22 Wohnungen, 5 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon mit Glasswand, Kalt- u. Warmwasserleitung, Wegzugs halber sofort oder später zu vermieten. 23494

Rheinstraße 77 ist die 2. Etage, Sonnenseite, 4 Zimmer nebst Zubehör, Waschtische, Mitbenutzung des Bleichplatzes, sofort zu vermieten. Näh. im Hause. 18113

Römerberg 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche z. auf 1. Januar zu vermieten. 23110

Römerberg 24 ist eine schöne Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19819

Römerberg 37 1 Zimmer und Küche auf sof. oder später zu v. 23463

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 18644

Schlüchterstraße 10

ist das erste Obergeschoss, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 23492

Schwalbacherstraße 25, 2. Et., Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in fr. Lage per April 1894 zu vermieten. 21790

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Auguststraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 23496

Victoriastraße 29 (Landhaus) sind elegant eingerichtete, geräumige Wohnungen à 6 Zimmern mit Bad, verschließbarem Balkon und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 23474

Westrichstraße 20 Wohnung v. 8 ½ u. Küche mit o. ohne Befit. z. v. 20976

Westendstraße 4, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten. Näh. daselbst. 18496

Wörthstraße 1 elegante Bel-Etage von 4 Zimmern, großer Corridor, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 18957

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 21542

In **Sonnenberg**, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21868

Möblirte Wohnungen.

Dosheimerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Geißbergstraße 5 gut möbl. Winterwohnung (v. mit Küchen) zu vermieten. 18845

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 18095

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kirchhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblirte Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 23579

Möbl. Bel-Etage (Sonnenseite), 4b. Tannusstr. 4b, mit eingerichteter Küche zu vermieten. 23846

Schön möbl. Hochparterre-Wohnung, keine Lage, 4 Zimmer, Küche Kammer zu 165 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23366

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 30, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 23888
Bleichstraße 1, 1, einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 23604
Bleichstraße 3, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22157
Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524
Kleine Burgstraße 9 ein möbliertes großes Zimmer zu vermieten.
Zu erfragen 2. Etage.

Kl. Burgstraße 10, zweite Etage, großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 20417
Dochheimerstraße 26 schöne Parterre, (möbl.) zu verm. 20882

Emserstraße 19, Villa Friese, gut möblierte Zimmer, monatl. 15–30 M., auf Wunsch mit Pens. (50–70 M. monatl.) zu verm. 23142
Feldstraße 9, Wdh. 2 St. h. r., einfach möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Dasselbst finden reine Arbeiterschlafstelle.
Frankenstraße 24, 1. St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 23005
Friedrichstraße 21, 1. Et., ein gut möbliertes Zimmer. 21937
Geisbergstraße 12 möblierte Zimmer billig abzugeben. 23098
Helenestraße 1, Part., ein möbl. Zimmer mit od. Pension zu v. 23260
Hellmundstraße 44, 2 St., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm.
Hellmundstraße 62, 2 St. L., möbl. Zimmer, sowie eine g. Manjarde mit 2 Betten billig zu vermieten.

Hermannstraße 1, 2 St., ist ein großes gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang d. zu vermieten. 22152

Jahnstraße 6, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 18685

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 23314

Kirchgasse 32, 3, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Kirchgasse 40 möblierte Zimmer zu vermieten, groß u. klein, 1 n. 2 St.

Kirchgasse 49, 2 St., ein gut möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. 23126

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisstraße 3 sind 2 freundlich möblierte Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 22481

Louisstraße 5, Grth. 2 r., W- u. Schlafz., sch. mbl. b. z. v. 22821

Marktstraße 12, 3 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 22745

Mauergasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 22451

Mauergasse 19, Hth., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 21884

Moritzstraße 3, Hth. 2 r., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 21000

Moritzstraße 12, 2 St. h., möblierte Zimmer. 23809

Moritzstraße 20, 1 St. L., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23501

Mühlgasse 13, 3 St., ein freundlich möbl. Zimmer billig zu v. 19364

Pagentschestr. 2, Part., ll. freundl. möbl. Zim. billig zu v. 20940

Querstraße 2 sein möbliertes Zimmer mit Balcon, 1. Etage. Näh. im Laden. 15290

Röderstraße 15, 1 St., möbl. 3. z. verm. Näh. Edeladen. 23302

Römerberg 34, 1 St., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 22855

Roonstraße 6 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19359

Saalgasse 10, 2 St., frdl. möbl. Zimmer. 20940

Saalgasse 22 ll. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 23578

Schützenhofstraße 2, 3. Etage der Langgasse, ein möbliertes Zimmer monatlich für 15 Mark zu vermieten.

Taunusstraße 36, 1, kein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten bei Frau Gundel.

Taunusstraße 43, Weinrestaurant, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) schön möblierte Hochparterre- und Bel-Etage-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 21418

Watramstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22950

Webergasse 3, 2, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 23138

Webergasse 49, 1 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22112

Wellstrasse 16, 2, schönes Logis für einen J. Mann sofort. 22662

Wellstrasse 20, Part., ein einfache möbl. Zimmer zu vermieten.

Wellstrasse 26, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 20655
Wellstrasse 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet billig zu vermieten. 23577

Wilhelmstraße 6 sind möblierte Zimmer mit od. ohne Pension preiswürdig zu vermieten. 21121

Wörthstraße 1, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 20824

Wohrmannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu v. 23800

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres

Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freilicke preiswert zu vermieten. Näh. Janbrunnenstraße 7. 17982

Die von Excellenz Generalleutnant von Kettler so lange Jahre bewohnten zwei möblierten großen freundlichen Zimmer mit Balcon, ganz neu hergerichtet, sind aberzeitig wieder zu vermieten Adelhaidstraße 26, Bel-Etage. 23168

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (ver Monat 25 M.) sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Ein sehr möbl. Zim., Hochpart., zu v. Adelhaidstr. 44. 22136

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. Emsstraße 49, Weizerei. 17910

Ein möbliertes Zimmer mit Kost an ein od. zwei junge Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, im Laden. 23518

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 21, 3 St. r. 23598

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 22757

Zu vermieten ver los. 1 schön möbl. lustiges Zimmer

Oranienstraße 8, 2. Etage links. 23514

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Oranienstraße 16, Parterre. 22194

Fräulein erhält ein möbliertes Zimmer billig in ang. Straße. Off. unter R. H. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Bleichstraße 20, 1. Et., heizb. möbl. Mansarde sogleich billig zu verm. 22871

Emsstraße 47, Kronen, gut möbl. Zimmer (s. G.) zu verm. 22863

Al. Schwalbacherstraße 8 eine gr. Mans. mit 2 Betten zu v. 21150

Walramstraße 22 freundl. möbl. Mansarde sof. zu vermieten. 21150

Weilstraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten. 21150

Albrechtstraße 10, Sib. 1 St. erh. anst. Mann Kost u. Logis. 22103

Frankenstraße 10, 3 St. erh. anst. stand. Arb. b. schönes Logis. 18658

Ecke Häfnergasse u. Bärenstraße 1, 1 St., erhalten zwei Arbeiter

Kost und Logis. 23348

Heiligenstraße 5, 1 St., erh. zwei reinl. Arbeiter Zim. m. Kost. 23063

Heiligenstraße 7, Hth., erh. anst. Arbeiter bill. Logis. 21927

Heilmundstraße 64, Sib. 2 St., erh. ein rl. Arb. Kost u. Logis. 21793

Hermannstraße 18, 1 St., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 21296

Kirchgasse 7, Part., erh. sol. Mann Logis und Kost. 23292

Weizergasse 30 erhalten vier bis fünf junge Leute billiges Logis. 22092

Schwalbacherstraße 51, im Lad., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis. 22078

Weißstraße 8, 1. erh. zwei anst. J. Leute auf gleich Schlafst. 22092

Anständige junge Leute erhalten gute bürgerliche Kost und Logis

billigste kleine Schwalbacherstraße 3, 2. St. 22078

Arbeiter erhalten gute Kost und Logis ver Woche 8 M. 20537

Sonneberg. Wiesbadener Landstr. 22 schön möbl. 3. z. v. 20181

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Heilmundstraße 57, Hinterh. Part., ein großes Zimmer nebst Alkoven auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 23512

Thulberg 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näh. Part. 23240

Mauergasse 15 eine leere Dachkammer zu vermieten. 17824

Weilstraße 14 ist ein leeres geräumiges Mansardzimmer an eine rubige

Person zu vermieten. Näh. dasselbst 2. Etage. 22703

Wellstraße 20 Mansardzimmer (Vorderhaus) zu verm. 23418

Gräum. Mans. 3. Möbelinst. 5 M. m. Näh. Adelhaidstr. 40, B. 23027

Fremden-Verzeichniss vom 2. Dezember 1893.

Adler.

Langenfass, Kfm. Berlin Klapheck, Kfm. Berlin Sass, Baron. San Remo

Hotel Block. v. Hülsen, m. Fr. Berlin Central-Hotel.

Ullmann, Kfm. Mannheim Harnisch, Kfm. Frankfurt Singer, m. Fr. Hamburg Vogler, Kfm. Köln

Deutsches Reich. Schmidt, Kfm. Frankfurt Gräbner, Kfm. Bonn Lindner, Crefeld

Dietenmühle. von Saucken, Fr. Tataren v. Saucken, Maler. Tataren

Einhorn. Thomas, Kfm. Darmstadt Leusch, Kfm. Frankfurt Hochhut, Kfm. Frankfurt

Grüner Wald.

Frommelt, Kfm. München Winhold, Kfm. Elberfeld Schwarz, Kfm. Amerika Reiss, Kfm. Elberfeld Deich.

Hotel Hoppel. Ludorp, Kfm. München Merkelbach, Kfm. Coblenz

Hotel Marpfen. Becker, m. Fr. Mannheim Blumenthal, Kfm. Dauborn Knapp, Dauborn Brunzel, Marburg

Goldene Kette. Schloss, Kfm. Lengenfeld

Meier's Weinstube.

Böhner, Kfm. Eisenach Krach, Kfm. Würzburg Süsskind, Kfm. Landgraf.

Villa Nassau. Hax, Rent. Levat, m. Fr. Christiania Heimann, Fr. Dessau

Nonnenhof. Dittmar, Kfm. Nürnberg Strienz, Kfm. Stuttgart

Hotel Oranien. Serenyi, Graf. Schele.

Pfälzer Hof. Hess, Kfm. Elberfeld

Promenade-Hotel. Entzian, Dr. phil. Berlin Macher, m. Fr. Kreuznach

Zur guten Quelle. Altmau, Cöln

Mühlbacher.

Rose.

Lochner, Fr. Haywood, Frl. Cöln Caesar, Frl. Hannover

Schützenhof. Schützenhof, Cöln

Weisser Schwan. v. Mittelstaedt. Oberheim Lutz, Kfm. Mannheim

Zur Sonne. Kanossky, m. Fr. Strassburg Osmann, Fr. Strassburg Zehner, Schwalbach

Jentsch, H. Schwalbach

Müller, Saarbrücken

Höwinger, Paris

Knie, Kfm. Saarbrücken

Stahl, Kfm. Zürich

Keber, Mühlhausen

Haase, m. Fr. Straßburg

Müller, Fulda

Hofmann, Bechein

Tannhäuser.

Krüger, Fr. Bretschneider. Rossbach Hitzmann, 2 Fr. Mitterwill Wiedenbauer. Salzburg

Week, Freiburg

Taunus-Hotel.

Prinz v. Isenburg. Darmstadt

von Zech, Ing. Idstein

Baron de Pury. Neuchatel

Bloch, Fr. Hamm

Holliday, Petersburg

Hotel Victoria.

Bohm. Lieut. Bromberg

Hotel Weins.

Schück, Kfm. m. Fr. Wien

Diesterweg, Fr. Weilburg

Diesterweg, Fr. Weilburg

Franke, Kfm. Frankfurt

In Privathäusern:

Wilhelmsstraße 38.

Brakel, Fr. Kent. Haag

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Dezember. 1893.

Israelitische Cultusgemeinde.

Bekanntmachung.

Bei der planmäßigen Verlosung von Schuldverschreibungen der beiden Anlehen unserer Gemeinde sind die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1894 gezogen worden.

Vom I. Anlehen vom Jahre 1868: 16 Stück à fl. 100.— Nr. 25. 100. 108. 153. 260. 298. 320. 327. 336. 343. 378. 397. 410. 437. 459. 488.

Vom II. Anlehen vom Jahre 1869: 6 Stück à Thlr. 100.— Nr. 71. 108. 157. 165. 180. 192.

Die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibungen hört mit dem 1. Januar 1894 auf.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig: Verlost per 2. Januar 1891: Nr. 309 à fl. 100.—

2. " 1893: Nr. 483 à fl. 100.—

Die Einlösung erfolgt bei der israel. Cultuskasse. Wiesbaden, 30. November 1893. 331

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Was ihr gethan habt einem unter meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan." Matth. 25, 40. Indem wir an dieses verheissungsvolle Wort des Welttheandes erinnern, erlauben wir uns die Bewohner Wiesbadens um Gaben an Geld, Kleidern, Stoffen, Spielsachen u. dergl. zur Weihnachtsbelehrung des Rettungshauses herzlich zu bitten. Mehr als 70 Kinder im Alter von 8—14 Jahren sehen erwartungsvoll den heiligen Abend entgegen. Wer hilft dazu mit, daß sie an demselben etwas verfügen von der Liebe Christi?

Gaben nehmen dankbar entgegen die Mitglieder des unterzeichneten Vorstandes:

Pfarrer Friedrich, Oranienstraße 21.
Generaljuiveintendant Dr. Ernst, Kaiser-Friedrich-Ring.
Director Professor Dr. Fischer, Sonnenplatz.
Pfarrer Ziemendorf, Emmerstraße 8.
Lehrer König, Schulberg 13.
Pfarrer Schupp, Sonnenberg.
Hausvater Küster, Rettungshaus.

Auch die Redaktion dieses Blattes nimmt Gaben an Geld in Empfang. 366

Brennholz-Versteigerung.

Montag, den 4. Dezember cr., Nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich am Hause

54 Webergasse 54

das beim Abbruche dasselbst sich ergebende

Brennholz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau und Geschäftskontoritäten: Adolphstraße 3. 386

Conditorgehülfen-Verein.

Illustrierte

Gesellige Zusammenkunft

in der „Stadt Wiesbaden“, Mosbach, findet ausnahmsweise nicht heute am ersten, sondern am zweiten Sonntag, den 10. Dezember, statt.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag, den 3. Dezember:

Ausflug nach Mosbach

(Saal „Zur Stadt Wiesbaden“),

wozu wir unsere Mitglieder, nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft höchst einladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Das diesjährige Andreasmarkt-Kränzchen findet statt Donnerstag, den 7. Dezember 1893, Abends 6 Uhr.

Neberraschungen.

Gegen 8½ Uhr findet gemeinsames Abendessen statt. Tischkarten à 2 Mt. 50 Pf. incl. Wein sind bis zum Vorabend bei dem Wirthschafier zu lösen; von da ab tritt ein Aufschlag von 0,50 Mt. pro Karte ein (nicht bei Auswärtigen).

Anzug: Promenade-Anzug.

Ende des Kränzchens gegen 1 Uhr. 239

Der Vorstand.



Männerchor.

Samstag, den 9. Dezember, Abends 8½ Uhr, im Saale des Hotel „Schützenhof“:

1. Vocal- und Instrumental-Concert

unter gütiger Mitwirkung

der Concertsängerin Fr. Lina Schlichter (Alt), der Pianistin

Fr. Lilli Sinz, des Herrn P. Block (Tenor) und des

Herrn Concertmeisters R. Haertel (Violine),

Direction: Herr Concertmeister R. Haertel,

wozu die verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladet

23652

Der Vorstand.

Wiesbadener

Thierschutz-Verein.

Den verehr. Mitgliederntheilt der Vorstand mit, daß an Stelle des verstorbenen Aufsehers Herrn Jungnickel der Telegraphenbeamte a. D. Herr Köhler, Karlstraße 17 wohnhaft, als Aufseher bestellt worden ist.

2. Dezember 1893. 23621

Königlich Preuss. Klassen-Lotterie.

Einige ganze, halbe, Viertel- und Zehntel-Boote sind noch abzugeben.

Königl. Preuß. Lotterie-Einnahme,

Wiesbaden, Adelheidstraße 7,

v. Tschudi.

Deutscher Keller.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich mit dem heutigen den Betrieb des Deutschen Kellers übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir durch exquisite Leistung in Küche und Keller bei billigen Preisen und aufmerksamster Bedienung das früher gezeichnete Vertrauen zu erhalten und weiter zu erwerben.

Zudem ich mich daher geneigtem Wohlwollen empföhle, zeichne

Hochachtungsvoll

Albin Dietel.

Restauration Hammes,

Ecke der Lehr- und Röderstraße.



Hente: Miekeluppe.

Hente Sonntag:

Großes Komiker-Concert

der Familie Hecker, Römerberg 13, Forelle.

Eltville. Saalbau Reisenbach.

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Nassauischen Artillerie-Regiments No. 27.
Anfang 4 Uhr. Entrée 10 Pf.

Einem verehrten Publikum, wie Freundschaft die Anzeige, daß ich mit
heutigem die

„Ede Wörth- u. Dotzheimerstr. 30“

bestehende Wirtschaft übernommen habe und bitte, das meinem Vor-
gänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

L. Gruss.

Schweizer Milchfutter-Anstalt Dietenmühle

lieferter Kindermilch bei Trockenfütterung von achtzig Schweizer Alpen-
kühen. Der Viehhof steht unter Aufsicht des Hrn. Tierarzt Monert.

Um geneigten Zuspruch bittet die Herren Ärzte, sowie das Publikum
Ergebnis 22038

J. B. Koster.

Feinen Souchong-Thee

der neuesten Ernte,
per Pfd. Mk. 2.—, 2,40, 3.— und 4.—
empföhlt 28225

A. H. Linnenkohl,
15. Eilenbogengasse 15.

Großer Fleisch-Abzichlag.

Rindfleisch per Pfund 40 Pf.,
Gammelfleisch per Pfund 40 Pf.,
Rindfleisch per Pfund 50 Pf.
fortwährend zu haben.

10 Mauergasse 10.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

1893.

Weihnachten.

Für Handarbeiten und —
— zu Decorationszwecken
empföhlt sein Lager und Arbeitsgeschäft in
**Fransen, Quasten,
Borden, Kordel, Pompons**
in reichster Auswahl und billigsten Preisen

Gustav Gottschalk

Posamentier

25. Kirchgasse 25.

Gelbe engl. Kartoffeln 20 Pf. per Kumpf,
Magnum bonum 22 im Centner billiger
Vorsch. Sorten Apfels 6 Pf. per Pfund,
Kleine Schwabacherstraße 16, Thorengang.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herlicher Theilnahme bei dem uns
betroffenen schwerlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
unvergleichlichen Töchterchens und Schwesterns,

Paulinchen,

sowie für die so überaus zahlreichen Blumenpenden sagen den
tiefgefühltesten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Gossmann,
Moppenheim.

Danksagung.

Allen Denen, welche uns während der Krankheit und bei dem
schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergleich-
lichen Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte,

Wilhelmine Rossel,

so innige Theilnahme bewiesen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte
geleitet, besonders ihren Kameraden und Mitarbeiterinnen, dem
Herrn Pfarrer Auler für seine trostreiche Grabrede, den Schul-
kindern für den Gesang, sowie für die reichen Blumenpenden
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Dohheim, den 1. Dezember 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Morgen entschließt sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau,

Karoline Bäppler, geb. Küchler,

im Alter von 47 Jahren.

Um stille Theilnahme bitter
Hundert-Tagedeckel

im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Der trauernde Gatto

Jakob Bäppler,

Buchhalter der städtischen Kur-Verwaltung.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhaus, Philippssbergstraße 7, aus statt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Franz Elise Lanpus,

heute Morgen nach längerem Leiden im 70. Lebensjahr sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Lanpus.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1893.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 3. Dezember, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhaus, Zahnstraße 5, aus statt.

Den Herren Offizieren, Unteroffizieren und Kanonieren
der 6. Batterie für die ehrende Begleitung und Blumen-
spende bei der Überführung der Leiche meines Sohnes,
Albin Rudolph, nach der Bahn meinen innigsten Dank.

Dreieck, am 2. Dezember 1893.

Wilhelm Rudolph.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

23431

Sarg-Magazin

von

Philip Thurn,
Steingasse 5. Schachtstraße 19.

22836

11. Weber-
gasse**Ch. Hemmer,** Lang-
gasse 33.

empfiehlt in grösster Auswahl und zu anerkannt billigsten Engros-Preisen

vorgezeichnete Weihnachts-Arbeiten.

Kragenkasten,	Leinen, von 20 Pf. an.	Bürstentaschen, Leinen, Stück von 12 Pf. an.
Manschettenkasten,	" " 30 "	Küchen-Ueber-Hand-
Kragen- und Man-		tücher, Leinen, " 75 "
schettenkasten,	" " 50 "	Tischläufer, gezeich., " 45 "
Cravattenkasten,	" " 50 "	Handtücher, " 60 "
Taschentuchkasten,	" " 50 "	Servir-Tischdecken, " 75 "
Handschuhkasten,	" " 50 "	Bettetaschen, " 40 "
Klammersäcke,	" " 35 "	Waschtisch - Garnitur mit
Reiseplaids, Schirmhüllen,	" " 100 "	Spitzen, 5 Stück 160 "
Markttaschen		Wandschoner " 75 "

Schrankschirmhüllen. — Schrankstreifen.**Aechte Münchener Leinen - Stickereien.****Aechte leinene Klöppel- und Filet - Guipure - Spitzen**

in bekannt grosser Auswahl.

Plüschi- Kragenkasten, Stück **1.20 Mk.**, Plüschi-Manschettenkasten, Stück **1.50 Mk.**, Plüschi-Cravatten-, Handschuh- u. Taschentuchkasten, Aschenbecher, Photographieständer, Uhrhalter, Serviettenbänder, Nähsteine, Cigarrenkasten (Dr. Qualms Werke), Löscher.

Filz- Nähtisch- und Kommode-Decken, runde und viereckige Tabletts, Tabacksbeutel, Violin-Decken, Claviertasten-Decken, Besteck-Etuis, Schreib-Unterlagen, Bürstentaschen, Filz mont., **28 Pf.**, Schlummerpuffs, montirt, Stück **2.— Mk.**, Zeitungshalter in Filz, gross, **80 Pf.**

Filz-Waschtisch-Garnitur, 6 Stück **1.75 Mk.**Gehäkelte **Waschtisch-Garnitur**, 4 Stück **1.85 Mk.**" **Schwamm- und Staubtuchkörbe**, Stück **50 u. 65 Pf.**" **seidene Börsen**, Stück **1.— Mk.** — **Waschseide**, Strang **4 Pf.****Brodkörbe mit Tabletts in allen Preislagen.**

Congress-Borden, Mtr. v. 20 Pf. an. — Congress-Stoffe, **110 Cmtr.** breit, Mtr. v. **25 Pf. an.**

Haussegen, gross, Stück 15, 24, 30 Pf. etc. Straminschuhe, Paar v. 38 Pf. bis 3 Mk.

Neuheit in farb. Filet-Läufern und -Decken.

Tapisserie-Bällchen, -Franzen, bunt, Mtr. v. 20 Pf. an.

**33. Lang-
gasse Ch. Hemmer, Weber-
gasse 11.**

Verkaufslokal und Ausstellung

sind heute Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —2 und 3—7 Uhr

geöffnet.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn.

Remontoirs

von 8 Mk. an.

Meine

Weihnachts- Ausstellung

Gold. Herren- und

Damen-Uhren

von 24 Mk. an.

wird Sonntag Mittag 5 Uhr eröffnet.

Michelsberg 30. Fr. Kappler, Michelsberg 30.

Specialität

Marke: Seeland.

Uhren - Handlung.

vis-à-vis der Synagoge.



Wecker - Uhren

von Mk. 3 an.

Regulateure

von Mk. 12 an.

Grosse Auswahl

Ketten aller Art.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Auslösung gebe ich die noch vorhandenen Gold- u. Silberwaren in meiner Wohnung Kirchgasse 35, 1. Et., zu äußerst billigen Preisen ab.

G. Münch,
Kirchgasse 35, 1. Et.

Handschuh-Fabrik

Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empföhle als Weihnachtsgeschenke selbstverfertigte Glace-, Wasch- und Wildleder-Handschuhe von Mk. 1.75 an. Glace mit Futter von 2 Mk. 50 bis 3 Mk. 50. Glace mit Futter, Pelzbezug und Mechanik, Warr 3 Mk. Alle Neuheiten in Stoffhandschuhen für Damen und Herren, sowie prachtvolle Neuheiten in Gravatten, selbstverfertigten Solentragen, Strumpfändern etc. Auch leinene Krägen und Manschetten, Regenschirme in großartiger Auswahl. Hüte und Kappen zu extra billigen Preisen. Umtausch nach den Feiertagen bereitwillig gestattet.

23624

Schwäche - Zustände, **Geschichts - Krausheiten**,
Blasen- und Nierenleiden, Blutstockung, Weißtuch bestätigt rationell.
B. Heyden, Rosenstraße 19, Hamburg.

Mietgesuch

Kellerräume zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Ein Haus mit 9 bewohnbaren Räumen, Waschküche, Kellern und Pferdeställen, gr. Hofraum, nebst ca. 1 Morgen großen Garten mit 80 Obstbäumen, soll vom 1. Januar anderweitig billig vermietet werden. Näh. Friedrichstraße 45, Seitengebäude Part. 23662

Geschäftslokale etc.

Adlerstraße 4, nahe der Langgasse, Werkstatt zu vermieten. 23688 Werkstatt mitten in der Stadt zu vermieten, besonders geeignet für Spengler oder Installatoren. Näh. Kirchgasse 28. 23685

Wohnungen.

Moritzstraße 70 sind mehrere Dachwohnungen, sowie eine Werkstatt auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Part. 23628

Paulinenstraße 9

ist die Parterre - Etage Verhältnisse halber anderweitig an eine Herrschaft zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage.

Zu Nicolaus

St. Basler Decrly (Special.), Braunschweiger u. Holländische Honigkuchen, Nürnberger Lebkuchen in größter Auswahl, verschiedene Sorten Pfeffernüsse, Thuner Käse, Hildebrand'sche Lebkuchen (Berlin), Nächener Printen, Prinzenprinten u. Printenfiguren (Alleinverkauf), St. Speculatius, sowie verschiedenes anderes Confect empföhlt.

W. Mayer, Schillerplatz 8, Thorf. Höh. (Senffabrik).

Verpachtungen

Eine bessere Gastwirtschaft mit 10 Zets aufs Jahr vermieteten Zogzimmern, im Mittelpunkt der Stadt, auf sofort Krankheit halber zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23678
Garten am Wallmühlweg zu verpachten. Näh. Wellstr. 20. 23526

Mehrere kleine Wohnungen zu vermieten, 2 Zimmer und Küche. Näh. Kirchgasse 28. 23659

Möblirte Wohnungen.

Eine Bel-Etage in bester Kurlage, eleg. möbl., 7 Zimmer, Küche, Badez., event. 9 Zimmer u. Mansarde, auch Pension wenn gewünscht, für die nächsten 3 Monaten sehr preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. 23656

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, Bel-Et., keine gr. bill. Südzimmer, Bad. 23620
Bahnhofstr. 20, Sib. r., 1 St. h., ein möbl. Z. an e. H. zu v. 23626
Helenenstraße 19, Bdh. 1 Et., sind 2 schöne möbl. Zimmer preisw. mit auch ohne Kosten zu vermieten.

Hirschgraben 4, 1. Et. r., möbl. Z. an e. auf. h. zu v. der M. 8 Mt.
Hirschgraben 12 freundlich möblirtes Zimmer billig zu verm.
Kahnstraße 21, 3. St. r., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 23627
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23640

Nöderstraße 30, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Sonnenseite, mit Doppelfenstern, sehr billig sofort zu vermieten.

Nömerberg 13 ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten.
Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Ebendagelebt eine freundl. Dachwohnung, 2 Zimmer nebst Küche u. Keller, auf 1. Januar zu verm.

Walramstraße 6, 2 St. l., möblirte Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer mit Kaffee billig zu verm.

Webergasse 40, Handschuhladen, schön möbl. Zimmer für 10 Mt. auf gleich zu verm. 23623
Wellitzstraße 46, Bds. 1 St. l., ein ungenügendes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermieten.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer an einen, auch zwei Herren billig zu vermieten. Zu ertragen im Tagbl.-Verlag. 23625

Ein auch zwei Herren können seine Wohnung, auch mit vorzüglichster Pension erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23666

Anständ. junger Mann erh. sch. Zimmer mit Kaffee Höfnerg. 5, 1 St. Dohheimerstraße 15, 1, erhalten ein od. zwei reinliche Arbeiter billig und gute bürgerliche Kosten und Logis.

Kirchgasse 37, 2 Et. (nach hinten), können 2 Leute Schlafstelle erhalten. Metzgergasse 8, 2, nächst der Langgasse, erh. r. Arb. Kost u. Logis.

Schachtur. 9b, r., 1. zwei ans. saubere Bette ja. sauberes Logis erh. Wellitzstraße 36, Sib., erhält ein anständiges Mädchen bill. Schlafstelle.

Ein Arbeiter erh. ein R. mit g. Bett, Schwalbacherstr. 28, Sib. r. 1. St.

Keinl. Mädchen erhält bill. Schlafstelle. Näh. Webergasse 43, S. 3 St.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgejuchte und Dienstangebote, welche in der nächstliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr am Verkauf, das Stück 5 Pf. von 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kinderärztin zu zwei gröheren Kindern bei Fremden, Kindermädchen, zwei perfekte Köchinnen für hohe Herrschaftshäuser, Lohn 30–40 Mt., drei Alleinmädchen, welche kochen können, besseres Haussmädchen, sowie einfache Haussmädchen i. Ritter's Bür., Jah. Löb., Webergasse 18, welche in der Messerg- und Delicatessenbranche bewandert ist, ges. Schwalbacherstraße 14.

Verkäuferin,

Für Januar 1894 suche ich eine perfekte durchaus zuverlässige
Verkäuferin,
welche die Kurz- u. Modewaren-Branche genau kennt. 23556
W. Thomas.

Ein Lehrländchen aus achtbarer Familie für die Manufaktur-Branche gegen sofortige Vergütung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22158

Ein Lehrländchen von hier in eine Bäckerei und Conditorei gesucht. Selbstgefürstete Oefferten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Mädchen, welche soeben ihre Lehrzeit befl., zum Weiterausbildung. Näh. W. Thomas, Schneiderin, Hochstraße 1, 3. Mädchen zum Nähen gesucht bei Frau Zitzer. Hochstraße 1, 3.

Ein junges Mädchen kann vollständig Kleidermädchen erlernen. Kost und Logis im Hause. Näh. Thomas, Große Bleiche 24, 1. St.

Eine Waschkraut auf gleich gesucht Adlerstraße 28, im Laden. Gesucht eine Weidköchin, 30 Mt., zwei Küchenmädchen, 18 Mt., Werkzeugbeschr., 36 Mt. Bureau Germania, Höfnergasse 5.

Gesucht mehrere Zimmermädchen für Herrschaftshäuser und Hotel, eine Sommermutter sofort zu Freunden, eine sehr bürgerliche Köchin nach Mainz, mehrere Alleinmädchen, Köchinnen u. Haussmädchen. B. Germania, Höfnergasse 5. Eine durchaus tüchtige gut empfohlene Waschfrau wird in seines Herrschaftshauses, woselbst Jahresstelle, sofort gesucht. Oefferten unter F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Unabhängiges zuverlässiges Monatsmädchen sogleich ges. Kirchgasse 2a, 3. Eine reinliche Putzfrau für einen Tag in der Woche ges. Kirchgasse 46. C. Stahl. 23673

Gesucht auf gleich ein Mädchen (Lohn 17 Mt.) Melbung von 10–12 u. Abends nach 5 Uhr Geisbergstr. 4, 1. Et.

Es wird für Sonntags Morgens 2 Stunden eine Putzfrau gesucht Karlstraße 28, Mittelbau 1 St. hoch. Frau oder Mädchen einige Stunden am Tage für Erdarbeiten gesucht. Oeff. unter N. L. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf gleich

zu Aushilfe oder dauernd eine gute Köchin Mainzerstraße 13.

Siehe sofort eine bessere unabhängige Person, einerlei ob Mädchen oder Witwe, für Besorgung der Hausarbeit eines älteren Herrn. Kirchgasse 2b, Seitenbau 3 St. 23459

Ein Fräulein wird zu drei Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren gesucht, um mit nach Dänemark zu gehen. Der Eintritt kann nach Weihnachten erfolgen. Badhaus Weizer Schwan. Anmeldungen zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet gut bezahlte Stelle Albrechtstraße 88, 2 St.

Ein sauberes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5. 22842

Ein Dienstmädchen

gesucht Wellitzstraße 28.

Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, gesucht Michelsberg 10. 23061

Mädchen, Langgasse 10, Schirmfabrik. 23554

Ein braves reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht H. Haas, Geisbergstraße 2, 2 St. 23558

Gesucht wird eine zuverl. bess. Kinderfrau im Alter von 25–30 J. zu einem siebenmonatl. Kind. G. Benz, erf. Müller's B. Mezzerg. 14.

Sauberes Mädchen für kleinen Haushalt auf sofort gesucht Albrechtstraße 23, Part.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen, welches gut kochen f. u. Hausarbeit versteht (kleine Familie). Näh. Müller's Bureau, Mezzergasse 14.

In kleine Haushaltung wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Sich zu melden 2–4 Uhr Nachmittags Humboldtstraße 8.

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71, Laden.

Gesucht ein kräftiges einfaches Haarmädchen, welches serviren u. gründlich die Hausarbeit versteht. Näh. Müller's Bureau, Mezzergasse 14, 1.

Eine kl. Familie sucht für alle Hausarbeiten eine prop.

Mädchen gesetzten Alters. Eintritt sofort oder später. Näh. Karlsbergstraße 4, 1.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Zimmermannstraße 6, 1. St.

Ein braves Mädchen, das jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Wellitzstraße 12, 1 St.

Gesucht nach Paris ein Alleinmädchen, welches selbstist. kost., f. gleich od. Januar (30 Frs.), ein im Kochen bew. Alleinmädchen zu eins. Dame, vier sein bürgerl. Küchenmädchen, hier und ausw., eine Köchin in Pension, ein Zimmermädchen in Pension, eine sein bürgerl. Köchin zum Ausindienen zu eins. Herrn, ein Kindermädchen, sowie zwei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Kau Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges braves Mädchen für sofort gesucht Nöderstr. 27, im Laden.

Ein Kindermädchen, sowie ein tücht. Mädchen für jede Hausarbeit gesucht Tannenstraße 16, 1 St. 23091

Einf. Mädchen, das kochen kann, schon in längerer Stellung war, gute Zeugnisse besitzt, findet selbstständige Stellung bei einem einzelnen Herrn. Näh. Michelsberg 32, 2. St.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Mädchen, welches 8 Jahre in einem kurz- und Modewaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle als Verkäuferin in ähnlichem Hause per sofort oder 1. Januar. Oefferten unter W. L. 219 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine tüchtige Verkäuferin mit fünfjähr. Bezug. u. guten Empfehlungen. S. St. in Bäckerei oder Mezzerg. d. Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein Mädchen f. Verkäuf. (Wäschef. u. Büsen). Hirschgraben 18, 2 St. r.

Eine Frau sucht Verkäuf. (Wäschef. u. Büsen). Schulgasse 10, 2 St. l.

Eine anständige Frau sucht Wäschef. Stelle (Kochen). Näh.

Tannenstraße 48, Sib. 2 St.

Perf. f. Kochfrau f. Koch- oder Auskülfest. Glendogeng. 8, Sib. 2 St.

Zücht. Mädchen f. St. als allein. Näh. Frau Müller, Mezzerg. 14.

Ein gebildetes Fräulein sucht zur Stütze Stelle. Bureau Germania.

Herrschäftspersonal jeder Branche wird nachgewiesen, sowie
Hotelypersonal. Bureau Germania, Hüttergasse 5.
Ein kleines Mädchen sucht Stelle als Kinderfraulein oder zu einer
eigenen Dame. Eintritt sofort. Brief unter J. L. 229 an den
Tagbl.-Verlag, Berlin.

Eine einfache gebildete Norddeutsche, in Küche und
Haushaus erfahren, mit prima Bezeugnissen,
sucht Stelle. Näh. Paulinenstift.
Schäulemme, eine gesunde, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23653

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Courier, Berlin-Betrieb. Fördere pr. Postkarte Stellen-Auswahl.
(E. G. 69) 36
Cigaretten-Meister o. Agent f. sein. Private u. Reiseur. g. hohe
Berg. v. c. in Hamburg. Hanse ges. Bewerb. u. G. 9766 an
Heinrich Eisler, Hamburg. (E. H. à 1859) 35

Gesucht für eine Cigarettenfabrik in Russland (bei Warschau)
ein tüchtiger Werführer, der einige Jahre in dieser Branche thätig war.
Off. an S. Eliasberg, Gr. Burgstraße 14 bei Frau **Strehmann**.
Schreiber mit sauber flotter Handschrift, um ein
Manuskript abzuschreiben, gesucht. Schrift. Öfferten
erbeten an **Siebert**, Leherberg 1.

Für mein Manufaktur-, Leinen- u. Ausstattungsgeschäft suche ich per sofort
oder später einen

Lehrling mit guten Vorlehrunterschriften. Deneben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl
in der Branche, als auch in der doppelten Buchführung und allen
Controvarbeiten gründlich auszubilden. 21720

Heinrich Leicher, Langgasse 25. 14155
Schreijunge gehabt.

L. Freib. Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.
Ein braver Junge kann auf sofort oder später in die Lehre
treten bei 22773

Gebroeder Heinze. Buchbinderei und Kartonagen, Walzmühlestraße 25.

Gesucht ein tüchtiger Fuhrknecht gehabt. Näh. im Tagbl.-Verl. 23536
Gesucht ein tüchtiger Fuhrknecht Hochstraße 6.

Ein Diener wird für einige Stunden täglich gesucht. Näh.

Tannustraße 2, 2, Morgens zw. 9 und 10 Uhr. 23680

Ein Hausbursche für gleich gesucht Aerostraße 45, im Laden. 23680

Ein kräftiger solider Hausbursche mit guten Bezeugnissen gesucht
Heggergasse 22. 23685

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein junger Mann sucht Stellung als **Buchhalter** oder
Verkäufer. Caution kann gestellt werden. Öfferten beliebe
mau unter V. K. 218 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Junger verh. Kaufmann sucht Stellung als Herrschäftspersonal.
Öfferten mit Gehaltsangabe unter A. K. 1999
an den Tagbl.-Verlag. 23895

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Schreiber.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 23483

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch
ein Armleiden seinem gewöhnlichen Beruf entfliegen muß,
sucht Stellung als **Aussichter, Kassier oder Portier** unter be-
scheidenen Anprüchen. 23187

Ein verh. Mann, Tapezierer, s. irgendwelche Besch. Auch
wird Ausläuferstelle ang. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23800

Ein verheiratheter Mann, Mitte der 30er Jahre, welcher schon
langere Jahre in mehreren Geschäften als erster Arbeiter thätig war,
sucht, gestützt auf beste Bezeugnisse, dauernde Stellung als **Hausmeister,**
Kassenbote, Aussichter oder sonst Vertrauensstellung; auf Wunsch kann
Caution gestellt werden. Näh. u. B. K. 200 an d. Tagbl.-Verlag.

(Nachdruck verboten.)

Bühnen-Zauber.

Eine „warnende“ Skizze von Ada A.

Wirklich, ich war ganz hingerissen! Ein Bischen verrückt
wie Bockfisch im überschwänglichen Alter von 15—16 sind
schwur ich mir: Diese oder kleine wird deine neueste „Schwärmerei!“
— Es war nämlich in der Loge unseres kleinen Provinztheaters,
als ich diesen heiligen Schwur leistete. „Maria Stuart“, die
Himmelsche! Göttliche! mit dem schweren Atlashleide und dem
echtesten Hermelin; darum — sie keine Geringere, gar die Es-
toren. — Und im Geiste berechnete ich schon mein garnicht so
färziglich bemessenes Taschengeld, ob es für ein riesiges Bouquet
zu ihrer nächsten größeren Rolle, und zu verschiedentlichen kleineren

täglichen Beilchenpenden reichen würde. Nebrig genug! O, ich
kannte diesen Kultus! Einmal war „Er, der Herrlichste von
Allen“ (selbstverständlich der Tenor-Lohengrin) meine „Schwärmerei“
gewesen. Dann wieder eine junge Sängerin. Beide aber wurden
nur in respektvoller Ferne mit obligaten Kiesen-Vorbeekränzen u. s. w. angeschwärmt. Doch dieses mal keimte ein fulminanter
Gedanke in meinem verschrobenen kleinen Hirn! Noch nie war
meine Schwärmerei bis in das Privatleben der Bergdörfer getre-
drungen. Einmal aber, ich fühle es, mußte dieser Schritt ge-
schehen — denn in meinem Bußen wogte und stürzte es schon
lange und unter meinem Kopfkissen — doch, das kommt erst
nachher. Kurzum, ich mußte die bewunderte Tragödin aussuchen,
sprechen, in einer „besonderen Angelegenheit“ — Wo wohnte
sie? so fragte ich hochlöffenden Hergens mit brandrothen Wangen
das breit schmunzelnde Gesicht des Theaterdiener: Büshuber-
Gasse 6, 3 Treppen. War es möglich! In einer solch trivialen
Straße, und noch dazu 3 Treppen! Sie! die Bekrönte noch
gestern als „Maria Stuart“, Bewunderte! Egal! Ich zog mein
schönstes Kleid an — gestreifte Seide mit hochgebundener Taille
— und nahm den heimlichen Schiller unter meinem schweigenden
Kopfkissen heraus. — Vorwärts.

Ich kam mir vor wie eine Verbrecherin. Unheiligens ein
wunderbares Hochgefühl! Im Geiste sah ich mich heimlich dem
Vaterhause entfliehen. Ich sah die Mutter mit gerungenen
Händen — den Vater bleich und starr: „Mutter, Vater, ich
kann Euch nicht helfen.“ sagte ich und klammerte mich an meinen
Schiller. — Und somit stieg ich die 3 Treppen hinauf. — Das
war nun nicht das Schönste. Das „Wunderbare“ sollte wohl erst
kommen. Ich wußte, daß Künstlerinnen zur Asternmethe wohnen.
Indessen ich hatte viel gelesen, daß das Innere dieser Wohnungen
immer ein „eigenartiges Gepräge“ trüge. Neizolle Boudoirs,
Kränze, Atlashälften, Staffeleien mit Bildern in den herbor-
ragendsten Rollen, ich dachte mir das himmlisch! Ganze Wände
tapeziert mit den herrlichsten Schleifen u. s. w.

Kling-kling, schlur-schlur — die Wirthin, eine dicke Frau
mit Schlappiuhu und hängender Unterlippe öffnete. Sie war
zu Hause, ich hatte immer Glück. Ich trat ein. hm! Vielleicht
war dies das Vorzimmer? Kein Krantz, keine Schleifen, keine
malerischen Porträts. Ein spießbürgertliches Sophie, ein runder
Tisch davor, sechs aufgerechte sich langwiegende Stühle. Am
Fenster ein Nähtisch hier ließ ich mich nieder. Es war eine
fremdländische kleine „Dose“ in dieser müffigen vermieteten Spießbürgert-
stube. Ein Blumentisch mit billigen aber gepflegten Pflanzen,
ein alterlediger kleiner fremdartiger Vogel in einem grünen Käfig.
Auf dem Tisch lag ein schmückendes Heft: „Nolle der Thella“ stand
darauf geschrieben. So abgegriffen, offenbar durch viele, viele
Hände gegangen, sah eine „Nolle“ aus? Kein elegantes Buch
mit Goldschnitt, wie ich es in Händen trug. Daneben lag eine
Handarbeit, eine sehr saubere Stickerei — hier rümpfte ich heimlich
mein Näschen. Es war der größte Kummer meiner lieben Mama, daß
ich für Handarbeiten keinen Sinn hatte. Ich fühlte mich zu
„Höherem“ berufen! — Da öffnete sich die Thür. Eine hohe
schlanke Gestalt trat ein. Ja, das war „sie“! Aber wieder emp-
fand ich eine Enttäuschung. Ich verlangte ja nicht gerade, daß
sie in dem königlichen Gewand von gestern eingeschleppt — ich
hatta mir aber doch mindestens eine langschleifende Peluche-
Matinée o. d. vorgestellt mit Spangen und anderen Verzierungen. Nichts
von alledem! Sie trug ein schlichtes, braunes Kleidchen, eine
weiße Taschurze und in den Händen — keinfürstliches Emblem
— eine Kaffeemühle! — — Ich war ihr nicht gemeldet —
wie nachlässig von der Dicken — sie sah das omnibus Instrument
schleunig bei Seite und kam näher. Jetzt konnte ich ihr Gesicht
recht betrachten. Es enttäuschte mich nicht, gerade die großen,
sprechenden Augen erkannte ich wieder und die gefrechten Züge
— aber eine sehr bleiche abgespannte Farbe machte ihr Antlit
minder jugendvoll, milder lebendig. Sie hatte vergessen, die
Nebenhut zu schließen. „Nauch — Nauch — klang ein angst-
liches kurzhämmiges Husten während unserer ganzen Unterredung
von dort heraus. — Ich sagte ihr in meiner Aufregung gleich
Alles!! Und wie ihr Spiel, ihr Vorbild mich in meinem Willen
bestätigt: zur Bühne zu gehen!! Sie hört mir aufmerksam zu.
Zuerst natürlich fragte und antwortete sie nur Gemeinplätze.
Sie schien abrathen zu wollen. Oho! damit sollte sie mir nur

kommen! Felsenfester Entschluß! Ich hatte überhaupt einmal irgendwo gelesen, daß alle Bühnenkunigen immer abrathen. Aus Prinzip. Und war nicht Dieser und Jene dann doch etwas, oft eine „Größe“ geworden?! Man muß nur die Biographien in „Moderne Kunst“ und anderen „Illustrirten“ verfolgen. Ja, das sind die wahren „Anwerber“ für diesen heiligsten aller Boden. Mütter, seht euch vor!

„Und haben Sie sich auch alle Mühen und Sorgnisse klar gemacht?“ hub sie an.

„Alle!“ behauptete ich mit leid erhobenem Näschen. „Alle!“

„Man muß seine Rollen gut lernen —“

„Ach das ist das Wenigste,“ und ein mildes Lächeln schwiebte über ihr geistreiches Gesicht.

„Ich will auch nicht von dem Neid und der Kabale sprechen, die uns auf Schritt und Tritt verfolgen und unser Leben zu einem fortwährenden Kampf machen. Aber vor allen Dingen geben Sie mir erst eine Probe Ihres „Talents“. Da habe ich die Rolle der „Thekla“ — ah — Sie haben ja „Schiller“ mit.“

Und nun legte ich los! An Keckheit fehlte es mir nicht. Mit meinem „zwirnschadnünne Backfisch-Orgânchen“ brüllte und überschrie ich mich, daß die Wände wackelten und meine Ohren vor Anstrengung scharlachrot wurden. Was? Das machte keinen Eindruck? Um die feinen Mundwinkel der Künstlerin zitterte es leise — und aus dem Nebenzimmer drang ein Gehuste — flang es nicht beinahe wie unterdrücktes — Lachen? Oho! nach dem „furiosa“ konnte ich auch „piano“ kommen.

Und nun „säufelte“ ich wie „Neolsharfen“ — und mit meiner kurzen dicken Zunge — die leider seit Kindesbeinen „anstich“ und versprigte ich rechts und links reichlich „Saft“: „Wasss issst dasss Leben ohne Liebes-glanzz“ — — — das abscheuliche Gehuste nebenan! Das störte so! Und wirft ihn unter den Hufschlag seiner Pferde — dasss issst das Losss dess Schönen auf der Erde“ — — und als „Knaalleffekt“ hatte ich mir dabei ausgedacht, mich lang auf den Boden nieder zu werfen — nicht ohne heimlich nach meinem Kleid zu schielen, ob es auch schön „fällt“. — — Als ich aufblickte — die Künstlerin war im Nebenzimmer verschwunden. Ein Taschentuch dicht vor's Gesicht gepreßt, hatte sie etwas von „plötzlichem Rajenbluten“ gemurmt. — — Als sie zurückkehrte, lag sie sehr ernst aus. Über meine „Kunstleistung“ sagte sie — nichts.

Haben Sie eine Ahnung von den Aufregungen und — Sorgen Ihres erwählten Berufes? Ich werde sie Ihnen alle beschreiben. — Das fängt an von dem Moment, wo Sie eine Rolle zuverheit bekommen. Ist es eine sogenannte „Toilettensrolle“, so haben Sie zu der Sorge, ob Sie den Charakter, den Ton des selben treffen, noch die 4—5 neuen Toiletten — ohne diese hat es ein modernes Stück nicht — in den Kopf zu nehmen. Und das ist nur für einen Abend. Für einen Abend all die heiße Aufregung: „Gefälltst Du?“ — und nicht nur dem Publikum — wird die Kritik Deinen Erfolg bestätigen? Für einen Abend aber auch all die Ausgaben. Wenn Sie nun aber die Woche so und so viel Aufgaben zu lösen haben? „Ich, wie Sie mich hier sehen“ — und sie blickte an ihrem unscheinbaren braunen Kleidchen herab — „muß mich für die Strafe der äußersten Einschärfung“ — Alles, Alles verschlingen die Toiletten der Bühne! Und nun kommt im Sommer die „Kontraktlose“, die schreckliche Zeit. Und dann im Herbst die Reise ins neue Engagement. Und Sie sind kontraktlich verpflichtet, die Reisekosten nebst den Kosten für Ihre viele, viele Bagage aus eigener Tasche zu bestreiten! ja, noch 8—10 Tage vor Beginn des Engagements einzutreffen und die „Vorproben unentgeldlich“ mitzumachen. So laufen bis jetzt die Kontrakte. Damit grausame Opfer auferlegen. Denn gewöhnlich bringt man diese Zeit in einem teureren Hotel zu. Und wehe dem armen Mitglied, welches in der ersten, der Kündigungszzeit, oft aus irgendeiner Willkür oder Intrigue den ominösen „Abschiedsbrief“ erhält. — O mein Fräulein, wenn da nicht gleich Erbsa da ist, und oft ist dann die beste Zeit schon vorüber — wie Manche und Manchen habe ich da schon der bittersten Noth und Verzweiflung anheimfallen sehen! Ja, der Stunde fluchen hören, wo sie den Entschluß gefaßt, zur Bühne zu gehen. — — — Nicht wahr, das ist ein etwas anderes Bild, als wie Sie sich das Leben einer Künstlerin vorgestellt haben? Morgens steht man schon mit einer gewissen Erregung

auf, dann folgt die lange, ermüdende Probe. Haben Sie eine Hauptrolle, sind Sie auch dieser oft sieberhafter erregt, als bei der Aufführung selbst. Der Regisseur, dieser Gewaltige, sitzt nicht zum Spaß in seinem Regiestuhl. Er hält oft ebenso streng auf „Subordination“ als der Oberst beim Militär. Da gilt es oft, seine eigenen Intentionen heiß zu vertreten. Hat er sich die Stellung nur eines Tisches oder Stuhles anders gedacht wie Sie, müssen Sie sich wie eine Schachfigur hin und herschieben lassen. Ja, fast wie mit einem Kreidestrich bezeichnet, muß Jeder und Jede die vorgeschriebene Stellung einhalten, und dabei das liebe Publikum doch den Eindruck eines „ungezwungenen Zusammenspiels“ haben. Kommen Sie dann nach 3—4-stündiger Probe aufs Neukerste erschöpft nach Hause, erwartet Sie, je nach Gage, entweder ihre Hausschneiderin, oder die Gewaltige, die uns Alle in Händen hat (oder vielmehr unser Verdienst), welche uns die Toiletten für den Abend bringt. kaum haben Sie Ihr Mittagessen beendet, müssen Sie Ihre „Sachen paden“. Sie haben doch wohl schon einmal den charakteristischen „Theaterkorb“ gesehen? Was verschlingt dieses Ungetüm nicht Alles! Zu jeder Toilette den betreffenden Schmuck. Fächer, Blumen, bis zu dem seidenen Strumpf und Schuh herab, und in seinem Abgrund versinkt nicht selten der Verdienst eines, ja mehrerer Monate. — Ich rede natürlich hier nur von uns Kleinen. Die „Großen“ — ja Die! Aber dazu gehört Protection, Nellame und nochmals Nellame und — noch manches Andere. — Ich sehe es Ihnen an, ich brauche Sie nicht mehr abzuscrecken — auch Sie haben sich die Sache ganz anders gedacht! Wie so Viele. Ich muß immer mein Lächeln verstehen, wenn ich in Gesellschaft gefragt werde: „nicht wahr, Sie bekommen Alles geliefert?“ Als wenn so ein Privat-Direktor zu gleicher Zeit auch ein Mode-Magazin hätte. Und noch andere Fragen amüsieren mich oft: Gentlemen Sie sich nicht so auf der Bühne von Dem und Jensem umarmen lassen zu müssen? u. s. w. Alle diese Fragen haben thatsächlich keinen Begriff von dem Ernst und der mühevollen Arbeit — ja Arbeit! mit welchen man unserem Beruf obliegen muß. Diejenigen, die es leicht nehmen, stehen entweder schon auf einer gewissen Höhe oder — erreichen nie etwas. Aber nach diesen werden wir beruhigt, denen es Ernst ist, die sich abheben und überarbeiten um dem Publikum ein paar angenehme Stunden zu bereiten! — Unser größter Feind ist das frühzeitige — Altern. Krank dürfen wir ja niemals sein, kontraktlich nicht! „Das stete Überspannen der Kräfte reißt gar zu rasch unsere Jugend und Gesundheit auf. Was aber dann? Dann werden wir bei Seite geworfen — werthlos sind unsere Künste und sparen haben wir auch nichts können, nichts! Alles, Alles verschlingen die Toiletten der Bühne! Niemand aber gedenkt mehr unserer — denn es gibt keine unbantbare Kunst, als die der Bühne.“ — Und ein trüber Blick streifte das Nebenzimmer, aus dem unermüdlich der atemlose Husten erlangt.

Und warum bleiben Sie denn in einem so undankbaren Beruf? Worin finden Sie Ihren Lohn?

„Meinen Lohn?“ und ein süßes himmlisches Lächeln verklärte ihr Gesicht — sie hob ein kleines Veilchensträußchen, das ich ihr gleich in die Hand gedrückt, empor — da — das! Eine Blume — der süße Enthusiasmus der Jugend — — — ein Moment des Beifalls — und alle Misere und Sorgen sind vergessen. Ja, dieser Beruf, dem wir oft fluchen, ist das Schönste, das Erhabenste, wir fühlen nichts mehr von seinen Beschwerden und sind verwachsen mit ihm fürs Leben! Bei mir liegt es übrigens „im Blut“, ich könnte nicht mehr davon lassen, auch meine Mutter war Künstlerin.“ — — Und sie führte mich ins Nebenzimmer. Da lag im Bett eine schneebliche Frau in stetem Kampf um Athem aus der müden Brust. Es war dunkel geworden. Aber ich kannte sie noch deutlich erkennen. Dieselben Züge wie ihre Tochter — Alles frühzeitig gealtert — und die arme abgehetzte Nehle, die nach Lust schnappte — dieser ganze Verfall der Kräfte — Gott sei Dank, der Egoismus meiner Jugend brach durch. So vergessen, verfallen dazuliegen, frühzeitig gebrochen — erschien mir kein „beneidenswertes Endziel“! Da singt ich lieber gar nicht an. — Ich empfahl mich schlummrig. —

Die Dick öffnete mir wieder die Thür und unten atmete ich auf: vollständig geheilt. — — — Denn, Gott sei Dank, bei mir „lag es nicht im Blut“. Ich war gerettet!!!

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Mildthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittiert werden. Abgesehne Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1893.

Rentner **G. Birkenbach**, Bahnhofstraße 1.
Rentner **August Dietz**, Adolphstraße 9.
Rentner **A. Dresler**, Adolphallee 22.
Rentner **C. Hensel**, Rheinstraße 74.
Baumpector **A. Willett**, Nicolaistraße 11. 223

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 4. Dezember, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
in der Restauracion zu den "Drei Königen": 299

Monats-Versammlung.

Der Vorstand.

Ramsch!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Jugendschriften, Geschenkbücher, Prachtwerke und Malvorlagen, sowie Glückwunschkarten von **einem** Pfeunig an empfiehlt 23684

Gisbert Noertershausen, Buch- u. Kunsthändlung,
Wilhelmstraße 10.

Große Schuh-Versteigerung.

Morgen Montag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag ca. fünfhundert Paar **Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Stiefel und Schuhe** öffentlich meistbietend gegen gleichbare Zahlung in dem Saale des **Rheinischen Hofes**, Ecke Neugasse und Mauergasse.

Adam Bender,

Auctionator.

Conservatorium für Musik

Rheinstraße 54 u. Webergasse 21.

(Dir.: **Albert Fuchs.**)

In kommender Woche findet im Saale des Instituts folgende **Vorlesung** statt:

Montag, den 4. Dezember, 1/2 6 Uhr: Herr **Dr. Weddigen**, „Ueber die Beziehungen zwischen Poesie und Musik und die Grenzen zwischen beiden.“ 23651

(Näheres im Bureau des Instituts.)

Meyer's Conversations-Lexicon (neueste Ausgabe, 19 Bände) billig zu verkaufen bei **Chr. Schlüssler**, Mühlgasse 7.

Gebrüder



Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstraße 25,

empfohlen zu den bevorstehenden Feiertagen aus ihrem reichhaltigen Lager **reingehaltener Weine** speciell folgende Sorten:

Lorcher	.....	Mk. — .70
Niersteiner	.....	" .70
Erbacher	.....	1.—
Forster	.....	" 1.20
Geisenheimer	.....	" 1.50
Rauenthaler	.....	" 2.—

Hattenheimer a. Kgl. Dom.	.....	Mk. 3.—
Gräfenberger	.....	" 3.—
Steinberger	.....	" 3.50
Rüdesheimer Rottland	.....	" 4.—
Schloss Vollradser	.....	" 4.—

per $\frac{1}{2}$ Flasche mit Glas und Accise, frei Haus.

Deutsche und italienische Rothweine eigener Kelterung von Mk. — .70 p. Flasche an.
Abgelagerte Bordeaux-Weine.

Moussirende Weine und Champagner der ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Keiper, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstraße 16.
J. Huber, Bleichstraße 12.

C. A. Schmidt, Helenenstraße 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.

X 23669

Das beste Loos
ist

und

Das billigste Loos
ist

50,000 MARK w.

1 MARK

bei der Hauptziehung der Weimar-Lotterie, die nächsten Sonnabend stattfindet.

Loose à 1 Mark, 11 Stück für 10 Mark, 28 Stück für 25 Mark empfiehlt und versendet, so lange der Vorraum reicht.

Die Nassauische Lotteriebank, Inhaber Zietzoldt. **Wiesbaden,** Langgasse 51, Bahnhof Goldene Kette.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 5. Dezember ex., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionssloale

3. Adolphstraße 3

Damen-Kleiderstücke aller Art und in großer Auswahl, Unterröcke, Schürzen, Kerköper, Wollwick, Damentuch, Blaudruck, Satin, Stoffen, Teppiche in verschiedenen Größen, Hoseenträger, Korsetts, ferner Luxus- und Messerwaaren, Handharmonikas u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Da sämtliche Gegenstände sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen und der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt, so erlaube ich mir ein geehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam zu machen.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Ein auf Bestellung angefertigtes

Büffet

in

Brandmalerei

Preis Mf. 285

ist

heute

von 11½—2 und 8—7 Uhr

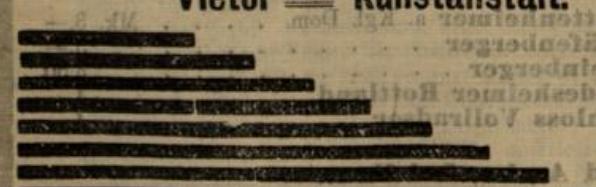
im

Schaufenster, Taunusstraße 13,

ausgestellt.

Die anderen Theile einer vollständigen Speisezimmer-Einrichtung konnten leider wegen Mangel an verfügbarem Raum nicht zur Ausstellung kommen.

Vietor'sche Kunstanstalt.



Waffeleisen

für Zimm.- u. Herzwaffeln

In grösster Auswahl bei

Konrad Krell,

Taunusstraße 13.

Gießbergstraße 3.

Das Herren- u. Knaben-Kleidergeschäft

von

Heinrich Martin jr.

24, Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge,

23670

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu
bekannt billigen Preisen.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse der Firma E. von Moers hier gehörigen Warenbörsräthe, als: Schmucksachen aller Art, Brochen, Armbänder, Ohrringe, Colliers &c. in Corallen, Jet, Bernstein &c.; ferner feine Lederwaren, als Etuis, Taschen, Portemonnaies; Holzwaren, wie Rauchzische, Consoles, Schatullen, ferner Nippesachen, Fächer, Photographie-Rahmen, Schreib-Utensilien, Spielwaren, sowie sonstige Luxus- und Gebrauchs-Artikel sollen im Laden

Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem Nonnenhof) freihändig verkauft werden.

Sämtliche Waaren werden unter dem Einkaufspreis abgegeben und eignen sich vorzüglich zu Geschenken.

Der Concurs-Berwahrer:
Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt.

Empfehle als pract. Weihnachts-Geschenk

Hüte, Mützen

und
Regenschirme



grosser Auswahl
und zu billigsten Preisen.

W. Killian,

2. Michelsberg 2. 23667

Passende Weihnachts-Geschenke.

Große Auswahl in
Spül- u. Messing-Kochgeschirren

Große Auswahl in

Kinder-Kochherden

mit Spülgeschirr.

Nerostraße 18. **Louis Weygandt,** Nerostraße 18.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfiehlt zu bedeutend reduzierten Preisen sämtliche Artikel als passende Geschenke in jeder Preislage.

Specialität:

Schmuckwaaren und Portefeuilles.

Größte und gediegene Auswahl. Billige Preise.

Mache ganz besonders auf meine Ausstellung (Entrepot) aufmerksam.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32,
Bijouterie, Galanterie, Lederwaren- u. Lurzwaren.

NB. Einzelne Artikel, welche ausgebe, verkaufe reell zu und unter Fabrikpreisen.

23632

F. Lammert,**Sattler,****Mezgergasse 37,**

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke: selbstverfertigte Hand- und Reisefächer, Reise-, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen,

Hosenträger (gestickte u.



in Gummi), Plaidriemen, Turngürtel, Damen-Gürtel, Kinder-Beitschen u.

Schulranzen und Taschen von 1,50 Mf.
an in größter Auswahl.

23668

Schaukel- und Fahrräder von Fell.

NB. Stickereien werden montirt. Reparaturen bestens besorgt.

Gutes billiges bürgerliches Mittagessen 45 Pf., Abendessen von 30 Pf. an und höher Schulgasse 11 bei Philipp Kohl.

St. Nicolaus.

Den geehrten Holländer Herrschaften empfiehlt meinen achten holl. Speciäl. Chocolade u. Macronenletter, Letterbankett, Vorsbladen seits frisch.

W. Mayer, Schillerplatz 3, Thorf. Höb.

Gewürze in bester Qualität, garantiert rein gemahlen, empfiehlt billigst.

Mühlgasse 13, **J. Haub**, Mühlgasse 13, Ecke Döllergasse.

La Tafelbutter à 1 Pf. 95–100 Pf., S. Süßrahmbutter à 1 Pf. 100–105 Pf. versendet in Postkoffer à 9 Pf. Inhalt, täglich frisch, geg. Nachnahme (Halle 4888) 198 H. Schirrmann in Halle a/S.

3wiebeln

werden, so lange Vorraum reicht, bei Abnahme von 10 Pf. das Pf. zu 7 Pf. abgegeben, Birnen u. Zwetschen-Kartwerg in prima Ware frisch eingetroffen bei

23689

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung.**Grabenstraße 9.**

Schneehoden, Biscuits, rothe und gelbe Mauskartoffeln sind zu haben Dogheimerstraße 15, 1.

Empfehle meine große Auswahl prachtvoller Wald-, Sing- und Herrdgötter, sowie die Kanarienhähne, unstrittbar die besten Sänger, unter kostenloser Probegefit. Zahlreiche Anerkennungsschreiben zu Diensten.

L. Reith-Ronati-Egvorhandlung,
Mauritiusplatz 8 (nein Laden), neben Gathaus zur Sonne.

**Meier's Weinstube,****12. Louisenstraße 12.**

Verzapo von Weinen eigenen Wachsthums aus den Weingütern des Besitzers.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Dîners von 12 bis 2 Uhr zu Mf. 1.20 und 1.50.

Soupers für Gesellschaften.

Englische Kästen. — Russischer Caviar.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

Weinstube Friedrichstrasse 43.

Heute Abend:

Gänsebraten,

gefüllte Enten,

junge Hähne,

Hammelbraten mit Bohnen.

Außerdem reichhaltige Speisenkarte. Beste Zubereitung. — Billige Preise.



Achtungsvoll
Frau J. Sauer.

Deutscher Hof,**Storchenbräu**

(oberer Saal).

Von 4 Uhr ab:

**Militär-****Frei-Concert.**

Entree frei.

23665

Walther's Hof.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Humoristisches Frei-Concert.

Zum ersten Male Menet à la reine.

Reichhaltige Speisenkarte. — Eid. Dienstbach.

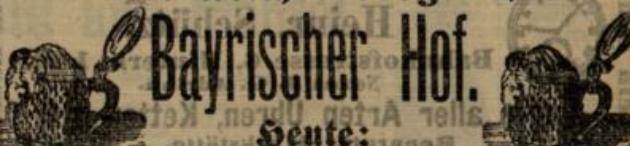
Zum Rosenhain.

Heute und jeden Sonntag:

23630

Tanz-Musik.

H. Trog.

26. Michelsberg 26.**Bayrischer Hof.**

Heute:

**Has im Topf, gefüllte Hähne**

in und außer dem Hause.

23686

Achtungsvoll

M. Väth.

Großer Fleisch-Abischlag.

1. Dual. Rindfleisch 42 Pf., 1. Dual. Kalbfleisch 50 Pf., 1. Dual. Hammelsteck 40 Pf., sowie jeden Tag Roastbraten zu 60 Pf. o. Knoblauch, Rindfleisch 80 Pf., ohne Knochen.

Ad. Bommhardt, Frankenstraße 2.



Berl. Rothe Kreuz-Geld-Loose.

Hauptgewinne 100,000, 50,000, 25,000 Mk. 16,870 Gewinne mit 575,000 Mk.

Ganze Originalloose, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Antheile habe noch wenige abzugeben.

23693

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Heute Sonntag bleibt meine Lotteriebank und Schirmgeschäft bis 7 Uhr Abends geöffnet

Christofle-

FABRIKZEICHEN



Bestecke

in Folge des Silberstandes theils im Preise ermässigt, theils stärker versilbert.

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauslage, aus den Fabriken von Christofle & Co

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen.

(Man.-No. 3706) 8

Wegen Erbschaftsregulirung und Aufgabe des Geschäfts am 31. Dezember 1893

Ausverkauf

von

Damen-Kleiderstoffen, Unterröcken, Schürzen, wollenen Tüchern,

sowie von

Baumwollen- und Leinenwaaren,

als: Betttuch- und Hemdenleinen, Taschentücher, Handtücher, Shirtings, Piqués, Barchent etc. etc.

Bei nur vorzüglichen Qualitäten vortheilhafteste Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken und Aussteuern.

Der Verkauf findet nur gegen Baarzahlung statt und offenstehende Rechnungen müssen bis spätestens 31. Dezember 1. J. berichtigt sein.

Chr. Begeré, 9. Kl. Burgstrasse 9.

Kein Laden.



Uhren-Depôt

Heinr. Schütz,

Bahnhofstrasse 6, Hinterh. 1 St.

Neubau J. G. Adrian.

Lager aller Arten Uhren, Ketten etc.

Reparatur-Werkstätte.

2881

Kein Laden.



Puppen-Perrücken

je nach Größe schon von 1 Mk. an, für
50 Pf. werden alte wie neu frisiert.

Die Perrücken sind solid gearbeitet und verlieren
beim Kämmen die Haare nicht, und ist das Selbst-
frisieren der Puppen für kleine Mädchen eine eben-
so wohl nützliche als praktische Beschäftigung.

W. Sulzbach,
Perrückenmacher und
Friseur,

Goldgasse 22.

2365

Neuheiten eingetroffen!

Nur moderne Regenmäntel mit abnehmbar. Peterine

Elegante Winter-Jaquetts 6 Mk., Winter-
futter 9 und 10 Mk., Kindermäntel 3 Mk.

Leipziger Partiewarenengeschäft.
Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

„Floska“

das beste Futter für Gold-
fische à Dose 15 Pf.

empfiehlt

Drogerie A. Cratz,
Inh.: Dr. C. Cratz,
Langgasse 29,

(E. F. à 7684) 36

Streng feste
Preise.Streng feste
Preise.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, Nähe des Mauritiusplatzes.**Geschäfts-Räume im Erdgeschoss, Parterre und ersten Stock.**

Nachstehende Preisliste veröffentliche ich nicht, um einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit zu geben, da ja aus der Preisliste der Werth einer Waare nicht ersichtlich ist. Ich bezwecke vielmehr mit derselben die Mannigfaltigkeit meiner Vorräthe in übersichtlicher Weise den geehrten Consumenten zu unterbreiten.

Herbst-Paletots,**ein- und zweireihig.**

aus halbschwerem Cheviot mit karirtem oder gestreiftem Futter,
25, 27, 30, 35, 40 Mk.

Winter-Paletots,**ein- und zweireihig.**

aus feinen Eskinno-, Velour- und Cheviot-Stoffen in den neuesten Farben mit Fantasie-Wollfutter,
30, 35, 40, 45, 50, 54 Mk.

Engl. Havelocks

aus dunklen Cheviots oder Saison-Stoffen; elegantes Kleidungsstück für Stadt und Reise,
25, 30, 35, 40, 45 Mk.

**Reise-Paletots,****Façon Schuwaloff,**

mit und ohne verstellbarem Gurt, aus gemusterten Cheviots mit karirtem Plaidfutter,
30, 35, 40, 45 bis 60 Mk.

Engl. Ulster

mit Pelerine, zum Abknöpfen, aus rauhen Fantasie-Stoffen, deutschen und englischen Cheviots, ohne und mit Futter,
25, 30, 35, 40, 48 bis 65 Mk.

Hohenzollern-Mäntel

aus grauen und blauen Tuchen oder Duffel mit schwerem Lama-Futter,
40, 58, 65 Mk.

Ferner empfehle ich: **Herbst- und Winter-Anzüge** (neueste Sacform), feine **Gesellschafts-Anzüge**, ein und zweireihig, elegante **Frack-Anzüge**, porös wasserdichte **Mäntel und Loden-Joppen, Westen und Hosen, Schlafröcke, Haus-, Morgen- u. Rauchröcke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

23681

Grosses Sortiment in:

Anzüge, Paletots und Mäntel,

für das Alter von 3 bis 16 Jahren,
in allen Preislagen.

Einzelne**Knaben-Joppen und Hosen**

von den billigsten Qualitäten an.

Umtausch
gestattet.

Anfertigung nach Maass.
Für guten Sitz und tadellose Ausführung übernehme ich jede Garantie.

Auswahlsendungen
nach Auswärts.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

**Malzextract und Caramellen**

von E. H. Pietsch & Co. in Breslau.

Von vorzüglicher Wirksamkeit und Güte, was durch zahllose Anerkennungen und Dankschreiben bestätigt wird. Seit 16 Jahren in seiner sanitären Wirkung als Hausmittel unübertroffen bei allen Uebeln der Athmungsorgane und daher ärztlich gern empfohlen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Keuchhusten etc. Flaschen à 1 M. 1, 75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei

August Engel, Taunusstrasse 4.

23659

Mandeln, süße und bittere, geriebene Mandeln, Prinzenmandeln.

Feinster Puder-Zucker. — **Panille-Zucker.**
Rosinen, Sultaninen. Vanille, Vanillin.
Citronat, Orangeat. Citronen, Orangen.
Haselnüsse, Wallnüsse. Haselnusskerne, gerieben.
Gar. reiner Steinenhonig.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl. 23688
Ammonium, Potassie, Rosenwasser, Backoblaten.
Streuzucker, weiß und dunkl. Sämtliche Gewürze, sowie

gar. reine Vanille-Chocolade empfehlt billigst

Mühlgasse 13, J. Haub, Mühlgasse 13,

Gee Häfnergasse. Gee Häfnergasse.

Nürnberg-Lebkuchen

in hochfeiner Qualität, von Heinrich Häberlein, Nürnberg. Schneidelebkuchen billigst. Offenbacher Pfeffernüsse, seine Aachener Printen, feiner Speculari, Tannenbaum-Biscuit, Schaum-Confecte in reicher Auswahl. Chocolade, Cacao, Tee u. s. w. Für Händler resp. Wiederverkäufer die billigste Adresse.

August Dielmann,

13. Meiergasse 13.

Christbaum-Confect,

reizende Neuheiten, nur genießbare Ware, 1 Liste, Inhalt ca. 430 Stück, 2 M. 50 Pf. 1 Liste, Inhalt ca. 270 große Stück, 3 M. incl. Liste und Verpackung, verdient gegen Nachahme

Berlin, Siegfried Broek, Wasmannstraße 37.

Kalbsleisch, 50 Pf. à 2 lb., geräucherte Wurst zu haben Sieing. 23.

Kaufgesuche

Größerer Marmor o. Granitmörser mit Untergestell u. Keule, sowie kleinere Differential-Hebele presse zu kaufen Dorotheenstraße 46, 1.

Verkäufe

Frottgehende Bäckerei
mit Hause in frequentester und bester Lage der Stadt Frankfurt ist Krankheit halber sehr billig zu verkaufen. Näh. Hermann Walker, Brönnestraße 13, Frankfurt a. M.

Ein Viertel Parterre-Roge abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23650

Gut erb. Pianino und ein Klappstuhl preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23654

Zither, noch wie neu, für 16 M. zu verkaufen Schwalbacherstraße 79.

Knochenleider, gr. Lieberleider und Frac für Mittel-Figur, ein Holzschmiedestück, ein Zimmer-Telegraph zu verkaufen Rheinstraße 56, Part.

Ein Jaqueti u. Winter-Liebers, j. Mann, d. 3. of. Moritzstr. 6, Part.

Ein fast neuer, mit Pelz gefütterter Radmantel und ein Knaben-Pelzmuff billig zu verkaufen Oranienstraße 21, Seitenbau 1.

für Brautleute.

Saalgasse 24 sind zu verkaufen: 2 hochfeine polierte Muschel-Betten mit Sprungrahmen, dreiteilige Mohair-Matratzen und Bett für 250 M. Spiegelschrank 100 M., 2 Betttuchs à 86 M., 10-lackierte Betten von 60 M. an, Kleider- und Küchenmöbeln von 20 M. an, Kommoden, Waschkommoden von 22 M. an, oval. Tisch 18 M., 2 Canapes à 40 M., 1 Divan 65 M., Deckenbett 15 M., Kissen 4 M., Seegrasmatratzen, Dreiteil., 15 M., Mohairmatratzen, dreiteil., 40 M., Stühle, Sessel, 2 M. an, 3 M. an, 1 ei. Bett mit Strohsack 10 M., 1 Küchenstrahlgr. 10 M.

Bett, gut erhalten (neu aufgearbeitet), 1. 42 M., 1 neuer Strohsack 5 M., rothe dreiteilige Matrose 15 M. Schwalbacherstraße 29, Part.

Drei Bettsit. mit Sprungrahm. u. Reifl. b. zu 15. Adelhaidstr. 66, 1.

Ein fast neuer Secretar, Bilder, Regulator, Canape billig zu verkaufen Wellstrasse 36, Höh. 1 Et.

Neue Kleider- und Küchenmöbel, Tische u. c. zu verkaufen Adelhaidstrasse 44. Schreiner Birk. 23561

Kleiderschrank, neuer, billig zu verkaufen Walramstraße 17, Werkst.

Kinder-Wagen, g. erb., zum Liegen u. Sitzen, z. of. Sedanstr. 12, 21.

Eine fast neue Decimalwaage billig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11, im Bäckerladen. 23428

Schöne Bronze-Hängelampen, als Weihnachtsgeschenke geeignet, wie neu, billigst abzugeben. Näh. Vormittags Nicolastraße 7, 1. 23679

Eine gr. sehr schöne Petroleum-Hängelampe w. vert. Alwinstraße 4.

Ein Tisch, ein Blumentisch und ein Knaben-Dreirad billig abzugeben Kapellenstraße 4a, 2 Tr. links. 23690

Eine neue altdentische Puppenküche b. zu verl. Näh. Steingasse 10.

Zwei alte Gewehre, Worderläder, ein neues Gewehr, sehr gut. Näh. Leibnizstraße 14, 1 St. Mainz.

Ca. 1000 Meter Buz., sowie Birn- und Apfels-Zwergbäume, 3-6-jährig, nur edelste Tafelsorten, wegen Räumung billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23649

1/2 M. Buchenholz zu verkaufen Emmerstraße 75, Part.

Zwei schwarze Spitzhunde, kleine Maße, acht Wochen alt, sind abzugeben bei Philipp Schäfer, Feldbauer, Schierstein.

Ein Däschel, tigerf. (Männch.), bill. abz. Moritzstr. 12, Höh. 1 St. L.

Spr. Amazonenpapagei zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23692

Kanarienvögel, rothe, englische, gelbe Harzer Höhlroller, und Mehlwürmer zu verkaufen bei E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

20 Kanarienh., St. v. 8 M. an, abzug. Schwalbacherstraße 18, Barbierl.

Kanarienvögel billig zu verkaufen Wellstrasse 45, Höh. 2. St.

Mehlwürmer zu verkaufen Moritzstraße 41, Mittelb. 1 Tr. h. 1.

Ca. 15 Karren sehr trockene Coaksäcke zum Aufsätteln von Füßen zu verkaufen Moritzstraße 10.

Verschiedenes

Eine rent. Fremdenpension sucht zum Frühjahr 1894 zu übernehmen. Off. mit ausführlichen Bedingungen unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Eine j. vespere Witwe wünscht eine Filiale sofort zu übernehmen. Off. unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Bordeaux-Wein-Agentur.

Bedeutendes Haus in Bordeaux mit Zweig-Geschäft und grossem Lager in Deutschland sucht tüchtige, in best. Kreisen gut eingeführte Herren als Vertreter geg. hohe Provision. Offertern unt. U. 851 an die Bremer Annonce-Exped. Joh. Holm. Bremen.

Bücherbestellungen, Rechnungsauszüge, stunden- und ausöhlsweise, Einzelnen zweifelhafter Ausstände besorgt billigst. Off. unter H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Alle Schuhm.-A. w. sch. und billig bef. H. Stiefel. u. Fried. M. 270, F. Stiefel. u. Fried. 2 M. J. Entrich. Moritzstr. 41, Mittb. 1 Tr. h. 1.

Eine perfekte Schneiderin wünscht noch einige Kunden im n. außer dem Hause. Adlerstraße 51, Höh. 2. St. rechts.

Steppdecken werden nach den neuen Mustern schön angefertigt, sowie Wolle geschlupft Langgasse 58, 8 St. links. Daselbst ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Markthallenproject Hochstätte.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Antrag „die Sache vorläufig abzusehen bis ich ein Consortium bringe, welches die übrig bleibenden Bauplätze zu dem veranschlagten Preise kaufen würde“ angenommen.

Ich bin sowis in der Lage, diese Bauplätze zum Kauf anzubieten und bemerke, daß die zu stellenden Vorverträge für die Käufer nur dann bindend sind, wenn Städteherrrecht beobhalten wird, daß der Markt auf die Hochstätte verlegt werden soll. Diese Abmachungen müssen innerhalb 10 Tagen geregelt sein, da meine Verträge mit den Besitzern der in mein Project fallenden Hoffässchen am 28. Dezember erlöschen. — Für Bauunternehmer ist mein Project ohne Zweifel ein lukratives Feld, ebenso bietet sich Geschäftsinhabern hier Gelegenheit, zu nicht themen Preise Plätze anzukaufen, wodurch sich dieselben eine sichere Existenz gründen werden. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die Geschäftshäuser nicht wie an einem Markt-Platz zu stehen kommen, sondern an 10-12 Meter breite Straßen, in welchen sich naturgemäß ein äußerst reger Personennverkehr entwickeln muß. —

Parzellierungspläne sind von 9-10 und 3-5 Uhr im meinem Büro anzusehen, der Situationsplan ist vervielfältigt und wird an ernstliche Rezipienten gratis abgegeben.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1893.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Waschfrau, welche die Wäsche gründlich versteht, sucht noch Kunden. Feldstraße 1, Dach.

Eine Frau empfiehlt sich zur Ausübung während des Andreaskirchweihes und geht auch waschen. Lehrstraße 3, Bart.

Auf der Siegelseite von Rückert & Ziss kann Bauschutt unentgeltlich an festem Wege abgeladen werden.

Eine fröhliche Frau empfiehlt sich im Waschen bei Kranken. Näh., Laususstrasse 43, Seitenb. 2 St.

Heirathsgejuch.

Ein Geschäftsmann mit gut gebendem Geschäft, stattliche Erscheinung, 40 Jahre alt (Wittwer), sucht die Bekanntschaft eines gut sturierten Mädchens (Wittwe nicht ausgeschlossen) behufs Verheiligung. Offerten unter T. L. 238 an den Tagbl.-Verlag

 1849. — Lieber Heinrich! — 1893.
Du warst von seher unser Freund
Deshalb gratulieren wir zwei auch heut,
Noch viele Jahre sollst Du leben,
Nebst Deinem Weibchen und Kindern daneben.
D. A. — Privat Dok. — C.A.

Ich warne hiermit wiederholt, meiner Frau, Philippine Egert, geb. Belz. etwas auf meinen Namen zu leihen, noch zu borgen, da ich für nichts hätte.

J. Egert, Taglöhner.

Verloren. Gefunden

Eine kleine Schatulle, enthaltend Militärpapiere, vom Geisberg zur Saalgasse, Webergasse, nach dem Schulberg 17 verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schulberg 17. Hb. D. bei Preuss.

Ein kleiner schwarzer Hund hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohn. Adelshofstr. 71. (Kennzeichen II. weiße Brust.) 23041 Ein Fox-Terrier, weiß mit schwarzen Backen u. schwarzem Fleck auf dem Schwanz, entlaufen. Abzugeben

E. Weiss,

Kett-Institut, Louisestrasse 4.

Entlogen

mehrere kleine Krebsstauben. Gegen gute Belohnung wiederzubringen nach Marktstraße 27.

23664

Unterricht

Ein Herr aus vornehmer Familie sucht Gelegenheit Deutsch gegen Französisch oder Englisch auszutauschen. Offerten unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Menuet à la reine.

Gefällige Anmeldungen zum Kursus, sowie für Einzel-Unterricht nehmen in meiner Wohnung, Börstrasse 3, entgegen.

P. C. Schmidt.

Junger Mann gesucht, um zehnjährigem Mädchen Nachhilfestunden zu geben. Offerten unter R. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Zitherunterricht ertheilt gründlich 23663 T. Richter, Schulberg 9, P.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Haus mit Bäden, Harnergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet.

Haus, vorder. Oranienstraße, für Handwerker.

Echhaus mit Geschäft im nördlichen Stadtteil.

Echhaus, nahe dem neuen Amtsgerichtsgebäude, passend für Messer und Weinwirtschaft.

Haus im südlichen Theil, rentabel, Forderung 65.000 M.

Rentable Häuser in der Zimmermannstraße u. Kapellenstraße.

Neues Echhaus, rentabel, im südlichen Stadtteil.

St. Villen, Leberberg 64.000 M., Emserstraße 85.000 M., Kapellenstraße 54.000 M., Wallmühlstraße 45.000 M.

Geschäftshaus, Moritzstraße, nahe der Rheinstraße.

23622

Kostenfreie Auskunft.

W. May, Jahnstraße 17.

3¹/2 Morgen Acker, zur Backsteinbrennerei, Gärtnerei, Bauplätzen geeignet sind billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

23677

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

1000 Mf. als Darlehen gegen gute pünktliche Raten vor einem höheren Beamten gesucht. Gel. Offerten unter R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden meine innigst geliebte Schwester,

Fran Bentmeister

Auguste Wagner,

geb. Balde.

Um stilles Beileid bitten

Die tief betrübte Schwester

Cornelia Balde.

23695

Meteorologische Beobachtungen.

	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746.5	746.2	745.2	746.0
Thermometer (Celsius)	+3.9	+5.1	+5.1	+4.8
Dunstspannung (Millimeter)	6.0	5.4	6.3	5.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98	88	95	92
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Windstärke	stille	stille	stille	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	bedeckt	bedeckt	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	Regen.	1.0
Nachts feiner Regen, Abends Regen.				—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

4. Dez.: Wälder, vielfach nebelig und trübe, Niederschläge, sehr windig.

5. Dez.: Temperatur steigend, meist feucht, kalt, trübe, strömende Niederschläge, windig.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 3. Dezember 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kathaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. 8 Uhr: Objective Darstellungen (Columbus-Abend).
4 igliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die verkaufte Braut.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Miss Helyett.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schäfergesellschaft Test. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Nachm. 2 Uhr: Ausflug.
Gesellschaft Fidelio. Nachm.: Ausflug.
Wiesbadener Chorgesang-Verein. 5½ Uhr: Wohltätigkeits-Concert.
Gesellschaft Bavaria. 8 Uhr: Abendunterhaltung und Ball.
Pommer-Corps. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagschule;
 Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabteilung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. (Vereinshaus).

Montag, den 4. Dezember.

Kathaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: III. Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Conservatorium für Musik, Rheinstr. 54. Abends 5½ Uhr: Vorlesung.
Schuhengesellschaft Test. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8½ Uhr: Monats-Versammlung.
Freiwillige Feuerwehr. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Schreiner-Innung. Abends: Gehellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abteilung.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Böblinge.
Synagogens-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochenversammlung.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
 Jugendabteilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Junglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 4. Dezember.

Versteigerung von Schuhwaren im Versteigerungssaale Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 565, S. 49.)
 Versteigerung von Brennholz am Abbruch des Hauses Weberstraße 54, Nachm. 2½ Uhr. (S. Tagbl. 565, S. 41.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 3. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Tragische Ouverture Brahms.
2. Chaconne aus der Violin-Sonate in D-moll . . . J. S. Bach.
für Orchester übertragen von J. Raff.
3. Entr'acte in B-dur Frz. Schubert.
4. Symphonie No. 1 in Es-dur Bruch.

Residenz-Theater.

Sonntag, 2. Dezember. Zum ersten Male: Miss Helyett. Vaudeville in 3 Akten von Magrine Boncheron. Deutsch von Richard Gense. Musik von E. Audran.

Montag, 4. Dezember: Die schöne Helena. Opera-Buffo in 3 Abschließungen von Meilhac und Halévy. Musik von Jacques Offenbach.

Dienstag, 5. Dezember: Miss Helyett.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Der Vogelhändler. — Montag: Der Registratur auf Reisen.

Frankfurter Stadttheater. Überhans. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Bettelstudent. Abends 7 Uhr: Bajazzo. — Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Auf Triburg und Rodel. — Montag: Egmont.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. Dezember. 237. Vorstellung. (42. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male:

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed.

Musik von Friedrich Smetana.

Musikalische Leitung: hr. Kapellmeister Nebele. Regie: hr. Dornewash.

Personen:

Kutschina, ein Bauer	.	Herr Müller.
Kathinka, seine Frau	.	Frl. Baumgartner.
Marie, beider Tochter	.	Frl. Giergl.
Micha, Grundbesitzer	.	Herr Schmedes.
Annes, seine Frau	.	Frl. Brodmann.
Wenzel, beider Sohn	.	Herr Busard.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	.	Herr Herms.
Regal, Heiratsvermittler	.	Herr Nuseni.
Springer, Director einer wandernden Künstlertruppe	.	Herr Greve.
Esmeraldo, Tänzerin	.	Frl. Klein.
Muss, ein als Indianer verkleideter Komödiant	.	Herr Rudolph.
Der Ortsvorsteher	.	Herr Friedrich.
Der Warter	.	Herr Neumann.
Der Schulmeister	.	Herr Beihge.
Erster Bauer	.	Herr Böwe.
Zweiter Bauer	.	Herr Baumann.
Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Künstlertruppe. Musikanter.	.	
Ort: Ein großes Dorf in Böhmen. Zeit: Die Gegenwart.	.	

Die vorkommenden Tänze

im 1., 2. und 3. Akt sind arrangiert von Annetta Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornagkli, Helene Bagmann und dem Corps de ballet. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9½ Uhr. Erhöhte Preise.

Montag, den 4. Dezember.

Zum Besten der Witten- und Waifen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Josef Nebele und unter Mitwirkung von Frl. Mina Röde aus Frankfurt a. M. (Violine) und Frl. Dorothea Schmidt aus Frankfurt a. M. (Sopran).

Programm:

1. Symphonie (B-dur) R. Schumann.
 - a) Andante un poco maestoso, Allegro molto vivace. b) Larghetto. c) Scherzo. d) Allegro animato e grazioso.
 2. Arie aus „Die Schönung“ („Auf startern Fittigen“) Haydn. gesungen von Fräulein Dorothea Schmidt.
 3. IX. Concert für Violine mit Orchester Spohr. vorgetragen von Fräulein Mina Röde.
 - 10 Minuten Pause.
 4. Eine Faust-Ouverture R. Wagner. Motto: „Der Gott, der mir im Busen wohnt, kann tiefs mein Innerstes erregen; Der über allen meinen Kräften thront, Er kann nach außen nichts bewegen; Und so ist mir das Dasein eine Lust. Der Tod erwünscht, das Leben mir verhaft.“
 5. a) Zwei Mazurkas charakteristiques H. Wieniawski. b) Melodie A. Rubenstein. vorgetragen von Fräulein Mina Röde.
 6. a) Auffrage Schumann. b) Rastlose Liebe Schubert. c) Ich liebe Dich Grieg. gesungen von Fräulein Dorothea Schmidt.
 7. Ouverture zu „Leonore“ (Rd. III) Beethoven. Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Rheinstr. 37) dahier.
- Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
- Die Begleitung der Lieder hat Herr Schlar freundlich übernommen.
- Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Gewöhnliche Preise.
- Dienstag, 5. Dezember. Zum ersten Male wiederholt: Die verkaufte Braut. Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbed. Musik von Friedrich Smetana.



No. 565. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 3. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Für Dezember!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 100 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich 50 Pfennig —

Kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Von Bruderhand. Roman von Doris Freiin von Späthau. (23. Fortsetzung.)

2. Beilage: Rätsel-Ere.

3. Beilage: Solinger Klingen. Ein Wanderbild von Heinr. Lee.

5. Beilage: Bühnen-Zander. Eine „Warnende“ Skizze von Ada A.

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Am 3. Dezember 1793 wurde die neue Regierungsweise, welche von den Schrezenmännern der französischen Republik selbst eine revolutionäre genannt worden war, auf den Antrag von Villand-Barenes und Boizot in ein förmliches System gebracht und damit die Schreckensherrschaft gefestigt. Von dieser Zeit an geboten die zehn Männer, welche den Wohlfahrts-Ausschuss bildeten, oder vielmehr drei von ihnen, Robespierre, Saint-Just und Couthon, denen die übrigen sich fügten, nunmehr nicht über Leben, Freiheit und Eigentum aller ihrer Mitbürger. Auf ihr Geheiß mußte jeder französische Soldat werden und bei Lebensstrafe Alles, was man von ihm forderte, zu einem bestimmten Preise liefern. Die überallhin einzufändenden Kommissare des Konvents, des Wohlfahrts-Ausschusses und des diesem unterordneten Sicherheits-Ausschusses standen über jeder anderen Bevölkerung, hatten unumschränkte Gewalt, drückten die Vornehmen und Reichen nieder und hoben dagegen die Gerungen und Armen, damit man sich beweinen könne, empor. Den genannten beiden Ausschüssen stand ein Tribunal zur Seite, welches ohne Prozeßverfahren, ohne Appellation und ohne daß dem Angeklagten ein Verteidiger gestattet wurde, über Leben und Eigentum entschied. Alles, was der früheren Zeit angehörte, und alle Menschen, welche Unabhängigkeit an das alte zeigten oder auch nur gezeigt zu haben verachtig waren, waren dem Untergange geweiht. Wer nach dem einen Gesetze, welches alle Feinde des Vaterlandes dem Tode weinte, nicht hingerichtet werden konnte, wurde nach dem anderen, das über alle Verdächtige die Todesstrafe ausprach, also jedem gerichtlichen Beweis unbedingt mache, ums Leben gebracht. — Am 4. Dezember 1861 gab die Worte ihre Zustimmung zu der Vereinigung der beiden Fürstentümmer Moldau und Walache zu dem rumänischen Staate. Diese Zustimmung war, wie natürlich, sehr unfreiwillig; denn mit dem neuen Fürstentum Rumänien, das zunächst den Fürsten Canta an die Spitze des Landes setzte, erfolgte wieder die Abtrennung eines großen Teils Landes von der Türkei. Der Konstituierung des neuen Reiches waren natürlich die üblichen Kämpfe und Kriiche vorangegangen; auch war es mit dem „einigen Rumänen“, wie die Proklamation des Fürsten es bezeichnete, nicht weit her. Dennoch bedeutete dies neue Fürstentum wiederum einen wesentlichen Kulturfortschritt des Westens gegenüber dem Osten.

Kurhaus. Heute, Sonntag, fällt das Abendouvert infolge der im großen Saale stattfindenden objektiven Darstellungen: „Cosmos“ aus. Wir machen nochmals auf diese äußerst interessante Veranstaltung hiermit besonders aufmerksam. In mit Mechaniken ausgeführten, auf einer

200 Quadratfuß großen Bildfläche reproduzierten Lichtbildern werden das Leben und die Reisen des Christoph Columbus an dem Auge des Betrachters in ca. 50 Tableaus vorüberziehen. Ein verbindender Vortrag wird die einzelnen Bilder erläutern. In gleicher Weise werden zum Schlusse dieses Abschnitts der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ der Hamb.-Amerik. Packfahrt und ein Panorama der Chicagoser Weltausstellung vorgeführt werden. Den Auftakt der Vorstellung bilden stereoskopische Ansichten des Weltalls in 21 Tableaus mit künstlicher Bewegung und einem populären Vortrage, den Beifluss eine gleicherweise reproduzierte Sammlung von photo-mikroskopischen Objekten und das mikroskopische Riesen-Aquarium. Um diese interessante und belehrende Veranstaltung möglichst allgemein zugänglich zu machen, hat die Kurdirektion die Eintrittspreise sehr mäßig angelegt. Numerierte Plätze kosten 1½ M., und 1 M., und auch ein nichtnumerierter Platz zu 50 Pf. ist eingerichtet, so daß auch für Schüler und Schülerinnen der Besuch des lehrreichen Abends erleichtert ist. Die Wiedergabe der Bilder wird in einem Maßstab gegeben, der es ermöglicht, dieselben von allen Plätzen des Saales zu sehen. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr Abends.

Sonntagsreihe. Nicht von 2–7, sondern von 3–7 Uhr Nachmittags ist in diesem Jahre in Wiesbaden an den Sonntagen in den letzten vier Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit zugelassen worden. Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 3, 10, 17. und 24. Dezember. Heute also ist der erste dieser Sonntage.

Die grauen Mäntel. Die Entscheidung des Staates über die Einführung der grauen Mäntel ist dahin erfolgt, daß die Offiziere und Sanitätsoffiziere der Armee Paletots und Mäntel von grauem Tuch tragen sollen. Diejenigen Paletots sind bis zum 1. April 1896 gestattet, die Mäntel bis auf Weiteres aufzutragen. Gendarmerie-Offiziere sowie Zeug- und Feuerwerks-Offiziere sind hiervon ausgeschlossen. Die vom Kriegsministerium beschafften Tuchabschnitte bilden die Probe und können gegen Erstattung der Kosten vom Waarenhause für Armee und Marine bezogen werden.

Ein wichtiges Kapitel. Die Kommission für die zweite Fassung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich ist in ihrer letzten Sitzung an die Beratung eines Gegenstandes gelangt, der auch das Interesse nichtjuristischer Kreise in Anspruch zu nehmen scheint. Es handelt sich um nichts mehr und nichts weniger als um die Zukunft der Verlobten, oder vielmehr: der Entlosten. Die alten und gelehrten Herren in der Kommission haben es untersucht, sich in die Lage einer von ihrem rechtmäßigen Bräutigam trennlos verlassenen Jungfrau sowie in diejenige eines schmählich betrogenen Jünglings hineinzuwegen und aufzufindig zu machen, wie hoch wohl die in Klingender Münze zu zahlende Entschädigung bemessen werden müsse, um die gebrochenen Herzen wieder einigermaßen lebensfähig zu machen. Ob es der Kommission gelungen ist, diese schwierige Aufgabe mit richtigen Tact und zur Zufriedenheit aller Verlobten und deren Eltern, die es werden wollen, zu lösen, mögen unsere Leser auf Grund der folgenden Mittheilungen des „K. J.“ entscheiden: Der § 1228 des Entwurfs gewährt, wenn ein Verlobter von dem Verlobten zurücktritt, ohne daß ein wichtiger Grund für den Rücktritt vorliegt, dem anderen Verlobten und dessen Eltern einen Anspruch auf Erfüllung des Schadens, der ihnen dadurch entsteht, daß sie in Erwartung der Eheschließung Aufwendungen gemacht, Verbindlichkeiten übernommen oder sonstige vermögensrechtliche Verpflichtungen getroffen haben. Die gleiche Verpflichtung zum Schadenersatz liegt einem Verlobten ob, wenn er durch seine Verpflichtungen dem anderen Verlobten Grund zu dessen Rücktritt gegeben hat. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens, insbesondere eines Anspruchs auf Leistung des Erfüllungsinteresses ist ausgeschlossen. Die Kommission billigte diesen Standpunkt des Entwurfs. Ein Antrag, den im § 1228 bestimmten Anspruch auf Schadenersatz davon abhängig zu machen, daß das Verlobnis öffentlich oder durch Anzeigen an Verwandte oder Bekannte fundgegeben oder in gerichtlicher oder notarieller Form erklärt sei, fand nicht die Zustimmung der Mehrheit. Ebenso wenig erachtet man die Annahme der Vorbehalt als erforderlich, daß der Schadenersatz-Anspruch nur dann stattfinde, wenn das Verlobnis unter Zustimmung der Personen eingegangen sei, deren Einwilligung es zur Eheschließung bedürfe. Außer den hier nach begründeten Ansprüchen des treu gebliebenen Verlobten soll derselbe, wie es auch bisher schon der Fall war, berechtigt sein.

die während der Verlobungszeit dem andern Theil gemachten Geschenke zurückzufordern. Alle diese Ansprüche aber wurden einer kurzen Verjährungsfrist unterworfen.

— Die „Deutsche (antisemitische) Reformpartei für Nassau“ hatte eine Volksversammlung auf den verlorenen Freitag Abend in den „Drei-Klasse-Saal“ in der Stiftstraße einberufen. „Bitte auf den Anstand“, hieß es vom Vorstandstisch, als man an einzelnen Stellen des bis auf den letzten Platz gefüllten Saales gegen 9 Uhr durch Scharrer mit den Füßen zu verstehen gab, daß man den Wunsch hege, die auf 8½ Uhr angekündigte Versammlung möge nun bald eröffnet werden, ein Wunsch, der in Unbeachtung der im Saale herrschenden eisigen Kälte und des bezahlten Eintrittsgeldes wohl berechtigt war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Schuhmacher Mößl, begrüßte dann die Anwesenden und machte darauf aufmerksam, daß nach dem Vortrag Jedermann Gelegenheit zur Ausführung seiner Ansichten gegeben sei, weshalb man den Redner nicht unterbrechen wolle. Als solchen stellte er den Reichstagsabgeordneten Herrn Professor Höfster aus Berlin vor, der von den Versammelten mit Beifall empfangen wurde. Nach dem Muster der Prediger, welche die Disposition ihrer Predigten vorausgaben, wollte Herr Höfster seinen Ausführungen drei Theile zur Grunde legen: Die Wirklichkeit des Antisemitismus, die Bezeichnung und die Ziele desselben. Er versäumte aber, es auch darin den Predigern nachzutun, daß er sich an die festgefeierten Punkte hielt, und so entstand ein Chaos, über das unmöglich ein sinngemäßer Bericht gegeben werden kann. Zwar mag es eine schwierige Aufgabe sein, Neues und Bestehendes zu diesem vielbehaupteten Thema zu sagen, aber das sollte man doch von einem Volksvertreter erwarten, daß er seinen Hörern ein klares, in sich abgerundetes Bild seines Gegenstandes vorführt und nicht am Schlusse des Vortrags mit Professor Höfster erklärt, daß sein „Küchenzelte bei Weitem nicht durchgegangen“ sei. Im ersten Theil des Vortrags, der noch einigermaßen geordnet war, sprach er von den Bestrebungen seiner Partei zur Unterstützung des Mittelstandes, von der Stellung zu dem Landrats-Vorstandswahlkreis, das eines freien Volkes nicht würdig sei, von den Segnungen des Altersverpflichtungsgesetzes, das aber des Ausbaues bedürfe, von der Gesetzesvorlage zur Unterstützung unschuldig Verurtheilter. Das Eigentheil der Partei aber sei das Bekämpfen des überwiegenden Judenthums. „Wurde dann der Beweis zu führen gesucht, daß der Antisemitismus die geistige Aristokratie der Geschichte auf seiner Seite habe und sehr alt sei; begegnen wir ihm doch von dem Antijüdischen Pharaos bis zu unseren Tagen, in denen unter vielen Anderen auch H. Siehl es ausgesprochen, daß die Arbeitsfertigkeit es sei, die uns von den Semiten unterscheidet. Von den Forderungen des Antisemitismus, auf die man wohl besonders geippt war, stellte der Redner die bekannte Parteidrohung, die Juden nicht anzustellen als Richter, als Erzieher der Jugend, in hohen Verwaltungsräumen und in der Armee. Die etwa zweistündigen Ausführungen wurden trotz der geschilderten Mängel bis zu Ende angehört, jedenfalls war man auf die Diskussion gespannt, zu der sich aber Niemand meldete. Entschädigt wurde die Versammlung durch eine Anzahl wirklich guter Worte.

— Das Kunstgewerbe hat in den beiden letzten Jahrzehnten einen ebenso erfreulichen als nachhaltigen Aufschwung genommen, und namentlich diejenige Richtung derselben, welche auf Belebung und Förderung der Innen-Dekoration ausgeht, begegnet allmählich dem allgemeineren Verständniß. Mehr und mehr tritt das Bedürfnis zu Tage, das Familienheim durch irgend einen Schmuck künstlerischer Art zu heben und anziehend zu gestalten. Diefem von einer gemischt idealen Lebensanschauung zeugenden Bestreben Vorschub zu leisten, ist nicht nur eine angenehme, sondern auch gleichsam eine bildende Aufgabe. Und von diesem Standpunkte aus darf wohl auch das neue Unternehmen unseres Mitbürgers, Herrn Simon Hek, Inhabers der albfamiliären Firma „Nathan Hek“ in der Wilhelmstraße, mit besonderer Genugthuung begrüßt werden, welches seit Kurzem besteht und die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden in hohem Grade fesselt. Neden den bisher von der Firma Nathan Hek geführten Artikeln, hauptsächlich Antiquitäten, hat dieselbe nunmehr auch Kunst- und Luxusgegenstände moderner Art in ihren Bereich aufgenommen. Die Auswahl derselben ist mit vieler Sorgfalt und Sachkenntniß geschehen wie die reichen Kollektionen der verschiedensten Genres beweisen, so daß wohl jedem Geschmack Bedürfnis getragen werden kann. Jedenfalls ist die Ausstellung in dem nach der Wilhelmstraße zu belegenen Ladenlokal ebenso wie diejenige in dem großen Hinterhausraum eine so umfassende und anziehende, daß das Publikum von der jederzeit gestalteten unentbehrlichen Besichtigung derselben gern und oft Gebrauch machen wird. Der Liebhaber findet dabei Möbel, Bronzen, Uhren, Porzellansachen, kurz alle Gegenstände, welche zur geschmackvollen Ausstattung des Heims dienen. Herrn Hek ist die alleinige Niederlage der Kunstgießerei-Erzeugnisse des Fürstlich Stolbergischen Eisenhüttenamtes zu Pfauenburg übertragen worden und von ihm in den letzten Tagen ein Theil dieser Sachen im Schaufenster der Besichtigung unterbreitet. Gerade jene Neuheiten für Wiesbaden erregen die Bewunderung aller Besucher, wie denn auch die zur Ausstellung gebrachte große Sammlung in Zierrathen aller Art, von der vollständigen Ritterrüstung bis zu den täglichen Gebrauchsutensilien wie Tintenfaß und Briefbeschwerer, ihre Anziehungskraft nicht verfehlt. Alles ist in kunstvollen, keineswegs überladenen Formen ausgeführt und dabei erstaunlich billig. Dem übersichtlichen Arrangement kommen die ausgedehnten Räumlichkeiten sehr zu Statten, deren Vorhandensein die doch sehr stattliche Fassade des Hessischen Hauses kaum ahnen läßt.

— In der Gewerbeschule hat gestern die Aufstellung der Modelle für die figürliche Ausdrückung des neuen Theaters begonnen. Es haben nicht weniger als 29 Bildhauer ihre Konkurrenz-Entwürfe eingefand. Das Preisgericht, welches in 8–10 Tagen in Kraft treten wird, legt sich aus nachstehenden Herren zusammen: Oberbürgermeister Dr. v. Isbell, Professor Schilling-Dresden, Stadtbaudirektor Bau-

rat Winter, Regierungs- und Baurath Egger, Maler Mögler, Architekt Billiet und die Architekten des Theaters, die Baumeister Hellner und Helmer. — Um dem kunstfreudlichen Publikum einen „Metzgergang“ zu ersparen, diene zur Nachricht, daß die Ausstellung nicht eher beendet werden darf, bis die Preise bekannt sind, was, wie schon oben gesagt, in 8–10 Tagen geschehen wird.

— **Vortrag.** In kommender Woche (am Montag, den 4. Abends 1/2 Uhr) findet im Saale des Konservatoriums, Rheinstr. 54, eine Vorlesung von Herrn Dr. Weddigen statt. Thema: „Über die Beziehungen zwischen Poetie und Musik und die Grenzen zwischen beiden.“ (Mähr. im Interatentheil.)

— **Ein Sturm,** der in der Nacht vom Freitag zum Samstag über unserer Stadt wütete, hat insbesondere den Bäumen im Feld und Wald stark mitgespielt. Von gewaltiger Kraft erwies er sich auch in den Kur-Anlagen in der Nähe der Parkstraße. Dort ist eine Pappel am Ufer des Rambach über der Wurzel brachgebrochen worden und lag gestern Morgen quer über dem Promenadeweg. Der Stumpf ist noch gestern ausgegraben und entfernt worden.

— **Ausgestellt** ist heute im Schaufenster, Lahnstrasse 13, ein im Atelier der Historischen Kunstanstalt angefertigtes Büßett in Brandmalerei, worauf wir besonders aufmerksam machen wollen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze jährliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Der „Wiesbadener Beamten-Verein“ wird am 4. Dez. er Abends 8½ Uhr, seine Monatsversammlung abhalten.

* Die „Casino-Gesellschaft“ bereitet, wie auch im vorigen Jahr, für die Besucher des am 7. d. M. stattfindenden Kränzchens grohe Überraschungen vor. Schau- und Verkaufsbuden, ein Karussell, Kreuz, Waffelwagen, Photographic, kurz, eine ganze Budenstadt wird in den Sälen des Gesellschaftshauses aufgebaut werden.

— **Giebichen.** 2. Dez. Ein neues Güterboot „Hollandia“ passierte gestern zum ersten Male, mit einer größeren Zahl Güter für die hiesige Agentur des Herrn Waldbmann an Bord, unsere Stadt. Dieses Boot würde wohl das schnellste auf dem Rheine sein, indem dasselbe beispielsweise die Strecke Emmerich-Köln (143 Kilometer) in 12 Stunden zurücklegt. Die Tragfähigkeit derselben ist 12.000 Centner, die Länge beträgt 60 Meter, die Breite 7,60 Meter, die Höhe 2,70 Meter, der Tiefgang 2,10 Meter. Die Maschine hat 320 Pferderäste.

ss. **Rüdesheim a. Rh.**, 2. Dez. Das trock der Weinvorlage noch nicht allen Freunden des edlen Rebensaftes der Humor ausgegangen ist, beweist der poetische Inhalt einer Karte, welche heute einer hiesigen Weinhandlung zugegangen ist; er lautet:

„Liebe Herr'n am Rheinestrand,
Schick mir Euren Preiscourant,
Aber eilig müßt Ihr's machen,
Denn man brüter schlimme Sachen,
Miquel will mit Zoll und Steuern
Ums den Weingenuss verläuern,
Darum noch vor Thoreschlus,
Euer Wein herüber muß!“

Die weise Vororge des reimlustigen Herrn verdient sicher Nachahmung. Wer kann wissen! — ?

* **Lorch.** 2. Dez. Der in landwirtschaftlichen Kreisen besonders bekannte Feldgerichtshof und Weinhändler Herr Fendel dahier ist gestorben.

Deutsches Reich.

* In Deutsch-Ostafrika wird gegenwärtig der geplante Zug gegen die Wabe vorbereitet. Obwohl der Termin der Ausführung noch nicht festgesetzt ist, gehen schon seit mehreren Wochen nach Kilwa und Kilosa eine Masse Proviants und Medizinalstoffen an, so daß es den Anschein hat, als ob der am 24. November von Kilwa unter Führung des Gouverneurs und unter Theilnahme des Vicegouverneurs abgehende Forschungszug in das Hinterland von Kilwa den Wabe gelten soll. Diese Annahme findet auch in dem Umstand, daß der Seeadler vom genannten Tage ab bis auf Weiteres in Kilwa bleiben soll, eine Stütze. Die Ausbildung der schon bei Moçambique im Gesetz gewesenen Netruncompagnien ist abgeschlossen, so daß jetzt eine zwar kleine, aber gut ausgebildete Macht zur Verfügung steht.

Ausland.

* **Frankreich.** Ein hiesiges monarchistisches Blatt weist aus Bourges zu melden, daß die Polizei dort zwei aus Orleans kommende Deutschen im Alter von 20–22 Jahren verhaftete. Man glaubt, die Attentäte gegen den deutschen Kaiser und Kanzler ergripen zu haben.

* **Rußland.** Trotz der von Paris aus ergangenen Dementis verichert die „Rödin-Bag.“ bestimmt, in Kopenhagen habe die Verlobung des russischen Thronfolgers mit der Prinzessin Helene von Orleans stattgefunden und werde demnächst veröffentlicht.

* **Amerika.** Eine Niederlage und Gefangenahme des Generals Isidoro in Rio Grande do Sul wird durch New-York Meldungen bestätigt. Die Schlacht dauerte zwei Tage, Montag und Dienstag. Die Aufständischen machten 1000 Gefangene und belagern jetzt Bagé. Dieser Ort liegt westlich von Rio Grande, einige Meilen nördlich der Grenze von Uruguay. Der Kommandant von Rio Grande, General Teles, soll in Rio de Janeiro eingetroffen sein und seine Entlassung ei-

gerade haben. Sein Bruder soll sich am selben Tage den Aufständischen an Bord des „Aiquidabon“ angegeschlossen haben. Auch in São Paulo scheinen die Dinge für die Regierung schlecht zu stehen. General Saraiva steht mit 6000 Mann irregulärer Reiterei etwa 80 Meilen von São Paulo. Die Regierung hat der Nationalgarde des Staates São Paulo befohlen, nach Süden aufzubrechen; die Nationalgarde soll indeß den Gehorsam verweigert und die Regierung darauf 1200 Mann von Rio nach São Paulo entfliehen haben. Bahia und Para haben sich ebenfalls ebenfalls für die Aufständischen erklärt. In Rio läßt Präsident Peixoto alle hervorragenden Punkte bestimmen. Die Zahl der politischen Gefangenen soll sich auf 1500 belaufen. Den Oberbefehl über die aufständischen Schiffe hat nach dem Abgang Admiral Melo. Admiral Degoma übernommen. Melo ist mit vier Schiffen der von den Vereinigten Staaten kommenden Regierungsschiffe entgegengefahren. — Der Gouverneur des Staates Pernambuco hat der brasilianischen Gesandtschaft in Berlin telegraphisch gemeldet, daß in Pernambuco eine Verschwörung gegen die geheimnäßige Regierung entdeckt worden sei. José Mariano und seine Mitherauswähler seien verhaftet und der Belagerungszustand sowie die vorläufige Aufhebung der Habeas-Corpus-Alte in Anbetracht einer wirklichen Unterdrückung der Bewegung angeordnet worden. Die Streitkräfte der Föderation und die des Staates Pernambuco seien einig in der Vertheidigung des geheimnäßigen Aufstandes. Die Aufständischen seien ohne Waffen, ohne Geld und ohne Rückhalt der öffentlichen Meinung. Die Kaufleute segnen ihre Geschäfte in voller Stunde in gewöhnlicher Weise fort.

Aus Kunst und Leben.

* **Kurhaus.** Rächtien Donnerstag findet der vierte Linden-Abend statt. Thema: „Wilhelms I. deutsche Politik in den Jahren 1863/66.“ Solist des nächsten Freitag stattfindenden Cäcilie-Konzerts ist der ausgezeichnete Klavier-Virtuose Herr Alexander Siloti aus Moskau. — Für Mittwoch Abend steht ein Operetten-Konzert in Aussicht.

* **Anton Anno**, der bekannte Schauspieler und Theatermann, dessen Tod wir meldeten, war ein solk made man im besten Sinne des Wortes. Aus dem Unteroffizierstande hervorgegangen, hat er sich zu einem beliebten Charakterdarsteller, zu einem gern geliebten Bühnenchriftsteller und vor Alem zu einem Regisseur emporgearbeitet, der stets mit bewundernswürdigem Feingefühl den Intentionen der Autoren nachspürte und Inszenierungen von passender Realität und hervorragendem Geschmack schuf. Sein Weg hat ihn, so schreibt das „Berl. Tagbl.“, viel in der Welt herumgeführt. In Aachen begann er seine Laufbahn, dann ging er über Mainz nach Berlin, das er später nach mancherlei Wanderschaften wieder als Direktor des Residenz-Theaters betrat. An dieser Stelle hat er mit Glück das französische Genre gepflegt, bis er den Ruf als Leiter des Königlichen Schauspielhauses erhielt. Die Ungunst der Umstände ließ ihn hier nicht auf längere Zeit zur Entfaltung seiner Fähigkeiten kommen. Nachdem er vor Otto Devrient — nicht zum Vortheil des königlichen Instituts — das Feld geräumt, führten ihn Gastspielen wieder in die weite Welt, bis er schließlich im Lessing-Theater mündete. Wenn in der modernen Dichtung der Begriff „Milieu“ eine große Rolle spielt, so verstand es der Dahingerichtete vortrefflich, den Menschen durch eine bis ins kleinste Detail charakteristische Ausstattung in die Hände zu arbeiten. Auch zu bühnenchriftstellerischen Arbeiten wußte sich der Vielseitigste noch Muße abzugewennen. Besonders bekannt wurde sein Lustspiel „Familie Hörmann“, das auch im bisherigen Residenz-Theater förmlich einen Erfolg erzielte. Diefen Arbeiten folgten später noch zwei Lustviele: „Die beiden Reichsmüller“ und „Herrenloses Gut“. Geboren war Anton Anno am 19. März 1838 in Aachen, er hat also ein Alter von nur 55 Jahren erreicht. Seine erste Gattin war Charlotte Krohn, die 1888 starb. Später ging der Verbliebene die Ehe mit Villi Petri ein.

* **Das Kiesenfahrt** in Heidelberg erhält einen ansehnlichen Epigonon in einem Fass-Hotelgebäude, das in einer Fabrik in Brauenthal jetzt für eine Weingroßhandlung in Neustadt a. O. gebaut wird. Das Fass hat eine Länge von 5,80 Meter, eine Bauchhöhe von fünf Metern und nimmt die Kleingefäße von etwa 86,000 Liter in sich auf. Wenn das Fass fertig gestellt ist, wird es eine Schwere von etwa 250 Centner und, wenn gefüllt, eine solche von etwa 10,000 Centner haben. Es ist dies wohl das größte Fass, welches in neuerer Zeit hergestellt wurde.

* **Die Toiletten der Dame** bilden eben in Wien einen Gegenstand besonderer Bewunderung. Die Toiletten, die sie in „Frauen-Blau“ trug, werden im „Wiener Fremdenbl.“ von „kundiger Seite“, wie folgt, beschrieben: Im ersten Akt erscheint Frau Duke zuerst in einem Kleid aus Rosettentuch, die Taille über die Hüften reichend und bei jeder Naht geschnürt. Dann kleidete sie sich in eine pompejische Toilette aus schwerer Moiré antiquis mit Boumpadour-Bouques. Der Rock ganz glatt in Glockenform geschnitten, die Taille rückwärts glatt, vorn blousenförmig, erhält eine Fortsetzung durch ganz kurz geschnürte Pantiers; den Hals umgibt eine Kollerette aus zwei Reihen plissiertem Crème Mousseline de soie; an den großen Ballons der Arme garnirung aus Mousseline de soie, die bis über die Hände reichen. — Zweiter Akt: Nögligé aus weißem Gaze de soie auf Atlas gearbeitet. Volants aus der Gaze am Rocksaum, auf der Taille, die durch eine breite Echarpe abgebunden ist, das duffige Armelearrangement hüllt die grazile Dame gleichsam in eine weiße Wolke. Über diesem Nögligé trägt sie eine sehr originelle kurze Jacke aus rotsbrauem Sammet, original durch ihren Schnitt; der Rücken ganz weit, die Schultern sehr lang, die Arme oben eng, unten sehr weit. Die Jacke ist mit Jobel verbräunt, hat nun das Armloch Goldpassementerie mit Grelos und an den Armeleien Goldstickerei. Die

Sohrerobe, die Frau Duke später anhat, ließ sie uns leider nur einige Minuten betrachten. — Dritter Akt: In ihrem langen Mantel aus grünem Tuche, dessen zweiter Kragen aus gleichfarbigem, mit jais frange besetztem Velour besteht, gehüllt, erscheint die Künstlerin in diesem Akt. Sie schlägt den Mantel auseinander, und sein weißes Atlasfutter bildet den Hintergrund zu einer weißen Interieurtoilette aus gaufirten Crêpe de Chine. Die Taille, bloujenartig mit kleiner Kollerette, wird abgebunden durch ein claretrottes Sammelband, das auch als Halsband dient; die Arme sind oben eng, unten ganz weit ausliegend. — Vierter Akt: Interieurtoilette aus weissem Tulle groque auf crème Satin merveilleux. An dem Saum des Rockes, der auf den beiden Hüften gehoben erscheint, sind ein plissierter Spitzenvolant und abgestuften Entreden angebracht. . . Und so geht die Beschreibung noch eine ganze Weile fort.

Gleiche Chronik.

Wegen Steuerdegradation verurtheilt die Bojener Strafammer den Großdelikteur Lewef aus Santomischel zu 76,868 Mark Geldstrafe oder 1½ Jahren Gefängnis.

Bon einem abschrecklichen Verbrechen weiß das „All. Wiener Extrablatt“ aus Rüssbach zu berichten. Der reiche Bauer Johann Eisl und seine Frau haben zehn Jahre lang ihren Sohn Franz in einem engen, finsternen Verchlag gefangen gehalten und ihm nur Wasser und altes Brod zur Nahrung gereicht; der Unglüdliche soll körperlich ganz heruntergekommen und einem Thier ähnlich als einem Menschen sein. Das Verbrechen wurde durch einen Gendarmen-Wachmeister entdeckt.

Der Vegetarismus verbreitet sich unter den — *et cetera!* Im „Daily Graphic“ wird mit feierlichem Ernst Mittheilung gemacht von einer vegetarischen Kage in Hampton Court; sie soll „viel intelligent“ sein als andere Kagen! — Im „Field“ schreibt Herr White über seine 2½ Jahre alte persische Kage, welche weder Fleisch noch Fisch oder Milch, sondern nur Gemüse und Brod frischt. — Ein dritter Fall wird aus New-York berichtet. Der vegetarisch aufgezogene Kater fängt Mäuse nur, um mit ihnen zu spielen; er verläßt sie nie, geschiehe, daß er sie tödet. — *Braves Thier!*

Ein Japaner veröffentlicht in einer in Sendai (Nordjapan) erscheinenden japanischen Zeitung folgende, vom Ostoj. Lloyd mitgetheilte Annonce: „In Anbetracht des Umstandes, daß das Weintrinken der häuslichen Oeconomic Eintracht thut, enthalte ich mich in Zukunft dieses Getränkes, ausgenommen man laßt mich dazu ein und andere zahlen dafür. *Takahashi Nozabaro.*“

Vermischtes.

* **Eine alte Staatsschuld.** Von dem Gutsbesitzer Mor von der Reitzenburg in Hannover wird gegenwärtig eine Missionenforderung an den schwedischen Staat geltend gemacht, mit der es folgende Bewandtniß hat. Als Gustav Adolph in der Schlacht bei Lützen gefallen, war Schweden nahe daran, um die Frucht seiner langen Kriegsführung zu kommen. Die Kriegskasse war erschöpft, Deutschland verheert und von einer furchtbaren Hungersnoth beheimatet, jedoch die fremden Soldaten weder Ansicht hatten, Venie zu gewinnen noch Sold zu erhalten, und daher im Begriff standen, zum Feind überzugehen. Kaiser Ferdinand schlug alle annehmbaren Friedensbedingungen ab und wollte den Schweden nur freien Rückzug in ihre Heimat zugestehen. Es galt daher um jeden Preis den Krieg fortzusetzen, was für Schweden, das sich in äußerster Geldnot befand, wohl ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre, wenn nicht Freunde in der Not der schwedischen Wirtschaftsregierung bedeutende Summen vorgezahlt hätten, wodurch diese in die Lage kam, den austschiedenden Sold auszuzahlen und die Truppen zu verproviantieren. Zu diesen Gönnern gehörte der Lübecker Bürger und Kaufmann Jacob Kries, dem die schwedische Wirtschaftsregierung 1638 einen Schuldbrief über 68,500 Talers ausstellte. Diese Schuld, die bis Juni 1839 getilgt werden sollte, ist niemals bezahlt worden, obwohl verschiedene Versuche von den Inhabern des Schuldbriefes gemacht worden waren. 1654 reiste der Inhaber des Schuldbriefes nach Amiens und erreichte auch, daß die Königin Christine auf die Stückseite des Schuldbriefes „Approuvé, Amiens 1654. Christine Reins“ schrieb. In späteren Jahren wurden weitere Versuche gemacht, das Geld zu erhalten, aber nie war Schweden in der Lage, zu bezahlen. In einem an den König Friedrich I. von Schweden gerichteten Schreiben des Königs Friedrich Wilhelm von Preußen, datirt vom 6. April 1723, beklagte sich letzterer darüber, daß seine bisher erfolgten Vorstellungen zur Bezahlung von Forderungen preußischer Staatsbürgen fruchtlos geblieben seien, worauf der schwedische König erwiderte, daß die Forderungen bezahlt werden sollten, sobald die Umstände es erlaubten. Die Sache ist nun vor dem Stockholmer Rathausgericht verhandelt worden. Die Schuld, um die es sich handelt, beträgt, wie erwähnt, 68,500 Taler nebst 6 Prozenz Zinsen (über 4 Millionen Kronen) vom 24. Dezember 1638 ab bis zum Tage der Bezahlung, indessen will sich Baron von der Reitzenburg, der jetzige Inhaber des Schuldbriefes, mit der Summe von 205,500 Kronen begnügen, und der Anwalt von der Reitzenburg, Axel Carlsson, hat nun beim Finanzministerium beantragt, dem nächsten Reichstag einen Antrag über einen Vergleich gegen die Summe von 205,500 Kronen vorzulegen. Inzwischen stellt Carlsson in den Archiven des Schlosses Reitzenburg sowie des Heroldamts zu Berlin weitere Forderungen zur Ergründung der Alten dieses Rechtshandels an.

* **Der Sohn des Propheten.** Man schreibt der „Frank. Blg.“ aus Philadelphia: Vor einigen Tagen starb zu Whitehall John H. Müller, im festen Glauben an seinen Vater Bernhard Maximilian Joseph Müller,

genannt Proli (nach dem syrohalabischen Bar-Oli — Broli, Sohn Gottes) oder Graf Leon, der in den dreißiger Jahren in Deutschland ein derartiges Aufsehen erregte, daß man ihn als den „Wundermann des Jahrhunderts“ bezeichnete. Müller-Proli war seinerzeit eine der interessantesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Theosophie. Er war von seiner göttlichen Mission, das „Tausendjährige Reich“ zu gründen, in einer Weise erfüllt, daß er in einem großen Erlah die Fürsten aufforderte, ihre Kronen und Scepter niederzulegen und sich mit ihren Völkern um ihn zu schaaren. Den Widerspenstigen und Ungehorsamen drohte er mit dem dreimaligen Fluch Gottes. Die betreffenden Erlasse waren von dem Sekretär des „Großimperators“, den sich Müller-Proli beigelegt hatte, Dr. Gontzen, unterzeichnet und mit einem Siegel von über 4 Zoll Durchmesser untersegelt. Dies Siegel enthielt symbolisch die Eigenschaften Gottes in einem Bidder, einem liegenden Löwen, einer Schlange, einem Adler und dem gesetzten Blitz. Die einzige Antwort, die der arme Großimperator von den Fürsten erhielt, war, daß man ihn in Offenbach, wo er lebte, hinter Schloss und Riegel brachte und ihn schließlich im Jahre 1889 aus Deutschland auswies. Müller ging hierauf nach Amerika, befremde sich mit Rapp, der in der Nähe von Pittsburgh im Staate Ohio mit sozialistischen Ideen das Dorf „Economy“ gegründet hatte, trennte sich indessen sehr bald wieder von diesem, 300 Anhänger mit sich ziehend. Letztere nahmen meist ein sehr flüchtiges Ende. Enttäuscht und bis aufs Höchste heruntergekommen suchte und fand Müller-Proli schließlich den Tod im Missouri.

* **Als Beweis von den Fortschritten** der deutschen Volksbildung in der Provinz Posen diente der nachfolgende, buchstäblich wiedergegebene Inhalt einer Tafel, welche an der Berlin-Pozener Chaussee bei dem Dorfe Sady ganz neu aufgestellt ist. Der Verfertiger dieser wunderbaren Inschrift soll ein polnischer Maler sein.

Gem. Sady	
nepos Dom Sady	
Kreis Posen West	
Regirung bez	
Sandwerbez	
Hatpmehdesamt	Posen
Amskiericht	

* **Im Gerichtssaale gelindert.** In Ottumwa im Staate Iowa fanden vor dem Schwurgericht die Verhandlungen in dem Prozeß gegen ein Individuum statt, welches angeklagt war, ein vierjähriges Mädchen in der grauenregendsten Weise mißhandelt und gepeinigt zu haben. Der Gerichtssaal war dicht besetzt. Der Angeklagte stand zitternd und furchtsam hinter den wenigen Gefängnisbeamten, deren Schutz er anzusuchen schien. Der Prozeß war im besten Gange, als plötzlich, wahrscheinlich auf ein gegebenes Zeichen, ein ungeheuerer tumult entstand; das Publikum belegte den Theil des Saales, der für den Gerichtshof bestimmt war, und Alles ging drunter und darüber. Die Richter, die Gefängniswächter und die wenigen Polizisten dachten vor Allem daran, sich selbst in Sicherheit zu bringen, und überließen den Angeklagten seinem Schicksal. Der unglückliche Mann, der noch nicht überführt war, wurde sofort ergriffen und gebunden. Die Mutter des von ihm angeblich geschändeten Kindes brachte einen Strick herbei, und der Vater machte eine Schlinge und warf sie um den Hals des Angeklagten. Darauf sprang ihm die Mutter ins Gesicht und rief: „Fest saßt an!“ In einem Nu war das Opfer in die Höhe gezogen; nun wurde es am Gitter, das den Richtertisch vom Zuschauerraum trennte, aufgehängt. Das ganze Verfahren hatte drei Minuten gedauert.

* **Schluss der Welt-Ausstellung in Chicago.** Ohne Sang und Klang ist die Columbische Welt-Ausstellung zu Ende gegangen. Major Harrisons Rede, die er vor den Bürgermeistern und Beamten von 60 amerikanischen Städten gehalten, war und bleibt der letzte feierliche Akt der Ausstellung, und mit dem Weltausstellungs-Major ist auch die Welt-Ausstellung aus dem Leben getchieden. Der Schuß des Geistesfrankens, der Harrison niederkreiste, hat all' den geplanten Abschieds-Feierlichkeiten ein Ende gemacht, indem Generaldirektor Davis mit Rücksicht auf die Errichtung des Stadt-Oberhauptes alle Schlüßfeierlichkeiten abgesetzt hatte. An Stelle der Fest-Versammlung, die in der Festhalle stattfinden sollte und in der von den Beamten, den Direktoren und den Vertretern der freunden Regierungen noch ein Mal und zum letzten Mal das Loblied der Ausstellung gefungen werden sollte, fand eine kurze Gedenksfeier statt. Auch die Ausstellung trauerte, und die Fahnen aller Nationen waren auf Halbwacht gezogen; die Kapellen spielten nicht mehr, und Alles, was von dem Festplan übrig blieb, war der Kanonensalut und das Singen der Bundesfahne um 6 Uhr Abends. Die Ausstellung, die von nahezu 22 Millionen zahlenden Besuchern und 5 Millionen Fach-Inhabern besucht gewesen, war nicht mehr. Am Dienstag, den 31. Oktober, wurde die Midway-Plaisance offiziell geschlossen, und der Abbruch wird so bald wie möglich beginnen. Vorläufig läßt sich das „geldliche“ Ergebniß nur schätzungsweise angeben. Die Einnahmen an den Schaltern werden sich auf mehr als zehn, die von den Konzessionären auf vier Millionen Dollars belaufen. Aus dem Verkauf der Denkmünzen erzielte die Ausstellung nahezu 2½ Millionen Dollars und aus anderen Quellen etwa 800.000 Dollars. Dazu kommen 10,600,000 Doll. Aktien von der Stadt und Ganz-Aktionären, so daß die Gesammtsumme, welche die Ausstellung erhielt, auf 28½ Millionen sich beläuft. Die Kosten für die Gebäude und was dazu gehört, die Instandsetzung des Platzes und die Verwaltungskosten betragen in runden Zahlen 25 Mill. Doll. Sollte der Abbruch der Gebäude, die Wiederherstellung des Platzes in seiner früheren Gestalt und die Verwaltungskosten für die nächsten Monate nicht die drei Millionen verschlingen, so

ist Aussicht vorhanden, daß auch die Aktionäre etwas von ihrem Geld zurück erhalten. Die Weltausstellung ist im Ganzen von 21,458,910 Personen, welche Eintritt bezahlt, besucht worden, davon kommen auf Mai 1,050,037, Juni 2,675,113, Juli 2,760,263, August 3,515,493, September 4,658,902 und Oktober 6,799,102, während insgesamt 5,953,819 auf Freitickets eingelassen wurden.

Handel, Industrie und Erfindungen.

H. K. Waarenverkehr mit Russland. Im Novemberheft des diesjährigen deutschen Handelsarchivs ist im 1. Theile auf Seite 721 eine Zusammenstellung der aus Anlaß des Zollkonflikts mit Deutschland erlassenen Befreiungen über die Behandlung der Einführwaren in Rußland veröffentlicht, auf die wir die Aufmerksamkeit der Interessenten mit Rücksicht auf die ancheinend vielfach verbreitete Unkenntnis heimischer Absender über die maßgebenden Zollvorschriften besonders hinweisen. Ebenda befinden sich auf den Seiten 722 und 723 auch weitere Bestimmungen über die Ursprungsnachweise für Waaren, die nach Rußland, bzw. Finnland eingeschickt werden, in deutscher Übersetzung abgedruckt. — Die betreffende Nr. des Handelsarchivs kann im Bureau der Handelskammer Wiesbaden, Rheinstraße 103 II, eingesehen werden.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 2. Dezember, Abends 5½ Uhr. — Credit-Action 279½, Disconto-Commandit 171 Lombarden 87½, Gotthardbahn-Action 150,20, Laurahütte - Action 108,30, Bochumer 110,30, Gelertkirchener 141,—, Harpener 129,90, 3%, Portugieser —, Schweizer Central 113,—, Schweizer Nordost 100,—, Schweizer Union 74,60, 6%, Meritaner —, 3%, Merianer —, 5%, Städter 80,80, Italien, Mittelmeer —, Ital. Meridian 108,90, Staatsbahn 252, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgeellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —. Tendenz: fest auf Paris.

Für den armen Tagelöhner, der schon 22 Jahre an einer Krebsleidung leidet, sind uns weiter übergeben worden: Von E. B. 10 Mk., G. B. 3 Mk., Ungarisch 3 Mk., zusammen bisher 87 Mk. 50 Pf. Ferner für warmes Frühstück für bedürftige Schulkindern von E. B. 3 Mk., zusammen bisher 33 Mk. Herzlich dankend, wird um weitere milde Gaben gebeten.

Tagblatt-Verlag.

Geschäftliches.

Brüdet Alles und behaltet das Beste. Ein Versuch **Diamant-Salon-Del** mit dem neu auf den Markt gebrachten Diamant-Salon-Del wird bestätigen, daß es das schönste und auch das billigste aller angebotenen Petroleumsorten ist. Diamant-Salon-Del ist in den in der Annonce im Inneren angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) 7

Bedeutende Betriebsergebnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung eines Wolfischen Locomobiles als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlich bekannten Maschinenfabrik von **M. Wolf in Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten Halbfabrikaten und fabrilen Locomobilen mit ansprechbaren Röhrenkesseln übertrifffen an Sparsamkeit des Brennstoffverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobil-Concurrenz den Sieg davongetragen.

S. Stern, Mauerstraße 10, Spezialität in sämtlichen Schneider-Artikeln.

In jüngster Zeit ist ein Artikel, genannt „Kaiser-Elixir“, in den Handel gekommen, welcher seither nur in fürstlichen Häusern gebraucht wurde. Der Genuss desselben bewirkt gute Verdauung und dadurch sich stets einen guten Magen zu erhalten, befördert den Appetit, hebt die Kräfte älterer und schwächerer Personen und übertrifft durch seine vorzüglichen Substanzen alle bis jetzt existierenden Mittel gegen Magenleiden. Erhältlich in allen Apotheken, besseren Delicatessen und Droghandlungen.

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Extrablatt der Firma **Blumenthal & Lilienstein** bei, dessen Beachtung wir unserem Leserkreise angeleitet empfehlen.

Bierstadt, 2. Dez. Die in früheren Jahren von vielen Wiesbadenern so gern besuchte Wirtschaft in Bierstadt „Zum Kappenschnäider“ ist kürzlich durch Kauf übergegangen an Herrn **Christian Römer** zu Wiesbaden, ein geborener Bierstädter. Herr Römer hat es verstanden, in kürzer Zeit der genannten Wirtschaft den altbewährten Ruf wieder zu erneuern, indem er keine Kosten und Mühen gescheut hat, das ganze Haushalte dieser Wirtschaft gänzlich umzustalten, und wird nun mancher alte Besucher staunen über die neue Herrichtung. So wohl Küche wie auch Keller, ebenso Bedienung lassen nichts mehr zu wünschen übrig. Es empfehlen sich sehr gute Weine, gutes Glas Bier und ausgewählter selbstgefertigter Apfelwein; außerdem neu hergerichtete Regelbahn. Ausflüglern, auch Gesellschaften (da ein Saal vorhanden ist) dürfte die Wirtschaft des Herrn Römer bestens zu empfehlen sein.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 60 Seiten, sowie „Kinder-Zeitung“ No. 23 und eine Sonder-Beilage.